

**10**  
2017

# Tischtennis *Magazin*

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

Vereins- und Trainerkongress

**Bürgerschaftliches  
Engagement  
steht im Blick**

**6**

31. Schüler-Grand-Prix

**Hessen-Auswahl  
gewinnt vor  
den Niederlanden**

**21**

Landesrangliste

**Vivien Scholz und  
Tobias Hippler  
behaupten sich**

**27**





seamaster 2017  
ITTF WORLD TOUR  
PLATINUM

# 2017 GERMAN OPEN MAGDEBURG 7. - 12. NOVEMBER



 **Adticket**  
www.adticket.de

[WWW.TISCHTENNIS.DE](http://WWW.TISCHTENNIS.DE)





Heinz Böhne

# Es soll Spaß machen, sich zu engagieren

*Damit eine Veranstaltung erfolgreich wird, bedarf es einiger Voraussetzungen. Natürlich müssen in erster Linie die angebotenen Themen interessant sein und die Referenten die Inhalte auch spannend vermitteln können. Wichtig sind auch die äußeren Bedingungen wie geeignete Räumlichkeiten, gute Unterkunft und Ver-*

*pflegung, ein Zeitplan mit genügend Pausen und selbstverständlich muss auch das Rahmenprogramm stimmen.*

*So gesehen dürften wir bei der Planung und Durchführung unseres Vereins- und Trainerkongresses alles richtig gemacht haben, denn diese große zweitägige Veranstaltung wird von Mal zu Mal besser besucht. In diesem Jahr hatten wir vom 16.-17. September in der Akademie des Sportes in Hannover die Rekordzahl von 181 Teilnehmern.*

*Der Kongress richtet sich an Vereinsführungskräfte, Trainer, Schiedsrichter und WO-Coaches. Für alle Gruppen gibt es entsprechende Angebote. Wobei das mit den „Gruppen“ so eine Sache ist, denn viele Engagierte sind auf mehreren Gebieten tätig. So wissen wir beispielsweise, dass von den 81 teilnehmenden C-Trainern 37 und von den 29 B-Trainern 15 zusätzlich auch ein Vorstandsamt bekleiden. So gesehen können wir diesem Personenkreis mit unserem Kongress ein geradezu maßgeschneidertes Angebot machen.*

*Aber was ist mit den Vereinsführungskräften, die nicht zugleich Trainer sind? Dort kommt unser Angebot leider nicht so an, wie wir uns das wünschen.*

*Mit den Workshops Schule und Verein, das TTVN-Miniathleten-Projekt, Rahmenbedingungen für junges Engagement und Ausbildungsangebot „Jugend Projektmanager“, Öffentlichkeitsarbeit Tischtennis, Strategische Mitarbeitergewinnung im Tischtennis, Inklusion im Tischtennis und Tischtennis integriert, BFD, Das Smartphone im Vereinsalltag, Crowdfunding, hatten wir für alle in der Vereinswicklung Engagierten ein vielseitiges Angebot mit hochkarätigen Referenten vorbereitet. Nach unserer Überzeugung haben diese Themen für unsere Vereine und ihre Zukunftschancen im Wettbewerb mit anderen Anbietern eine wichtige Bedeutung. Es muss uns darum gelingen, diese Einsicht noch eindringlicher an die Verantwortlichen heranzutragen. Dass Tischtennis ein toller Sport ist, reicht allein nicht aus. Wir müssen den Menschen klarmachen, dass sie dies am besten im Verein erleben können. Unsere Aus- und Weiterbildungsangebote mit ihrem starken Bezug zur Vereinspraxis können den Führungskräften in den Vereinen helfen, sich für diese Aufgabe fit zu machen, neue Mitarbeiter zu finden und mit frischen Ideen neues Leben in ihre Vereine zu bringen.*

*Die Teilnehmer haben in ihrer Bewertung das Kongressformat mit sehr großer Mehrheit gut oder sehr gut bewertet und fanden die Themenauswahl und das Themenangebot genau richtig. Da hieß es z.B. „Vieles übertragbar auf die alltägliche Arbeit“ und „viele neue Ideen“ in „guter Atmosphäre“ bei einer „Superorganisation“. Da fällt die Kritik an den zu langen Wartezeiten auf das wieder sehr gute Essen eher weniger ins Gewicht.*

*Der Kongress ist im großen Bildungsangebot des TTVN ein Schwergewicht und wird es auch bleiben.*

**Heinz Böhne**

## Zum Titelbild

**Kam, sah und siegte: Die vom TSV Schwarzenbek zu dieser Saison zum MTV Tostedt gewechselte Vivien Scholz feierte gleich bei ihrem ersten Start bei der Landesrangliste der Damen und Herren in Salzgitter-Bad den Sieg.**

Foto: Dieter Gömann



## Aus dem Inhalt

35. Tag der Niedersachsen in Wolfsburg .....	4
Neue Turnierform begeistert .....	5
TTVN-Vereins- und Trainerkongress .....	6
Damen-Pokal-Qualifikationsturnier zum Final Four in Seligenstadt .....	8
3. Herren-Bundesliga Nord .....	11
Landesrangliste Schüler A/C in Emden-Borssum .....	12
Neue Gesichter in der TTVN-Geschäftsstelle .....	17
Interview des Monats .....	18
31. Schüler-Grand-Prix in Rinteln .....	21
Vor dem Start der 2. Damen-Bundesliga .....	24
Landesrangliste Damen/Herren in Salzgitter-Bad .....	27

## AUS DEN BEZIRKEN

<b>Braunschweig</b> mit Kreisverband Helmstedt .....	30
<b>Hannover</b> mit Kreisverband Nienburg .....	32
<b>Lüneburg</b> mit Kreisverbänden Lüneburg, Osterholz und Verden .....	34
<b>Weser-Ems</b> mit Kreisverbänden Cloppenburg und Emsland .....	37

## Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

### Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

**Bezirk Braunschweig:**  
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorfberger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058, Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Viele freiwillige Helfer unterstützten den TTVN und den Tischtennis-Stadtverband Wolfsburg im Aktionszelt. Fotos: TTVN



Bei bestem Wetter konnten Schaulustige selbst zum Schläger greifen und mit Freunden, Familie oder Bekannten ein kleines Match spielen.

## Tolle Stimmung

### TTVN-Aktionszelt beim 35. Tag der Niedersachsen in Wolfsburg findet große Resonanz

**Auch dieses Jahr war der „Tag der Niedersachsen“ insbesondere für den Tischtennisport ein voller Erfolg. In der Autostadt Wolfsburg boten zahlreiche Organisationen und Verbände den 325 000 Besuchern jede Menge spannende Attraktionen. Darunter auch der TTVN und der Tischtennis-Stadtverband Wolfsburg, die einen gemeinsamen Stand auf der „Sportmeile“ des 35. Tags der Niedersachsen betrieben.**

Zunächst gab es jedoch Zweifel, ob die vielen geplanten Angebote überhaupt umgesetzt werden können, da das zur Verfügung gestellte Zelt deutlich kleiner ausfiel als ver-

mutet. Doch durch das hervorragende Wetter und fast windstille Bedingungen konnte die Aktionsfläche des Standes nach draußen erweitert werden und so das Programm wie geplant umgesetzt werden. Wie schon in den Jahren zuvor war die Hauptattraktion der Ball-Roboter mit elektrischen Trefferfeldern, an dem sowohl Kinder als auch Erwachsene ihr Können ausprobieren konnten. Als Erinnerung an dieses Erlebnis wurde von den Spielenden ein Polaroid angefertigt und ihnen in einem kleinen Umschlag noch vor Ort ausgehändigt. Neben dem Ball-Roboter hatten die Besucher Gelegenheit, sowohl an normalen Tischtennistischen als auch an kleineren Tisch-Varianten zu zeigen, was in ihnen steckt. Dabei wa-

ren alle Spielklassen vertreten, vom „Wii“-Newcomer („...klar kann ich Tischtennis spielen, ich habe schon oft auf meiner Computer-Spiele-Konsole ge-zockt“), über den erfahrenen Kreisligaveteranen bis hin zum routinierten Verbandsliga-spieler. Und auch die Mal- und Bastecke für die ganz kleinen Besucher wurde dankend angenommen. Eine tolle Bereicherung des Infotresens, an dem das Standpersonal während der drei Tage Rede und Antwort zu allen Fragen rund um den Tischtennisport stand, war der extra eingerichtete Monitor, der über alle Tischtennis-Vereine im Stadtgebiet per Powerpointpräsentation informierte.

TTVN-Referent Udo Sialino, der federführend für die Organisation des Standes zuständig

war, zog eine entsprechend positive Bilanz: „Trotz der nicht ganz optimalen Rahmenbedingungen haben wir einen außergewöhnlich gut besuchten Tag der Niedersachsen erlebt, bei dem wir viele kleine und auch machen großen Besucher für Tischtennis begeistern konnten. Der gemeinsame Auftritt mit dem Stadtverband Wolfsburg hat wunderbar funktioniert, und das Engagement von über 50 Vereinsvertretern im Verlauf des Wochenendes hat gezeigt, wie lebendig Tischtennis in Wolfsburg ist.“

Der nächste Tag der Niedersachsen findet vom 14. bis 16. Juni 2019 in Wilhelmshaven statt – natürlich wieder mit einem attraktiven Tischtennisangebot!

*Udo Sialino / Dominik Hillmer*



Auch die Kleinsten griffen zum Schläger und machten sich mit dem neuen Spielzeug vertraut.



Im Gepäck verschiedene Tischgrößen, vom normalen Tisch bis zum mini-IPong Tisch. Der Ballroboter im Zelt durfte natürlich nicht fehlen.

# TTVN-Race powered by JOOLA

TuS Altwarmbüchen richtet fünfzigstes Turnier aus / Finale am 4. November in Wesendorf

„Herzlich Willkommen hier in Altwarmbüchen zu einem ganz besonderen TTVN-Race. Es ist unser Fünfzigstes“, begrüßt Markus Rinne, Turnierausrichter des TuS Altwarmbüchen die 16 Teilnehmer in der Vereinssporthalle.

Rund sechs Monate nach Start der neuen Turnierserie „TTVN-Race 2017 powered by JOOLA“ hat der TuS Altwarmbüchen als erster Verein die 50er Marke überschritten und ist damit auf bestem Wege, den ausgelobten ITTF JOOLA-Tisch 3000-SC zu gewinnen. Denn auf die drei Vereine mit den meisten ausgerichteten Turnieren warten am Serienteende (31. Oktober 2017) attraktive Preise.

„Das Format überzeugt uns. Durch das Spielsystem ist die Turnierdauer mit drei Stunden sehr gut planbar. Es gibt keine Wartezeiten und gleichzeitig ist garantiert, dass jeder Starter im Normalfall, also wenn sich keiner verletzt, sechs Einzel absolviert“, erklärt Rinne. „Wir freuen uns mit unseren Races Tischtennisbegeisterten eine Möglichkeit zu bieten, unter Wettkampfbedingungen in kleiner Runde Spiele zu bestreiten“.

Die Races können von allen niedersächsischen Vereinen mit kurzer Vorlaufzeit ohne großen Aufwand so oft wie gewünscht ausgerichtet werden, wenn diese mindestens fünf (maximal acht) Tische bereitstellen können. Mindestens



Die Teilnehmer des fünfzigsten TTVN-Races des TuS Altwarmbüchen mit Turnierausrichter Markus Rinne (links).

neun und höchstens sechzehn Spieler werden zu einem einzelnen Turnier nach Anmeldung über myTischtennis.de bei einem Startgeld in Höhe von 5 Euro zugelassen. Das Startgeld verbleibt beim ausrichtenden Verein. Die Teilnahme ist für alle Spielberechtigten im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) ab 14 Jahren unabhängig von Geschlecht und Spielstärke möglich. So beschränkt sich der Starterkreis auch bei den Races des TuS Altwarmbüchen nicht auf den Raum Hannover. Aus ganz Niedersachsen sowie vereinzelt auch aus anderen Landesverbänden kommen Spieler in die Sporthalle an der Seestraße 8.

Den längsten Fahrweg mit rund 240 Kilometern leg-



Et. Wiesbaden), der in Wiesbaden studiert und aktuell ein Urlaubsjahr in seiner Heimatstadt Hannover macht, hat bereits zahlreiche TTVN-Races gespielt. „Ich habe schlichtweg die Wechselfrist für den Punktspielbetrieb im TTVN verpasst und nehme daher jetzt alle Races im Raum Hannover mit. Eine super Ergänzung zum regulären Training“, so der Student.

Den Sieg beim fünfzigsten Race des TuS Altwarmbüchen holte sich übrigens Philipp Zirpel von TSV Krähenwinkel-Kaltenweide (Hannover) souverän ohne Satzverlust. Zweiter wurde Philip Bolognesi (FC Bennigsen), gefolgt von Tino Kramm. Nach Verabschiedung der Teilnehmer hieß es für Markus Rinne: Vorbereitung auf Race Nr. 51, das direkt im Anschluss startete. „Da werde ich dann selbst zum Schläger greifen“, so der 20-Jährige. Denn Rinne zeigt sich nicht nur als Ausrichter, sondern spielt selbst leidenschaftlich gerne mit. Seine mittlerweile 81 TTVN-Race-Teilnahmen sprechen für sich und ebnen ihm den Weg zum Finalturnier am 4. November 2017 im LaVital AKZENT Sport- und Wellnesshotel in Wesendorf.

Alle Infos zum TTVN-Race 2017 powered by JOOLA finden sich auf der TTVN-Homepage unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) unter der Rubrik Sport/TTVN-Race.

René Rammenstein

Philipp Zirpel von TSV Krähenwinkel-Kaltenweide (Hannover) siegte souverän beim fünfzigsten TTVN-Race des TuS Altwarmbüchen.  
Fotos: René Rammenstein



te Bernd Weisser mit seinen beiden Vereinskollegen Tino Kramm und Carsten Vogt vom TSV Riemsloh (Osnabrück-Land) zurück. Weisser ist mittlerweile ein bekanntes Gesicht in der Sporthalle des TuS Altwarmbüchen. „Ich komme sehr gerne hierher, weil hier die belegten Brötchen am besten schmecken“, so der 47-Jährige schmunzelnd. „Ich bin begeistert von der Art der Turnierserie, viele Spiele in kurzer Zeit. Man spürt die Freude beim Ausrichterteam um Markus Rinne. Der TuS Altwarmbüchen steckt hier viel Herzblut rein.“ Auch Leonid Nebessow (TuS



Großen Andrang gab es bei den gleich drei parallel laufenden TTVN-Races am Samstagabend.

# Bürgerschaftliche Engagement steht erneut im Blickpunkt

TTVN-Vereins- und Trainerkongress findet mit 181 Teilnehmern einen Rekordzuspruch

**Engagierte, Ehrenamtliche und Freiwillige zu finden und zu gewinnen, ist eine zentrale Herausforderung für Vereine und eine Aufgabe, die vielen Vereinen zunehmend schwer fällt.**

Die Förderung des „Bürgerschaftlichen Engagements“, im Sport oft als „Ehrenamt“ bezeichnet, spielt hier eine tragende Rolle und war Schwer-

punktthema des 5. Vereins- und Trainerkongresses des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. So eröffnete Dr. Daniel Illmer, stellvertretender Direktor der Führungsakademie des DOSB in Köln, den zweitägigen Kongress mit einem Impulsreferat zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ und gab Einblicke, welche Stellschrauben ein Verein besitzt, aktive Engagementför-

derung speziell für junge Menschen zu betreiben. „Das Thema liegt uns sehr am Herzen. Es steht bei vielen Vereinen im Blickpunkt, da sie häufig nicht wissen, wer die stetig wachsenden Aufgaben übernehmen soll“, erklärt Udo Sialino. „Wir haben die Thematik nach dem Vereins- und Trainerkongress 2015 daher erneut gewählt, jetzt mit dem Fokus auf das junge Engagement.“

Im Anschluss des Impulsreferates begaben sich die rund 180 Teilnehmenden in die von ihnen vorab ausgewählten Workshops. Insgesamt standen den Teilnehmenden 53 Einzelveranstaltungen zur Verfügung, die im Laufe des Kongresses besucht wurden.

„Ich bin überrascht über die Vielzahl an Angeboten“, so Uwe Lukatis (TSV Arminia Vöhrum) der das erste Mal am



Ein Blick über die Schulter bei der Anwendung der Turniersoftware MKTT, die bei der neuen Turnierserie „TTVN-Race 2017 powered by JOOLA“ zum Einsatz kam.



„Gesundheitssport Tischtennis, Entspannung: Einstieg für Kinder“ – nur einer der mehreren Workshops, die Doris Simon in Ihrem Bereich Gesundheitsport anbot.



Neben zwei Wo-Coach-Fortbildungen wurden auch 20 neue WO-Coaches ausgebildet.



„Alles schon inklusiv? – Wie gut ist mein Tischtennisverein im Themenfeld Inklusion aufgestellt?“ Zu diesem Thema referierte Jaak Beil.

Vereins- und Trainerkongress teilnahm. Seit Anfang an dabei ist indes Bernd Slomma: „Ich komme immer wieder gerne hierher. Es herrscht eine tolle Atmosphäre, man kann sich mit anderen Trainern austauschen.“ Über 100 B- und C-Trainer sowie 26 WO-Coaches und acht Verbandsschiedsrichter nutzten die Veranstaltung, um ihre Lizenzen zu verlängern. Außerdem fand eine Ausbildung zum WO-Coach und zum Verbandsschiedsrichter statt.

Der Ausklang des ersten Kongresstages verlief traditionsgemäß sportlich. René Rammenstein (TTVN-Mitarbeiter für Sport und Kommunikation) stellte die neue Turnierserie „TTVN-Race 2017 powered by JOOLA“ vor und lud anschließend zum Ausprobieren des neuen Formates ein. In drei

parallel laufenden TTVN-Races kamen die Kongressteilnehmer noch mal richtig ins Schwitzen. Wer nicht zum Schläger griff, konnte der Turnierleitung, bestehend aus Vereinsvertretern der beiden Vereine Badenstedter SV und TV Sottrum bei der Anwendung der Turniersoftware MKTT über die Schulter schauen.

„Wir sind bestrebt, die einzelnen Angebote so praxisnah und anschaulich wie möglich zu gestalten. Die teilnehmenden Trainer, Vereinsvertreter, Schiedsrichter und WO-Coaches sollen konkrete Anregungen und Hilfestellungen für den Vereinsalltag erhalten“, betonte Markus Söhngen, Referent Lehrarbeit TTVN, vom Kongress-Orgateam am Ende zweier ereignisreicher Tage. „Ich nehme viele neue interessante Ideen von engagierten Refe-



„Balleimertraining, Einspieltechniken und Übungsdesign“. So lautete die Übungseinheit bei Felix Lingenau.

renten mit nach Hause, vielen Dank hierfür“, zeigt sich Bernd Lüffing (SpVg Gaste-Hasbergen) von dem Konzept überzeugt.

Eine Bildergalerie mit zahlreichen Impressionen findet sich auf dem TTVN Facebook-Profil unter [www.facebook.com/ttvn.de](http://www.facebook.com/ttvn.de). René Rammenstein



Dr. Daniel Illmer, stellvertretender Direktor der Führungsakademie des DOSB in Köln, eröffnete den zweitägigen Kongress mit einem Impulsreferat zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“.

# Tostedt verpasst Finalturnier

## TSV 1909 Langstadt gelingt die Sensation / Drei Favoriten setzen sich durch

Mit einer faustdicken Überraschung endete am dritten August-Wochenende in Seligenstadt (HETTV) das Qualifikationsturnier für das Final Four der Damen-Pokalmeisterschaft am 14. Januar 2018. Zweitligist TSV 1909 Langstadt brachte das Kunststück fertig, in seiner Gruppe sowohl gegen den SV DJK Kolbermoor als auch den SV Böblingen jeweils mit 3:2 zu gewinnen und damit die Fahrkarte zum Final-Turnier zu erringen. Der MTV Tostedt verpasste wie im vergangenen Jahr zum dritten Mal in Folge die Fahrt zum Endturnier.

Zwölf Teams bewarben sich in vier Dreier-Gruppen um die vier für das Final Four zu vergebenden Fahrkarten. Verpflichtend waren die sieben Erstligisten am Start. Dazu gesellten sich fünf Zweitligisten, die entsprechend in der Addition ihrer Q-TTR-Werte zum Zuge kamen. Der MTV Tostedt hatte die Reise ins hessische Seligenstadt in der neuen Mannschafts-Formation und ebenso mit einem neuen Chef-Coach angetreten. Zu Laura Matzke und Anne Sewöster gesellten sich die beiden Neuerwerbungen mit Lotta Rose (bisher TTK Großburgwedel) und Vivien Scholz (bisher TSV Schwarzenbek). Neuer Chef-Coach ist Nebojsa Stevanov, der Christiane Praedel abgelöst hat.

Mit einem 3:2-Sieg gegen den Erstliga-Absteiger LTTV Leutzscher Füchse 1990 und der 0:3-Niederlage gegen den



Vivien Scholz feierte einen glänzenden Einstand bei ihrem neuen Verein – dem Zweitligisten MTV Tostedt. Gegen die luxemburgische Nationalspielerin Sarah de Nutte (TuS Bad Driburg) lieferte sie trotz der 1:3-Niederlage eine starke Partie.

Erstligisten TuS Bad Driburg musste die Mannschaft bei 1:1 Spielen mit dem zweiten Platz hinter dem Gruppensieger Bad Driburg und vor den Leutzscher Füchsen in Gruppe D Vorlieb nehmen.

Nach dem Freilos im ersten Durchgang traf der MTV Tostedt in der zweiten Runde auf den Verlierer der Begegnung TuS Bad Driburg – mit Sarah de Nutte, Nina Mittelham und Neuzugang Sophia Klee (SC Niesetal) – gegen den LTTV Leutzscher Füchse 1990 (3:0). Gegen den Erstliga-Absteiger

behauptete sich im ersten Spiel Laura Matzke in fünf Sätzen (9, -6, -9, 9, 3) gegen Huong Tho Do Thi. Danach quitierte Tostedt zwei Niederlagen in drei Sätzen. Lotta Rose wehrte sich tapfer gegen Soraya Domdey, die von den Füchsen Berlin zum Erstliga-Absteiger gewechselt ist, war letztlich aber chancenlos (5, -3, -9). Anne Sewöster lieferte Maja Meyer ein enges Match. Wer weiß, wie die Begegnung ausgegangen wäre, hätte sie den dritten Satz nach Hause gebracht (-9, -7, -13).

Laura Matzke blieb es mit ihrem zweiten Einzel vorbehalten, mit dem Sieg in vier Sätzen (-7, 6, 1, 4) gegen Soraya Domdey für den Spielausgleich zu sorgen. Lotta Rose hatte die Nervosität aus dem ersten Spiel abgelegt und behauptete sich mit einer starken Leistung in drei Sätzen (7, 5, 5) gegen Thi Do und feierte damit ein erfolgreiches Debut für ihren neuen Verein. Der 3:2-Gesamterfolg war damit perfekt. Dennoch: „Das war insgesamt keine gute Leistung meiner Mannschaft“, so Stevanov.

In der zweiten Begegnung

erwies sich der TuS Bad Driburg als eine zu hohe Hürde. Vom Ergebnis her klingt die 0:3-Niederlage auf den ersten Blick als sehr eindeutig – doch beim näheren Hinschauen bleibt festzustellen, dass sich das MTV-Trio teuer verkauft hatte. Anstelle von Anne Sewöster hatte Coach Stevanov jetzt den zweiten MTV-Neuzugang, Vivien Scholz, eingesetzt.

Im ersten Spiel traf Laura Matzke auf Nina Mittelham, die nach zwei „Seuchenjahren“ – jetzt gesundheitlich gefestigt – in die neue Saison startete. Knapp mit 9:11 musste Laura den ersten Satz abgeben und schaffte im zweiten Durchgang mit 13:11 den Satzausgleich. Die Durchgänge drei und vier bescherten der Gegnerin mit 11:7 und 11:8 die Satzerfolge und die 1:0-Führung für die Badstädterinnen.

Anschließend feierte Vivien Scholz einen starken Auftritt im MTV-Team, als sie gegen die luxemburgerische Landesmeisterin Sarah de Nutte den ersten Satz mit 11:8 für sich entscheiden konnte. Durchgang zwei ging mit 7:11 verloren. Im dritten Satz führte Scholz überraschend mit 8:4 – konnte aber diese Führung nicht zum Satzerfolg durchbringen und verlor mit 8:11. Einen neuerlichen Anlauf unternahm sie im vierten Satz, den sie in der Verlängerung unglücklich mit 10:12 verloren hatte.

Lotta Rose scheiterte gleichfalls in vier Sätzen gegen Nadine Bollmeier, die einst für den MTV Tostedt gespielt hatte und jetzt nach 15 Jahren wie-



Mit einem Sieg und einer Niederlage wartete der MTV Tostedt auf und scheiterte knapp am Einzug in das Final Four. Die Töster Deerns präsentierten sich mit ihrem neuen Team mit Anne Sewöster (v. l.), Laura Matzke, Lotta Rose und Vivien Scholz.

Fotos (11): Dieter Gömann



Hessens Landestrainer Tobias Kirch freute sich über den Sensationserfolg des TSV Langstadt.





Die mit favorisierte SV DJK Kolbermoor – hier mit Sabine Winter (v. l.), Kristin Lang, Laura Tiefenbrunner und Svetlana Ganina – musste aus unterschiedlichen Gründen seine Ambitionen auf das Final Four frühzeitig begraben.



Zwei der drei neuen Gesichter beim MTV Tostedt: Lotta Rose und Trainer Nebojsa Stevanov – hier während des Coachens in einer Satzpause.

der an ihre alte Wirkungsstätte beim TuS Bad Driburg zurückgekehrt ist. Nach verlorenem ersten Satz mit 6:11 konnte Rose im zweiten Durchgang mit 11:7 den Satzausgleich erzielen, doch danach machte Bollmeier mit 11:7 und 11:8 alles klar zum 3:0-Erfolg für ihr Team. Nicht eingesetzt hatte Driburg für diese Begegnung den Neuzugang Sophia Klee (SC Niestetal). „Endlich haben wir im vierten Anlauf unser Ziel erreicht, uns erstmals für das ‚Final Four‘ zu qualifizieren“, betonte Franz-Josef Lingens. Er muss mit seiner Mannschaft noch darauf warten, wohin am 14. Januar 2018 die Reise zur Endrunde um die Deutsche Pokalmeisterschaft der Damen gehen wird, nachdem der SV DJK Kolbermoor nach seinem vorzeitigen Aus Abstand von der Durchführung dieses Finalturniers genommen hat.

„Gegen Bad Driburg haben wir eine deutliche Leistungssteigerung in Vergleich zur ersten Partie gezeigt“, bilanzierte

Nebo Stevanov. „Jetzt freuen wir uns auf die Saison.“

Und Michael Bannehr, MTV-Manager und Geschäftsführer: „Die Pokalqualifikation in Seligenstadt war die erhofft gute Generalprobe für den Saisonbeginn in drei Wochen mit dem Heimspiel gegen den letztjährigen Meister TSV Schwabhausen. Zur Teilnahme am ‚Final Four‘ hat es erneut (knapp) nicht gereicht, aber am Ende des diesjährigen Qualifikationsturniers standen erneut ein Sieg und eine Niederlage. Eine prima Ausbeute für uns als Zweitligist“, lautete sein positives Fazit.

Gegen MTV Tostedt war der einstigen Nationalspielerin Nadine Bollmeier nicht anzusehen und anzumerken, dass sie einem freudigen Ereignis im Februar kommenden Jahres entgegenseht, wie dieses das „Westfalen-Blatt“ in der Vorschau des TuS Bad Driburg zum Qualifikationsturnier in Seligenstadt geschrieben hatte. Zum Saisonauftakt zwei

Wochen später im Heimspiel gegen die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim (5:5) berichtete dieselbe Zeitung, dass Manager und Geschäftsführer Franz-Josef Lingens ab sofort auf die Dienste der Ex-Nationalspielerin auf Anraten der Ärzte verzichten muss.

Für die Sensation beim Qualifikationsturnier sorgte Zweitligist TSV 1909 Langstadt, der in Seligenstadt nahezu ein Heimspiel hatte und auch auf zahlreiche eigene Fans bauen konnte. Gleich in der ersten Begegnung in Gruppe B gegen den letztjährigen Vizemeister SV DJK Kolbermoor zeigte sich, wie sehr sich der Zweitligist mit den Neuzugängen Alena Lemmer (bisher TUSEM Essen) und Monika Pietkiewicz (Polen – einst auch Hannover 96) verstärkt hat und in der 2. Bundesliga ein Ernst zu nehmendes Team für die Staffellokonkurrenz sein wird.

Sowohl gegen Svetlana Ganina (bisher TTV Hövelhof) als auch Laura Tiefenbrunner

setzte sich die Wahl-Langstädterin Lemmer durch. Auch in der Begegnung gegen die SV Böblingen behielt sie im letzten Einzel die Übersicht und holte durch den Erfolg gegen Julia Kaim den entscheidenden dritten Punkt. „Wir haben als Team richtig gut gespielt“, strahlte Alena Lemmer. Über die Zielsetzung beim Final Four hat sich das hessische Team noch keine Gedanken gemacht. „Wir haben überhaupt nicht damit gerechnet, dass wir uns dafür qualifizieren würden“, gestand Janina Kämmerer, die neben Lemmer und Pietkiewicz zum siegreichen Team zählte.

Bei aller Überraschung durch den TSV 1909 Langstadt sollte aber nicht außer Acht gelassen werden, dass der hoch ambitioniert angereiste SV DJK Kolbermoor nicht in Bestbesetzung antreten konnte. Sabine Winter saß nach jüngst bei ihrem Gastspiel in Indien überstandenen Blinddarmoperation nur auf der Bank und kam nicht zum Einsatz. Kristin Lang

Zweitligist TSV Langstadt – hier mit Monika Pietkiewicz (v. l.), Alena Lemmer und Janina Kämmerer – schaffte die Sensation mit dem Einzug in das Final Four.



Laura Matzke war mit zwei Siegen gegen den LTTC Leutzscher Fuchse maßgeblich am 3:2-Erfolg des MTV Tostedt beteiligt.



Im vierten Anlauf hat sich der TuS Bad Driburg – hier mit Nadine Bollmeier (v. l.), Nina Mittelham, Sophia Klee und Sarah de Nutte – für das Final Four qualifizieren können.



Vorjahrsfinalist TTG Bingen-Münster/Sarmsheim qualifizierte sich mit Ding Yaping (v. l.), Marie Migot, Wan Yuan und Hana Matelova erneut für das Finale.

(geb. Silbereisen, d. Red.) sieht Mutterfreuden entgegen und erwartet zu Weihnachten ihr erstes Kind. Sie spielte bewegungsmäßig doch schon recht eingeschränkt und siegte an Position drei gegen Langstadt mit 3:1 gegen Kämmerer und scheiterte an Position eins gegen Böblingen im zweiten Einzel gegen Gotsch mit 0:3. Nicht im Aufgebot von Kolbermoor standen die beiden Neuzugänge, die eingebürgerte Chinesin Liu Jia (bisher AUT, Linz) und Katharina Michajlova (bisher TuS Bad Driburg).

Die zu erwartenden Favoritensiege gab es in den beiden anderen Gruppen. Titelverteidiger ttc eastside berlin unterstrich auch in Seligenstadt seine Ausnahmestellung in Deutschland – mit Shan Xiaona, Petrissa Solja und Trainerin Irina Palina wurde noch nicht einmal die stärkste Mannschaft aufgegeben. Dennoch reichte es gegen den Zweitliga-Meister TSV Schwabhausen (3:0) und den Aufsteiger TTK Anröchte (3:1) in Gruppe A zu zwei Siegen. „Wir haben unser erstes Ziel erreicht“, so Solja. „Unser Vorhaben ist natürlich, den Vorjahrsieg zu wiederholen.

Alles andere wäre bei so einer Mannschaft schlecht.“

In der Gruppe C blieb die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim gleichfalls ohne Niederlage. Nach dem Auftaktspiel gegen

den Drittligisten TTC Langweid (3:0) wurde auch der Liga-Konkurrent TV Busenbach mit demselben Ergebnis bezwungen. Nationalspielerin Yuan Wan kam nicht einmal zum Einsatz

und fungierte als Betreuerin. „Ich bin erst seit einer Woche wieder im Training und war zuvor bei der Bundeswehr.“ Ding Yaping, Hana Matelova und Marie Migot lösten die Aufgabe souverän. *Dieter Gömann* Statistik

#### Die Gruppen und Ergebnisse in der Übersicht:

**Gruppe A:** 1. ttc eastside berlin, 2. TTK Anröchte, 3. TSV Schwabhausen. TSV Schwabhausen – ttc eastside berlin 0:3, TTK Anröchte – TSV Schwabhausen 3:1, TTK Anröchte – ttc eastside berlin 1:3.

**Gruppe B:** 1. TSV 1909 Langstadt, 2. SV Böblingen, 3. SV DJK Kolbermoor. TSV 1909 Langstadt – SV DJK Kolbermoor 3:2, SV DJK Kolbermoor – SV Böblingen 1:3, TSV 1909 Langstadt – SV Böblingen 3:2.

**Gruppe C:** 1. TTG Bingen/Münster-Sarmsheim, 2. TV Busenbach, 3. TTC Langweid. TTG Bingen/Münster-Sarmsheim – TTC Langweid 3:0, TTC Langweid – TV Busenbach 1:3, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim – TV Busenbach 3:0.

**Gruppe D:** 1. TuS Bad Driburg, 2. MTV Tostedt, 3. LTTV Leutzscher Fuchse 1990. TuS Bad Driburg – LTTV Leutzscher Fuchse 1990 3:0, MTV Tostedt – LTTV Leutzscher Fuchse 1990 3:2, MTV Tostedt – TuS Bad Driburg 0:3.

#### Es fiel auf, ...

... dass Erwachsene 8 Euro Eintritt zahlen mussten und dafür keinerlei Gegenwert erhielten;

... dass kein Programmheft aufgelegt wurde und so jegliche Information fehlte;

... dass die Halle der Merianschule über keine installierte Tribüne verfügte wie die im Vorjahr genutzte gegenüber liegende große Sporthalle der Einhardtschule;

... dass die Zuschauer zeitig in der Halle sein mussten, da nur 200 Stühle als Sitzplätze zur Verfügung standen;

... dass die Spielerinnen ohne Rückennummern aufliefen, zumal es ja auch kein Teilnehmerverzeichnis gegeben hatte;

... dass es keine Schilder mit den Vereinsnamen gegeben hatte und nur Insider erahnten, welche Spielerin zu welchem Verein gehört;

... dass bei der Spielstandanzeige

– vereinfachte Zählgeräte an den Kletterstangen – nicht angegeben wurde, welcher Verein zur ersten bzw. zweiten „Zahl“ gehört;

... dass im Verlaufe des Nachmittages aufgrund der Sonneneinstrahlung eine Spielbox um einige Meter verschoben werden musste, um ordnungsgemäße Spielbedingungen zu gewährleisten;

... dass auf der DTTB-Homepage vom „Fritscher und Lewicki Glas“ Qualifikationsturnier die Rede war – vor und in der Halle von den Sponsoren aber keinerlei Transparente zu sehen waren;

... dass den vier qualifizierten Vereinen ttc eastside berlin, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim, TuS Bad Driburg und TSV 1909 Langstadt lediglich gesagt werden konnte, dass das Final Four am 14. Januar 2018 stattfindet – der Austragungsort aber noch nicht bekannt ist.

*Dieter Gömann*



Mit einer B-Mannschaft – drei Spielerinnen der A-Formation fehlten – war der Pokalverteidiger ttc eastside berlin mit Shan Xiaona (v. l.), Petrissa Solja, Lilia Palina und Trainerin Irina Palina stark genug, sich abermals für das Final Four zu qualifizieren.



Große Freude beim Anhang des TSV Langstadt mit Manager Manfred Kämmerer (obere Reihe, Mitte) nach dem sensationellen Abschneiden mit der Qualifikation für das Final Four.

# Auftakt mit Hindernissen

## TuS Celle 92 startet Mission „Aufstieg“ / 6:2-Zittersieg beim SV Union Velbert

**Ein spannendes Aufeinandertreffen zweier gleichwertiger Teams, ein Duell Schüler gegen Lehrer und das tragische Schicksal eines Drittliga-Debütanten: all dies erwartete die Zuschauer beim Spiel TuS Celle 92 gegen SV Union Velbert in der 3. Tischtennis-Bundesliga. Am Ende dieser nervenaufreibenden Partie hatten die Celler mit einem 6:2-Sieg die Nase vorn.**

Dabei starteten sie bereits unter schlechten Voraussetzungen in den ersten Spieltag der neuen Saison. Denn Leistungsträger Nils Hohmeier, der schon seit Wochen an einer langwierigen Erkältung knabbert, bekam vom Arzt des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) kein grünes Licht für einen Einsatz in Velbert. Ersetzt wurde er durch den besten Nachwuchsspieler des Vereins: Elias Thieliant, der somit als Ersatzspieler sein Drittligadebüt feierte.

Um das eingespielte Doppel Philipp Floritz und Cedric Meissner nicht auseinander zu reißen, entschied Cheftrainer Frank Schönemeier, Thieliant an Tobias Hipplers Seite aufzustellen. Während Letztgenannte gegen das gegnerische Spitzendoppel Lars Hielscher und Thomas Brosig den Kürzeren zogen, sorgten Meissner und Floritz für den Ausgleich.

Im ersten Paarkreuz zeigte Floritz dann zwar nicht seine beste Leistung, kämpfte sich aber gegen Adrian Dodean immer wieder ins Spiel zurück und belohnte sich am Ende mit einem 3:2 in der Verlängerung des Entscheidungssatzes. Während der Celler somit noch seiner Favoritenrolle gerecht wurde, gab es für die Zuschauer am Nebentisch allen Grund zum Staunen. Denn Hippler spielte ein hervorragendes Match gegen seinen DTTB-Bundesstützpunkttrainer Lars Hielscher. Mit einem 3:1 für Hippler endete das Schüler-Lehrer-Duell ebenso wie die gesamte Partie TuS gegen Velbert. „Gegen einen meiner Trainer zu gewinnen, ist schon etwas Besonderes“, sagte Hippler.

Meissner, der für Hohmeier auf Position drei vorrückte, erfüllte seine eigenen Erwartungen und bezwang Karl Walter deutlich in drei Sätzen. Anschließend kam der große Moment für Thieliant. Dabei traf er auf keinen geringeren als Brosig, der noch in der letzten Saison im Bundesliga-Unterrhaus aufschlug.

Was allerdings der Spielverlauf brachte, war mehr als unglücklich: Im dritten Satz vollendete Thieliant einen langen Ballwechsel mit einem Vorhand-Schuss, bei dem er sich die Schulter auskugelte. Der Notarzt entschied, die Kugel im Krankenhaus wieder an die ge-



**Einen erfolgreichen Start in der 3. Bundesliga hatte der TuS Celle 92 mit dem 6:2-Sieg beim SV Union Velbert. Das Team bilden Cedric Meissner (v. l.), Nils Hohmeier, Philipp Floritz und Tobias Hippler.** Foto: TuS Celle 92

wohnte Stelle zu bringen.

Den Schock steckten alle Spieler derweil gut weg, sodass Floritz sein Duell gegen Hielscher gewann. Hielscher, dem es aufgrund seiner neuen Aufgaben als Trainer offensichtlich noch an Spielpraxis mangelte, hatte den starken Cellern in diesem Aufeinandertreffen nichts entgegenzusetzen.

Hippler setzte dann für das aus Celler Sicht erfreuliche Endergebnis den Schlusspunkt. In fünf Sätzen behielt er gegen Dodean die Oberhand. „Besser hätten wir uns das nicht erträumen können“, so Hippler.

Teammanager Dieter Lorenz stand nach dem Sieg seiner Mannschaft gleichzeitig Freude und Sorge ins Gesicht geschrieben. „Sportlich war der heutige Sonntag ein Erfolg. Elias tut uns aber sehr leid, denn eine ausgekugelte Schulter ist wirklich kein Spaß. Wir hoffen, es geht ihm schnell besser.“

Trotz des Verletzungspechs gehen die Herzogstädter nun mit breiter Brust in das kommende Heimspiel, dass am 1. Oktober gegen TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell II stattfindet.

*Michael Ottinger,  
Cellesche Zeitung*

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### OKTOBER

- 02.10.:** Stephan Rauterberg, 52, Cheftrainer SC Poppenbüttel  
**02.10.:** Reinhard Rave, 59, Vorstandsvorsitzender Landessportbund Niedersachsen (LSB)  
**05.10.:** Frank Burghardt, 51, 1. Vorsitzender KV Hildesheim  
**08.10.:** Oliver Stampler, 37, Landestrainer TTVN  
**14.10.:** Hilmar Heinrichmeyer, 59, Ressortleiter Rangliste DTTB, Ressortleiter Seniorensport TTVN, 1. Vorsitzender Grafschaft Bentheim  
**15.10.:** Torsten Scharf, 46, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, Ex-Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit TTVN, Ex-stellvertretender Vorsitzender BV Braunschweig  
**17.10.:** Rolf B. Krukenberg, 66, Ex-Präsident TTVN  
**19.10.:** Joachim Pfortner, 70, Vizepräsident Bildung TTVN, 1. Vorsitzender BV Braunschweig  
**25.10.:** Manfred Kahle, 51, Mitglied Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, Beisitzer im Ausschuss für Jugendsport TTVN, 1. Vorsitzender

BV Hannover, Referent für Öffentlichkeitsarbeit (komm.), BV Hannover

- 27.10.:** Ralf Michaelis, 67, Ressortleiter Lehre TTVN  
**27.10.:** Udo Baade, 62, Ex-Präsident TTVN, Ehrenvorsitzender BV Lüneburg, Ehrenvorsitzender KV Harburg-Land  
**30.10.:** Christiane Praedel, 46, Landestrainerin TTVN

### NOVEMBER

- 01.11.:** Bärbel Sablowski, 66, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN  
**07.11.:** Werner Steinke, 68, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN  
**07.11.:** Stefan Braunroth, 50, Mitglied Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, stellvertretender Vorsitzender BV Hannover  
**09.11.:** Heinz Böhne, 71, TTVN-Präsident  
**14.11.:** Wolfgang Böttcher, 66, 1. Vorsitzender Regionsverband Südniedersachsen  
**16.11.:** Thomas Meisel, 50, Ex-1. Vorsitzender KV Northeim-Einbeck  
**24.11.:** Holger Ludwig, 46, Ressortleiter Jugendsport TTVN

# Vier Überraschungen

## Linn Hofmeister und Vincent Senkbeil lösen Ticket zum DTTB TOP 48-Turnier

„Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen.“ Eine Aussage, die auf den Punkt zutrifft, wenn man sich die weite Anreise in den hohen Nordwesten des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) vor Augen führt – übrigens wieder einmal nach drei Jahren – und das Ergebnis der Landesrangliste der Schüler und Schülerinnen A/C in Emden-Borssum betrachtet: So sorgten Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen) und Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) für die großen Überraschungen, als sie mit ihrem Sieg in der Schülerklasse A das Ticket zum DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier am 21./22. Oktober in Westerbeurg (TTVR) lösten. In der Schülerklasse C komplettierten Faustyna Stefanska (TuS Horsten) und Timo Shin (Hanover 96) mit ihren Siegen das Quartett der Überraschungen auf den Spitzenplätzen.

Bei den **Schülern A** hatten der Vorjahrsieger Max Grothe (Arminias Hannover) und der Zweitplatzierte, Mikael Hartstang (Hannover 96) die Altersklasse verlassen, während Leon Hintze (SV Union Salzgitter) als Drittplatzierter und Heye Koepke (TSV Lunestedt) freigestellt waren. So lief dann eigentlich alles auf Tammo Misera (Hannover 96) und Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) hinaus – der Vierte sowie der Sechste des Vorjahres in Sulingen – mit Außenseiterchancen von Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) und Jonas Buth (SV Frielingen), der Siebte und Achte des vergangenen Jahres. Das am stärksten eingeschätzte Quartett wurde nach der dritten Runde gesprengt, als Kevin Matthias in der Vorrunde in Gruppe B verletzungsbedingt aufgeben musste.

Erwartungsgemäß marschierte Tammo Misera in **Gruppe A** problemlos durch die vier ersten Begegnungen, in denen er nicht einmal einen Satz abgeben hatte. Mit demselben Ergebnis marschierte der um ein Jahr jüngere Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf), Ranglistensieger bei den B-Schülern im vergangenen Jahr, parallel mit dem 96er in den fünften Durchgang zum direkten Duell – zumindest eine Vorentscheidung für die Endplatzierung nach Abschluss der Vorrunde. Immerhin stand bis zu diesem Zeitpunkt Jim Appel (TuS Lachendorf) mit 2:2 Spielen da, wobei der Ex-Hamburger sowohl gegen Misera – dreimal in der Verlängerung (-10, -11, -12) – als auch gegen Senkbeil (-7, -2, 11) verloren hatte.

Es sollte dann die erwartete spannende Begegnung werden, die erst nach fünf Sätzen entschieden wurde – mit dem besseren Ende für Tammo Misera. Nach den beiden ersten



So sehen Sieger aus – und strahlen nach der Siegerehrung um die Wette: v. l. Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf/Schüler A), Timo Shin (Hannover 96/Schüler C), Faustyna Stefanska (TuS Horsten/Schülerinnen C) und Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen/Schülerinnen A).  
Fotos (15): Dieter Gömann

Sätzen (5, 10) sah Vincent Senkbeil wie der sichere Sieger aus – doch die Entscheidung hatte sich bis zum fünften Satz hinausgezogen, und hier äußerst knapp in der Verlängerung (-11, -10, -10) gegen den Lachendorfer. Der hatte die knappe Niederlage schnell abgeschüttelt und landete in den beiden letzten Durchgängen nochmals zwei Siege in drei Sätzen.

Misera dagegen zeigte Nerven, denn gegen Mathis Kohne (MTV Jever) musste er abermals einem 0:2-Satzrückstand (-7, -12) hinterher laufen, um am Ende sich nach fünf Sätzen (9, 7, 5) dennoch zu behaupten. Zuvor hatte der 96er in drei Sätzen (2, 10, 7) gegen Bennet Robben (MTV Jever) gewonnen.

Jim Appel ließ nach seinem 2:2-Zwischenstand nichts mehr anbrennen und feierte in der

Folge drei Siege zum 5:2-Endergebnis auf Platz drei nach Abschluss der Vorrunde. Damit blieb er Tammo Misera 7:0 und Vincent Senkbeil auf den Fersen.

Ein breites Mittelfeld folgte mit Mathis Kohne, Bennett Robben und Fiete Schrader (TTC Lechstedt), die jeweils auf 3:4 Spiele gekommen waren, gefolgt von Tristan Nowak (SV Union Salzgitter) und Malte Merkel (SCW Göttingen) mit 1:6 beziehungsweise 0:7 Spielen.

In der **Gruppe B** marschierte der spätere Gruppensieger Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) sicher mit Siegen in drei Sätzen durch die ersten vier Runden. Dann traf er auf den um zwei Jahre jüngeren Justus Lechtenböcker (MTV Jever) – im vergangenen Jahr Siebter bei der Landesrangliste der B-Schüler

– der bis dahin auf 2:2 Spiele gekommen war, nachdem er zuvor gegen den Abwehrspieler Jonas Buth (SV Frielingen) in vier Sätzen (-9, 1, -5, -9) sowie gegen Jakob Hesse (Torpedo Göttingen) in fünf Sätzen (7, 10, -5, -8, -6) verloren hatte. Sie feierte es bis dahin gegen den nach dem vierten Durchgang verletzt aufgegebenen Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) und Max Strüning (TTC Helga Hannover).

In einer spannenden Begegnung musste sich Bjarne Kreißl in fünf Sätzen (3, -3, 3, -6, -6) gegen Justus Lechtenböcker geschlagen geben. Beide Kontrahenten hielten sich danach schadlos. Sowol Kreißl in drei Sätzen gegen Jonas Buth (5, 5, 7) als auch Lechtenböcker gegen Lennard Kruschewski (VfL Westercelle) und Jona Voß (TSV Lamstedt) kamen auf 5:1- und

Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) schaffte die große Überraschung, im ersten A-Schülerjahr die Landesrangliste zu gewinnen, nachdem er im Vorjahr in der Schülerklasse B siegreich war.



Zu den jüngsten Schiedsrichtern, die der Durchführer SV Blau-Weiß Emden-Borssum gestellt hatte, zählte der 12-jährige Parmjot Singh hier beim Spiel von Blanca Gomez gegen Josephine Höche (SG Rhume).

4:2-Spiele – aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber dem Drittplatzierten Jona Voß nach Abschluss der Vorrunde. Mit 3:3 Siegen landeten Jonas Buth und Max Strüning auf den Plätzen vier und fünf. Das doppelte Schlusslicht bildeten Lennard Kruschewski und Jakob Hesse – beide mit 1:5 Spielen.

Die **Endrunde A** verlief im Grunde genommen ohne Ausschläge nach oben oder unten – sieht man davon ab, dass Jonas Buth nach den aus der Vorrunde übernommenen 1:2 Spiele hier in den folgenden vier Begegnungen gegen Misera, Senkbeil, Kohne und Appel völlig leer ausgegangen war. 1:6 Spielen und Platz sieben in der Endrunde – nach Platz acht im Vorjahr – der Frielinger hatte mit Sicherheit ein anderes Ergebnis erhofft.

Jonas Voß, gleichfalls mit 1:2 Spielen in die Endrunde eingezogen, erlitt dasselbe Schicksal wie Jonas Buth. Gegen Senkbeil, Appel, und Misera scheiterte er in drei Sätzen – gegen Kohne in vier Sätzen. So belegte er aufgrund des schlechteren

Satzverhältnisses gegenüber Jonas Buth mit 1:6 Spielen den achten Platz.

Einzig Jim Appel, der gleichfalls mit 1:2 Spielen die Vorrunde abgeschlossen hatte, konnte mit einer 3:1-Bilanz in der Endrunde – Siege gegen Voß, Lechtenböcker und Buth, bei einer Niederlage gegen Kreißl – mit 4:3 Spielen den vierten Platz im Gesamtklassement belegen. Gefolgt von Justus Lechtenböcker, dem stärksten und zugleich einzigen der vier angetretenen B-Schüler in der Endrunde A, mit 3:4 Spielen auf dem fünften Platz.

Die Entscheidung um den Ranglistensieg fiel erst im letzten Durchgang der Hauptrunde. Vincent Senkbeil hatte nach Siegen gegen Voß, Buth und Kreißl auch seine letzte Begegnung gegen Justus Lechtenböcker gewonnen. Er musste bis zum letzten Ballwechsel das bis dahin noch andauernde Match zwischen dem bis dahin ungeschlagenen Tammo Misera gegen Bjarne Kreißl abwarten, ob er mit seinen 6:1 Spielen und 20:5 Sätzen den Ranglistensieg würde erringen können.

Mit der 2:3-Niederlage war für den 96-er die weiße Este dahin – und ebenso der Ranglistensieg. Aufgrund der besseren Satzdifférenz – erstmals wurde bei dieser Landesrangliste bei Spielgleichheit nicht mehr der direkte Vergleich herangezogen, sondern das Satzverhältnis. Da hatte Vincent Senkbeil mit zwei Sätzen die Nase vorn und die beiden um ein Jahr älteren Konkurrenten Tammo Misera und Bjarne Kreißl auf die Plätze zwei und drei verwiesen.

Bei den **Schülerinnen A** hatte es auch zu diesem Spieljahr – wie bereits im vergangenen Jahr – mehrere altersbedingte Wechsel in die Jugendklasse gegeben: Viola Blach (RSV Braunschweig), Tabea Braatz (Hannover 96), Finja Hasters (Spvg. Oldendorf), Leonarda Mazur (TTV 2015 Seelze). Freigestellt war Julia Stranz (RSV Braunschweig) – Ranglistensiegerin des Vorjahres.

So waren die Karten völlig neu gemischt, denn zu Sofia Stefanska (TuS Horsten), als B-Schülerin Fünfte des Vorjahres, gesellten sich mit Sophie

Hajok (RSV Braunschweig), Linn Hofmeister, Caroline Willenborg (beide SV 28 Wissingen), Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen) und Josefine Höche (SG Rhume) weitere fünf Spielerinnen im ersten A-Schülerinnenjahr neben fünf weiteren Spielerinnen – Julia Schrieber, Hanna-Marie Stolzenburg (beide (SV Emmerke), Ashley-Josephine Pusch TTV 2015 Seelze), Madita Knebel (TV Dinklage) und Daria Finger (SV Blau-Weiss Emden-Borssum) alle im zweiten A-Schülerinnenjahr. Komplettiert wurde das Teilnehmerfeld durch Celine Schrader (SV Emmerke) und Heidi Xu (Hundsmühler TV), beide Jahrgang 2005, sowie Jill Bannach (FC Hambergen), Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen) und Mia Griesel (TSV Lunestedt), alle drei Jahrgang 2006.

In der **Vorrunde, Gruppe A**, bezog die spätere Siegerin Ashley-Josephine Pusch (6:1) in der zweiten Runde eine Niederlage in fünf Sätzen (-8, -4, 5, 12, -11) gegen die als Zweitplatzierte einkommende Sophie Hajok (5:2), die in Runde drei gegen Hanna-Marie Stolzen-

Mit der 2:3-Niederlage in der letzten Begegnung gegen Bjarne Kreißl kassierte Tammo Misera seine einzige Niederlage und verspielte dadurch den Ranglistensieg in der Schülerklasse A.



Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen) behauptete sich gegen alle älteren und gleichaltrigen A-Schülerinnen und sicherte sich ungeschlagen den Ranglistensieg.

**Arno Scholz, Teamchef des Bezirksverbandes Hannover, beobachtete hinter dem Handball-Fangnetz an beiden Tagen den Auftritt und die unterschiedlichen Leistungen seiner Aktiven.**



**Faustyna Stefanska (TuS Horsten) holte sich nach dem zweiten Platz im Vorjahr jetzt den Sieg bei den Schülerinnen C.**

burg in fünf Sätzen (-2, -9, 6, 11, -11, -8) und in Runde sieben gegen Heidi Xu in vier Sätzen (-11, 7, -7, -10) den Kürzeren gezogen hatte. Die Siegerinnen belegten den dritten und vierten Platz mit demselben Spielverhältnis – nur getrennt durch das unterschiedliche Satzverhältnis – nach Abschluss der Vorrunde. Mit demselben negativen 3:4-Spielverhältnis folgen auf den Plätzen fünf und sechs Karina Kobbe und Carolin Willenborg. Letztere kam als Nachrückerin für Josephine Plonies (MTV Tostedt) zu ihrem Einsatz. Madita Knebel, vornehmlich im Defensivspiel zu Hause, gewann nur ein Spiel gegen Blanca Gomez, die als Achte ohne Sieg geblieben war.

Linn Hofmeister, die Drittplatzierte der B-Schülerangliste des vergangenen Jahres, feierte einen glänzenden Einstand in die **Vorrunde Gruppe B**. Im ersten Spiel gab

sie bei ihrem 3:1-Sieg gegen die spätere Zweitplatzierte Sofia Stefanska (6:1) den einzigen Satz im Verlaufe der Vorrunde ab – und blieb obendrein auch unbesiegt.

Den dritten Platz sicherte sich Julia Schrieber (5:2), die lediglich gegen die beiden vor ihr platzierten Spielerinnen unterlegen war, gefolgt von Mia Griesel – im ersten B-Schülerinnenjahr stehend. Sie musste lediglich den drei Erstplatzierten zum Sieg gratulieren und die mit 4:3 Spielen in die Endrunde A eingezogen war. Die verpasste Celine Schrader (3:4), die gegen die vier erstplatzierten Spielerinnen verloren hatte. Chancenlos war Lokalmatadorin Daria Finger (2:5), die lediglich gegen die hinter ihr auf den Plätzen sieben und acht eingekommenen Josefine Höche (1:6) und Jill Bannach (0:7) gewonnen hatte.

In die **Endrunde, Gruppe**

**A**, hatte Linn Hofmeister eine 3:0-Zwischenbilanz mitgenommen und ließ sich im Verlaufe der vier weiteren Begegnungen von keiner Gegnerin aufhalten. Vier Erfolge in jeweils drei Sätzen nacheinander gegen Sophie Hajok, Heidi Xu, Hanna-Marie Stolzenberg und Ashley-Josephine Pusch besicherten der Neu-Wissingerin den Ranglistensieg. Und mit Sofia Stefanska platzierte sich eine weitere im ersten A-Schülerinnenjahr stehende Spielerin auf dem zweiten Platz. Sie scheiterte lediglich gegen Ashley-Josephine Pusch nach vier Sätzen (10, -6, -8, -8), die nach der Niederlage im letzten Spiel gegen Linn Hofmeister mit dem vierten Platz (4:3) Vorlieb nehmen musste. Gleichfalls auf 4:3 Spiele kamen Julia Schrieber als Dritte und Mia Griesel als Fünfte – lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt.

Heidi Xu trauerte in der

Hauptrunde bei ihren vier Niederlagen besonders den knappen 2:3-Spielausgängen gegen Stefanska, Schrieber und Griesel nach, die eine bessere Platzierung als mit 2:5 Spielen den sechsten Platz im Gesamtklassement einzunehmen.

In derselben Gesellschaft befanden sich Hanna-Marie Stolzenberg als Siebte und Sophie Hajok als Achte, die gleichfalls in der Hauptrunde ohne Sieg geblieben waren. Letztere, die mit dem höchsten und zugleich überragenden Q-TTR-Wert von 1593 Zählern angereist war, erlebte ein ungeahntes Waterloo. Nach dem Sieg im Vorjahr bei den B-Schülerinnen jetzt im ersten A-Schülerinnenjahr dieser Absturz. Ursachenforschung dürfte angesagt sein.

In der **Schülerklasse C** – Jahrgang 2007 und 2008 – waren mit Ausnahme von Timo Shin (Hannover 96), Zweiter des vergangenen Jahres der

**Mia Griesel (TSV Lunestedt) – im ersten B-Schülerinnenjahr – spielte ein starkes Turnier und wurde Fünfte im Feld der A-Schülerinnen; hier gecoacht von Betreuer Thorsten Winter.**



**Sie hatten ein leichtes Amt: Oberschiedsrichter Lutz Helmboldt (r.) und sein Einsatzleiter Gert Helmboldt (l.) am Regietisch.**

## Landesrangliste Schüler A/C in Emden-Borssum

Endrunde, Gruppe A, und Felix Fuchs (DJK Krebeck), Siebter der Endrunde, Gruppe B, alle übrigen 14 Teilnehmer erstmals bei einem Landesranglistenturnier am Start. Einer von ihnen zählte dabei noch zum Jahrgang 2009.

Mit einem Q-TTR-Wert von 1292 führte Timo Shin (Hannover 96) als der am höchsten eingestufte aller 16 Teilnehmer das Ranking an. Er erwies sich in der **Vorrunde, Gruppe A**, als der alles überragende Spieler. Mit 7:0 Spielen und 21:1 Sätzen verdeutlichte der Hannoveraner, dass er auch in diesem Jahr wieder einer der Favoriten auf das Siegerpodest war. Lediglich gegen den Gruppenzweiten der Vorrunde, Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen), gab er einen Satz ab.

Dieser belegte in einem spannenden Kampf um die nächsten drei Plätze bei 5:2 Spielen aufgrund des besseren Satzverhältnisses den zweiten Platz gegenüber Cedrik Schrader (SV Emmerke) und Eunbin Ahn (SCW Göttingen). Kalinowski unterlag Shin und Ahn; Schrader verlor gegen Shin und Kalinowski und Ahn zog gegen Shin und Schrader den Kürzeren.

Ab Platz fünf kamen die Spieler mit einem negativen Spielverhältnis ein. Jona Ronge (TSV Lamstedt) bilanzierte 3:4 Spiele. Enno Ziesler (VfL Westercelle) kam auf 2:5 Spiele. Auf den Plätzen sieben und acht landeten Mattes Seifert (TV Meppen) und Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld) mit 1:6 und 0:7 Spielen.

In der **Gruppe B** hatten sich drei Spieler auf den ersten drei Plätzen von der übrigen Konkurrenz abgesetzt. Mit 7:0 Spielen und 21:1 Sätzen dominierte hier Bastian Meyer (TTC Haßbergen), gefolgt von Noah Taylor Mannig (SV Bad Laer) mit 6:1 Spielen und Felix Fuchs (DJK Krebeck) mit 5:2 Siegen.

Mit 4:3 Spielen belegte Gunnar Merkel (SCW Göttingen) den vierten Platz. Er scheiterte nur gegen die drei Erstplatzierten. Bjarne Fecht (SG Rodenberg) verpasste als Fünfter mit 3:4 Spielen knapp den Einzug in die A-Endrunde. Wie in Gruppe A endeten auch hier die drei Spieler auf den Plätzen sechs bis acht mit demselben Spielverhältnis: Mathis Albers (TuS Weende), Philipp Binder



**Sofia Stefanska (TuS Horsten) landete im ersten A-Schülerinnenjahr auf dem zweiten Platz in der Endrunde A.**

(TuSG Ritterhude) und Jesper Korte (TuS Kirchwalsede) mit 2:5-, 1:6- und 0:7-Spielen.

In der **Endrunde, Gruppe A**, bestätigte Timo Shin seinen starken Auftritt aus der Vorrunde: Mit 7:0 Spielen und 21:4 Sätzen beendete er ungeschlagen das Ranglistenturnier vor Bastian Meyer, der zwei Niederlagen gegen den späteren Sieger und den Drittplatzierten, Filip Kalinowski hinnehmen musste. Beide erzielten 5:2 Spiele, wo-

bei die Satzdiffereenz den Ausschlag für Platz zwei und drei gab. Noah Mannig belegte mit 4:3 Spielen den vierten Platz. Seine drei Niederlagen kassierte er gegen die drei Erstplatzierten. Cedrik Schrader und Eunbin Ahn belegten mit 3:4 Spielen die Plätze fünf und sechs.

Felix Fuchs hatte bei seiner 1:6-Bilanz den einzigen Sieg in der Vorrunde gegen den Achten, Gunnar Merkel, errungen, der im gesamten Turnier sieglos

geblieben war.

Bei den **Schülerinnen C** waren aus dem Vorjahr lediglich vier Spielerinnen – die Siegerin Fee Banse (FC Bennigsen), die Zweitplatzierte, Faustyna Stefanska (TuS Horsten), Jula Piechura (MTV Bokel), die Viertplatzierte, und Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), die Fünfte der Endrunde, Gruppe B, am Start. Alle übrigen Teilnehmerinnen hatten sich nicht qualifiziert beziehungsweise waren altersmäßig zu den B-Schülerinnen überwiegend gewechselt.

In der **Vorrunde, Gruppe A**, marschierte Faustyna Stefanska problemlos durch die sieben Runden und gewann mit 7:0 Spielen und 21:1 Sätzen unerwartet sicher vor Fabienne Nickel (TTC Drochtersen), die sich lediglich der Vorrunden-Siegerin geschlagen geben musste. Dritte wurde Fee Banse, die gegen die beiden Erstplatzierten gescheitert war. Als Vierte zog Leona Büttner (TSV Venne) mit 4:3 Spielen in die Endrunde, Gruppe A, ein.

In der **Gruppe B** gab es dieselben Ergebnisse wie in der Gruppe A auf den ersten drei

### Statistik

**Schüler A: Endrunde A:** 1. Vincent Senkbeil (LÜ, TuS Lachendorf), 6:1 Spiele, 20:5 Sätze; 2. Tammo Misera (HA, Hannover 96), 6:1/20:7; 3. Bjarne Kreißel (BS, Torpedo Göttingen), 5:2/18:8; 4. Jim Appel (LÜ, TuS Lachendorf), 4:3/12:12; 5. Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever), 3:4/10:18; 6. Mathis Kohne (WE, MTV Jever), 2:5/11:17; 7. Jonas Buth (HA, SV Frielingen), 1:6/8:19; 8. Jona Voß (LÜ, TSV Lamstedt), 1:6/6:19. **Endrunde B:** 9. Bennet Robben (WE, MTV Jever), 6:0/18:2; 10. Max Strüning (HA, TTC Helga Hannover), 5:1/15:8; 11. Trista Nowak (BS, SV Unnion Salzgitter), 3:3/13:12; 12. Lennard Kruschewski (LÜ, VfL Westercelle), 3:3/11:12; 13. Fiete Schrader (HA, TTC Lechstedt), 2:4/12:16; 14. Jakob Hesse (BS), 2:4/8:14; 15. Malte Merkel (BS), 0:6/5:18; 16. Kevin Matthias (HA, MTV Eintracht Bledeln), wegen Verletzung aufgegeben.

**Schülerinnen A: Endrunde A:** 1. Linn Hofmeister (WE, SV 28 Wisingen), 7:0/21:1; 2. Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten), 5:2/17:12; 3. Julia Schrieber (HA, SV Emmerke), 4:3/14:12; 4. Ashley-Josephine Pusch (HA, TTV 2015 Seelze), 4:3/14:13; 5. Mia Griesel (LÜ, TSV Lunestedt),

4:3/13:13; 6. Heidi Xu (WE, Hundsmühlener TV), 2:5/13:17; 7. Hanna-Marie Stolzenberg (HA, SV Emmerke), 1:6/10:20; 8. Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig), 1:6/6:20. **Endrunde B:** 9. Karina Knobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen); 10. Celine Schrader (HA, SV Emmerke), 6:1/20:8; 11. Carolin Willenborg (WE, SV 28 Wisingen), 6:1/19:11; 12. Daria Finger (WE, SV Blau-Weiß Emden-Borssum), 3:4/13/13; 13. Madita Knebel (WE, TV Dinklage), 3:4/12:14; 14. Blanca Gomez (LÜ, TSC Steinbeck-Meilsen), 3:4/10:14; 15. Josephine Höche (BS, SG Ruhme), 1:6/7:20; 16. Jill Bannach (LÜ, FC Hambergen), 0:7/6:21.

**Schüler C: Endrunde A:** 1. Timo Shin (HA, Hannover 96), 7:0/21:1; 2. Filip Kalinowski (WE, TV Wellingholzhausen), 5:2/18:10; 3. Cedrik Schrader (HA, SV Emmerke), 5:2/15:10; 4. Eunbin Ahn (BS, SCW Göttingen), 5:2/16:13; 5. Jona Ronge (LÜ, TSV Lamstedt), 3:4/11:15; 6. Enno Ziesler (LÜ, VfL Westercelle), 2:5/10/17; 7. Mattes Seifert (WE, TV Meppen), 1:6/6:20; 8. Henrik Schneider (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 0:7/10:21. **Endrunde B:** 9. Bastian Meyer (HA, TTC Hasbergen), 7:0/21:1; 10. Noah Taylor Mannig (WE, SV Bad Laer),

6:1/18:5; 11. Felix Fuchs (BS, DJK Krebeck), 5:2/16:11; 12. Gunnar Merkel (BS, SCW Göttingen), 4:3/14:12; 13. Bjarne Fecht (HA, SG Rodenberg), 3:4/14:12; 14. Mathis Albers (WE, TuS Weene), 2:5/8:18; 15. Phillip Binder (LÜ, TuSG Ritterhude), 1:6/6:18; 16. Jesoer Korte (LÜ, TuS Kirchwalsede), 0:7/1:21.

**Schülerinnen C: Endrunde A:** 1. Faustyna Stefanska (TuS Horsten), 7:0/21:1; 2. Maja Kloke (BS, TuSpo Drüber), 5:2/17:10; 3. Fabienne Nickel (LÜ, TTC Drochtersen), 4:3/17:15; 4. Fee Banse (HA, FC Bennigsen), 4:3/14/14; 5. Jula Piechura (LÜ, MTV Bokel), 4:3/14:15; 6. Leona Büttner (WE, TSV Venne), 2:5/11:18; 7. Ji Qi (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2:5/9:19; 8. Amy Judge (WE, VfL Osnaabrück), 0:7/10:21. **Endrunde B:** 9. Maria Endler (LÜ, TuS Celle), 6:1/19:3; 10. Lena Gottschlich (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), 6:1/19:4; 11. Jaentje Böhning (HA, SC Börry), 4:3/14:10; 12. Veronica Meyer (HA, TTC Haßbergen), 4:3/14:10; 13. Pia Jürgens (BS, ESV Goslar), 4:3/12/15; 14. Marie-Christin Jentsch (BS, MTV Hattorf), 3:4/11:16; 15. Leni Struß (LÜ, TSV Worspewede), 1:6/6:19; 16. Fiona Seib (BS, MTV Hattorf), 0:7/3:21.



Mit Daria Finger hatte der Gastgeber bei den Schülerinnen A eine Aktive ins Rennen geschickt, hier gecoacht von Betreuer Toby Olpen.



Holger Ludwig (r.), Ressortleiter Jugendsport TTVN, bei der Begrüßung – zusammen mit Cheforganisator Fritz Königs (v. l.), Abteilungsleiter Michael Saathoff, Tim Kruithoff, 1. Vorsitzender, und Oberschiedsrichter Lutz Helmboldt.

Plätzen. Es siegte Jula Piechura mit 7:0 Spielen und 21:6 Sätzen, gefolgt von Maja Kloke (TuSpo Drüber). Sie scheiterte knapp in fünf Sätzen gegen die Gruppensiegerin. Den dritten Platz belegte Ji Qi mit 6:2 Spielen. Beide Niederlagen kassierte sie gegen die beiden Erstplatzierten. Mit 3:4 Spielen schaffte Amy Judge aufgrund des besseren Spielverhältnisses gegenüber der Fünften, Lena Gottschlich (SC Hemmingen-Westerfeld), den Einzug in die Endrunde, Gruppe A.

Den Ranglistensieg ließ sich Faustyna Stefanska nicht nehmen, denn die mit 3:0 Spielen in die Hauptrunde eingezogene Horstenerin ließ vier weitere Siege ohne Satzverlust folgen. Ähnlich marschierte auch die Zweitplatzierte, Maja Kloke, die sich nur Jula Piechura beugen musste und somit 5:2 Spiele bilanzierte.

Es folgten drei Spielerinnen mit 4:3 Spielen, wo das Satzverhältnis den Ausschlag für die endgültige Platzierung geben musste. Auf den dritten Platz



Ohne Niederlage marschierte in der Schülerklasse C Timo Shin (Hannover 96) durch die zweitägige Veranstaltung und hatte verdientermaßen den Sieg errungen.

kam Fabienne Nickel, die in der Hauptrunde auf 2:2 Spiele gekommen war. Fee Banse war um zwei Sätze schlechter und landete somit auf dem vierten Platz. Sie spielte einen glänzenden zweiten Tag und erzielte 3:1 Spiele.

Völlig entgegengesetzt verlief der zweite Tag für Jula Pie-

chura. Sie war gleichfalls mit 3:0 Spielen in die Hauptrunde eingezogen – spielte hier aber nur eine 1:3-Bilanz und musste sich somit mit dem fünften Platz zufrieden geben. Leona Büttner und Ji Qi erspielten gemeinsam eine 2:5-Bilanz und waren lediglich durch das unterschiedliche Satzverhältnis von Platz

sechs und sieben getrennt. Mit 0:3 Spielen war Amy Judge in die Hauptrunde eingezogen. Hier musste sie weitere vier Niederlagen hinnehmen und belegte sieglos den achten Platz

Nach 2014 hat der SV Blau-Weiß Emden-Borssum zum zweiten Male die Landesrangliste der Schüler A/C durchgeführt – und bis auf eine Woche auf den Punkt wie vor 36 Monaten die zweitägige Veranstaltung mustergültig abgewickelt. Fritz Königs, der für die Gesamtleitung verantwortlich zeichnete, hatte mit seinem über 35 Personen umfassenden Helferteam – dabei eine große Zahl von Schülern und jugendlichen Mitstreitern – mit sehr viel Liebe und großem Engagement das Ranglistenturnier bewältigt. Hier war ein eingespieltes Team am Werk, das einmal mehr in der Vorbereitung und Abwicklung Maßstäbe gesetzt hat und für künftige Durchführer große Fußspuren hinterlassen hat. Chapeau – an die gesamte Mannschaft!

Dieter Gömann



Ein großes engagiertes Team des SV Blau-Weiß Emden-Borssum beeindruckte als hervorragender Gastgeber.



Sabine Kameier, SV 28 Wissingen, (Dritte v. l.), Teamchefin des Bezirksverbandes Weser-Ems, konnte zusammen mit ihren Betreuern und Trainern mit dem Abschneiden ihrer Aktiven zu Recht sehr zufrieden sein.



# Neue FWD'ler

## Frischer Wind in der Verbandsgeschäftsstelle

Seit dem 15.07. bzw. 01.08. absolvieren Dominik Hillmer, Noam Aschmies und Tobias Hippler ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Tischtennis-Verband Niedersachsen in der Verbandsgeschäftsstelle. Auch Cedric Meissner bleibt bis zum Ende des Jahres dem TTVN in der Geschäftsstelle erhalten.

Für alle drei Neulinge ist der TTVN die erste Station nach ihrer Schulzeit, um sich auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten. Neben den vielfältigen Büroarbeiten betreuen sie die Vorbereitung und Organisation von Lehrgangs- und Breitensportmaßnahmen. Zudem ermöglicht der TTVN den Freiwilligendienstleistenden den Erwerb der C-Trainerlizenz Tischtennis, die sie mit anderen FWD'lern im Rahmen ihrer Seminarartage erwerben.

Im Folgenden berichten die drei FWDler, woher sie kommen, welche Aufgaben sie übernommen und warum sie sich für einen Freiwilligendienst im Sport beim TTVN entschieden haben. Gefördert wird das Projekt von den niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen.

### Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Dominik Hillmer, ich bin 19 Jahre alt und komme ursprünglich aus Staddensen. Jedoch bin ich jetzt nach Hannover gezogen, um dort ein BFD beim Tischtennisverband Niedersachsen zu absolvieren.

Meine Aufgaben während des BFD's sind vor allem die Organisation der Mini-Meisterschaften, das Vor- und Nachbereiten von Trainerlehrgängen

sowie die Betreuung der Aktiven „TTVN-Schnupperpass“.

In meiner Freizeit spiele ich Tischtennis in der 2. Herren meines Heimatvereins TSV Wrestedt/Stederdorf, wo ich nebenbei auch noch das Kinder- und Jugendtraining leite. Weitere Interessen von mir sind Handball und Motorsport.

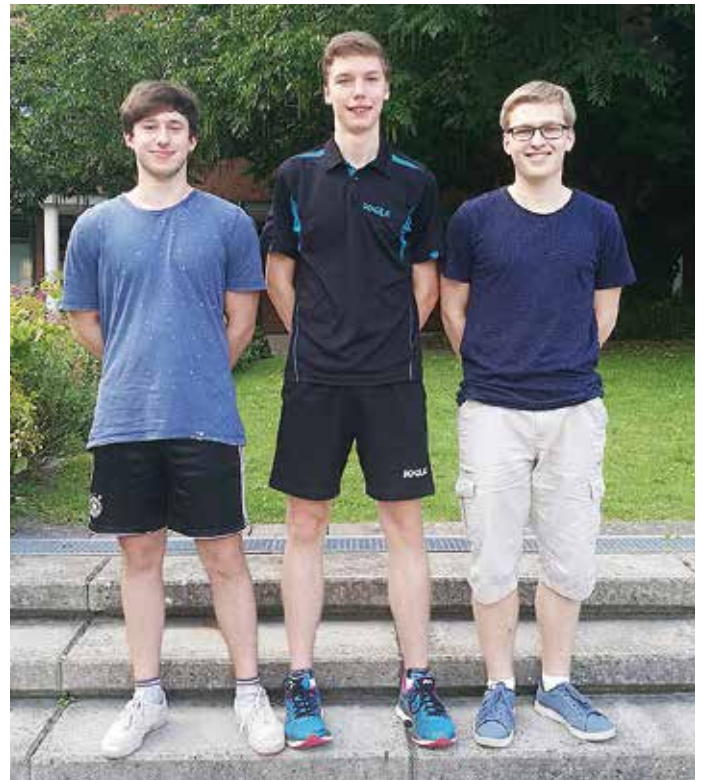
Der Grund aus dem ich mich für dieses BFD entschieden habe, ist nicht nur die Freude am Tischtennis, sondern auch die Neugier daran, zu erfahren, wie die ganze Sportart in Niedersachsen organisiert wird und wie viel Arbeit hinter der ganzen Planung von den vielfältigen Angeboten des TTVN steckt. Zudem erschien mir das BFD als guter Übergang zwischen meiner Schulzeit und einem möglichen Studium, um mir darüber im Klaren zu sein, in welche Richtung ich mich beruflich orientieren will.

### Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Noam Aschmies und ich absolviere seit dem 1. August 2017 mein BFD in der TTVN Geschäftsstelle Hannover, um genau zu sein mein BFD Welcome (Bundesfreiwilligendienst mit dem Schwerpunkt auf Integration), da bereits in meiner ersten Woche mir die Möglichkeit zugetragen wurde, mein BFD mit diesem Schwerpunkt zu bereichern.

Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Hannover. Mein Weg zum Tischtennis führte mich über viele verschiedene Sportarten, bis ich vor circa drei Jahren durch Schulfreunde zum MTV Herrenhausen kam und seitdem dort Tischtennis trainiere und spiele. In meiner Freizeit spiele ich Tischtennis und gehe mehrmals die Woche zum Fitness, des Weiteren interessiere ich mich für Fußball und Handball und verfolge die aktuelle Lage von Hannover 96 und TSV Burgdorf.

Meine Aufgaben in der Ge-



Noam Aschmies (v.l.), Tobias Hippler und Dominik Hillmer absolvieren seit diesem Sommer ihren Bundesfreiwilligendienst beim TTVN in der Verbandsgeschäftsstelle.

Foto: Knopp

schäftsstelle sind die Vor- und Nachbereitung der WO-Coach Lehrgänge und die Betreuung des Rundlauf-Team-Cups, bei dem Schüler der Klassen 3-4 teilnehmen können. Außerdem bin ich zudem für die Organisation und Betreuung des TTVN-Schnuppermobils verantwortlich, welches von Vereinen in Kooperation mit Schulen gebucht werden kann.

Meinen Weg zur TTVN-Geschäftsstelle fand ich über meinen Trainer, der mir auf Nachfrage die Kontaktdaten des TTVN gab. Meine Entscheidung, ein FSJ zu machen kam daher, dass ich auch nach meinem Abitur noch nicht genau wusste, was ich später beruflich machen möchte und Ich daher das FSJ nutzen will, um neue Erfahrungen zu sammeln und mich dadurch besser orientieren zu können.

### Hallo liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Tobias Hippler, ich bin 18 Jahre alt und BFDler im Leistungssport beim TTVN. Außerdem spiele ich beim TuS Celle in der 3. Bundesliga. Für das BFD in Hannover habe ich mich entschieden, da ich so einen Einblick in das Arbeitsleben bekommen und mich gleichzei-

tig auf meine Entwicklung als Spieler konzentrieren kann. Der TTVN unterstützt mich in diesem Punkt optimal, da er es neben den flexiblen Arbeitszeiten auch ermöglicht, von unterwegs zu arbeiten. Zu meinen Aufgaben gehören sowohl Videoanalysen für die Athleten des TTVN, als auch die Öffentlichkeitsarbeit, dass bedeutet zum Beispiel, Artikel für den Newsletter zu schreiben oder die Facebook Seite zu pflegen.

Ich erhoffe, mich in meinem Jahr im BFD vielfältig weiterbilden zu können.

### Kontakt

Die vier FWDler stehen Ihnen gerne unter den folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

#### Dominik Hillmer:

0511/98194-14  
hillmer@ttvn.de

#### Noam Aschmies:

0511/98194-19  
aschmies@ttvn.de

#### Cedric Meissner:

0511/98194-11  
meissner@ttvn.de

#### Tobias Hippler:

0511/98194-11  
hippler@ttvn.de



# „Erste Priorität im Leistungssport des TTVN ist der Erhalt des Bundesnachwuchsstützpunktes“

Michael Bannehr über Nachwuchsarbeit, Sportinternat und medizinische Betreuung der Athleten

Die neu geschaffene Position Vizepräsident Leistungssport im Tischtennis-Verband Niedersachsen nimmt mit Michael Bannehr kein Geringerer ein, als der Manager und für den Geschäftsbetrieb der Tischtennis-Bundesliga des Damen-Zweitligisten MTV Tostedt. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist er mit dem Verein auf der Ebene der 1. und 2. Bundesliga verbunden und kennt sich in der Szene bestens aus wie kein anderer. Mit ihm vertraut der Tischtennis-Verband (TTVN) auf einen versierten Ehrenamtlichen. „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann führte mit Michael Bannehr das nachfolgende Interview.

**Herr Bannehr, Sie wurden im vergangenen Jahr auf dem 35. Landesverbandstag zum Vizepräsidenten Leistungssport gewählt. Können Sie bitte die wesentlichen Aufgaben, Inhalte und Ziele dieses Ehrenamtes umreißen?**

TTVN-intern betreut der Vizepräsident Leistungssport die im Leistungssport Angestellten; in unserem Falle die fünf Landestrainer Frank Schöne-meier, Christiane Praedel, Nebojsa Stevanov, Oliver Stampler und Lennart Wehking. Es ist die Aufgabe, die Belange des Leistungssports im Präsidium zu vertreten und im Umkehrschluss die Anforderungen an den Leistungssport aus dem Präsidium den Trainern zu kommunizieren und umzusetzen. „Extern“ vertritt der Vizepräsident Leistungssport die leistungssportlichen Belange des TTVN auf den sportpolitischen Ebenen des LSB, des DTTB und des Kultusministeriums. Hier ist im Wesentlichen der Austausch mit dem Team Leistungs- und Spitzensport des LSB im jährlichen „Struk-



„ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann führte in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen ein Interview mit Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN.  
Foto: René Rammenstein

turgespräch“ und weiteren bilateralen Treffen, der Austausch mit der Vizepräsidentin Leistungssport im DTTB, Heike Ahlert, und dem Sportdirektor Richard Prause bezüglich der Belange des Bundesnachwuchsstützpunktes und den Anforderungen der Spitzen- und Leistungssportreform im DOSB zu benennen. Ferner begleitet er für den TTVN die neue Vereinbarung „Schule & Verein“, abgeschlossen durch das Kultusministerium des Landes Niedersachsen und dem LSB und das intern sehr erfolgreich gestartete „Mini-Athleten-Projekt“.

**Wesentliche Säulen im Leistungssport sind unzweifelhaft der Nachwuchssektor mit den Schülern und Jugendlichen und der Erwachsenenbereich. Betrachten Sie diese als gleichrangig bedeutend, oder favorisieren Sie einen von beiden? Wenn ja – welchen. Wenn nein – warum nicht?**

Ich persönlich favorisiere beide Bereiche gleichermaßen, da der eine Sektor den anderen bedingt und jeder der beiden Bereiche den anderen benötigt, da es das Ziel ist, gute Nachwuchsspieler in den Erwachsenenbereich zu übergeben. Die

erste Priorität im Leistungssport im TTVN ist die Erhaltung des Bundesnachwuchsstützpunktes und dieses ist nach derzeit aktueller Maßgabe nur mit den entsprechenden Kaderathleten zu realisieren. Da das Leistungssportkonzept des DTTB für B-Kader-Mitglieder den Stützpunkt Düsseldorf vorsieht, ist die Umsetzung nur mit Kaderspielern im Nachwuchsbereich zu erreichen und damit liegt das Hauptaugenmerk dann automatisch im Nachwuchsbe-

**Der TTVN zählt hinter dem Landesverband Bayern von der Anzahl an Mitgliedern und Vereinen neben Baden-Württemberg, Hessen und Westdeutschland zu den „big five“ im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB). Warum bleibt Niedersachsen beim Deutschlandpokal – Schüler, Schülerinnen, Jungen und Mädchen – der Mannschaftssieg seit Jahren versagt?**

Ich habe mir darüber nie Gedanken gemacht, da es nicht das originäre Ziel im Leistungssport des TTVN ist, den Deutschlandpokal zu gewinnen; wir haben da für die Athleten eine langfristige individuelle Planung und benutzen den Deutschlandpokal als sehr

gute „Zustandsfeststellung“ im nationalen Wettbewerb auch dadurch, dass wir zum Teil mit deutlich jüngeren Spielerinnen und Spielern antreten. Es ließe sich wahrscheinlich auch nicht begründen; es ist aber davon auszugehen, dass in den anderen Landesverbänden ebenfalls sehr gute Arbeit geleistet wird.

**Und das trotz der „Elite-schule des Sports“, der Humboldtschule Hannover, wo Tischtennis neben weiteren Sportarten an erster Stelle steht – einschließlich der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Hemmingen. Sind hier manche Potenziale noch nicht voll ausgeschöpft?**

Ich sehe hier keine Verbindung und maße mir auch keine Beurteilung an.

**Seit drei Jahren sammeln Teams der Humboldtschule beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin Gold-, Silber- und Bronzemedailen. Kann diese Erfolgsgeschichte auch künftig fortgeschrieben werden?**

Das liegt außerhalb unseres Einflussbereiches, entsprechend kann ich hierzu keine fundierte Aussage abgeben. Ich wünsche es aber der Humboldtschule und uns im TTVN.

**Zahlreiche TTVN-Kadermitglieder – Schüler und Jugendliche – verlassen ihre vertrautes Zuhause, wechseln zur Humboldtschule und ziehen in das Sportinternat an der Akademie des Sports – in Vollzeit als auch in Teilzeit. Ihr schulischer und sportlicher Alltag ist in der Landeshauptstadt. Lediglich zu den Punktspielen fahren sie nach Hause. Und die Internatsschüler werden immer jünger. Ist das aus Ihrer Sicht der richtige Weg?**

Diese Aussage ist nicht ganz richtig; das Einzugsalter in das Lotto Sportinternat des LSB ist durch den LSB vorgegeben und es ziehen auch keine jüngeren Athleten als zugelassen ein. Für Athleten, die für eine optimale Betreuung sonst einen unverhältnismäßig hohen Aufwand an Fahrten, Organisation, Hausaufgabenbetreuung... betreiben müssten oder eine vergleichbare Sport-Infrastruktur nicht haben, ist das Lotto Sportinternat der richtige Ort, zumal wir mit Christiane Praedel die bestmögliche Trainerbesetzung für das Internat haben, davon bin ich fest überzeugt.

**Es gibt aber auch Beispiele mit umgekehrtem Weg. Der spektakulärste ist Jonah Schlie (TSV Lunestedt; ab 2017/2818 SF Oesede), der im dritten Jugendjahr zu Saisonbeginn 2016/2017 freiwillig seinen Abschied von der Humboldtschule sowie dem Internat und den Ausstieg aus dem DTTB-Bundeskader genommen hat – als hoffnungsvoller Kandidat für die Jugend-Europameisterschaften im Juli in Guimarães (Portugal). Hätte es einen Weg gegeben, dieses zu verhindern?**

Diese Frage kann einzig und allein Jonah beantworten.

**Ein anderes Segment im Leistungssport – der Bundesstützpunkt Nord Nachwuchs in Hannover. Gerade ist das erste Jahr des Vier-Jahres-Zyklus zu Ende gegangen. Wie geht es weiter angesichts des altersbedingten Ausscheidens von**

**DTTB-Kadermitgliedern bei der Jugend – Tobias Hippler, Cedric Meissner (beide TuS Celle), Caroline Hajok (Hannover 96), Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel), Lotta Rose (MTV Tostedt)? Ist der Fortbestand des Bundesstützpunktes auch bei Unterschreiten der Mindestanzahl von zehn Mitgliedern gesichert?**

Diese Frage kann ich zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls nicht beantworten, da dies im Wesentlichen von den Vorgaben und Absichten des DTTB und des DOSB abhängt. Es werden allerdings auch „nur“ fünf und nicht 10 Kadermitglieder benötigt.

Hannover ist als Bundesnachwuchsstützpunkt bis 2020 gesichert. Ob und wie es nach 2020 weitergeht, ist zum jetzigen Zeitpunkt Glaskugelleserei, da aktuell nicht absehbar ist, welche Bewertungskriterien zum Bewertungszeitpunkt angelegt werden; ob und ab wann nach PotAS (Potentialanalysesystem des DOSB) bewertet wird und was dies bedeutet, wie es umgesetzt wird und wie die Planungen unseres Spitzenverbandes aussehen..... Das Internat ist gut belegt, wir stellen uns dezentral immer besser auf und haben das Miniathletenprojekt ins Leben gerufen. Die Faktoren, die wir beeinflussen können (sprich gutes Training, gute Leistungssportstrukturen in Niedersachsen) versuchen wir stetig zu verbessern, sodass der DTTB um eine Entscheidung „pro Hannover“ nicht herumkommen soll. Unabhängig von PotAS wollen wir gut vorbereitet sein.

**Kadermitglieder, die den Weg in das Sportinternat Hannover wählen – auch aus den Landesverbänden**



Landestrainerin Christiane Praedel, hier beim Coaching mit Linn Hofmeister, zeichnet für die Betreuung der TTVN-Kadermitglieder im LOTTO-Internat verantwortlich. Fotos (2): Dieter Gömann

**Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin, deshalb ja auch „Stützpunkt Nord“ – werden immer jünger. Jetzt zur neuen Saison Sören Dreyer (SuS Rechtsupweg) als B-Schüler. Sie verlassen das häusliche Umfeld, Schule und Verein und kommen nur noch zu den Punktspielen heim. Birgt dieser Schritt nicht auch Gefahren in sich?**

Das ist eine sehr globale Frage, die ich nicht zufriedenstellend beantworten kann, da jede Entscheidung im Leben „Chancen und Risiken“ birgt. Ich betrachte unsere (TTVN) Betreuung und Begleitung im Internat als sehr seriös und bestmöglich. Christiane hat einen sehr intensiven Austausch mit den Athleten und deren Eltern, und schlussendlich sind seit Jahren und auf Jahre alle möglichen TT-Internatsplätze belegt. Wir sind uns unserer Verantwortung – gerade für die Jüngsten – sehr bewusst.

**Der TTVN ist für seine exzellente Talentförderung und Nachwuchsarbeit hinreichend bekannt. Dennoch erhebt sich die Frage, warum Mitglieder des Landeskaders und teilweise auch des Bundeskaders wie Julia Samira Stranz, Lisa Krödel, Nils Schulze und Bjarne Kreißl aus eigenen Stücken ausscheiden und nur mehr höchstens noch in Bezirksstützpunkten trainieren? Was sind die Gründe dafür?**

Diese Frage können einzig und allein die betreffenden Athleten beantworten.

**Trotz des Olympiastützpunktes Hannover und einer vermeintlich op-**

**timalen medizinischen Betreuung/Versorgung der Aktiven scheint es im gewissen Sinne nicht rund zu laufen. Da kann man die Verletzungsfälligkeit in Training und Wettkampf der TTVN-Kaderathleten nicht außen vor lassen. – Lotta Rose, Amelie Rocheteau, Lisa Krödel, Johanna Wiegand, Nils Hohmeier, Nils Schulze, Cedric Meissner, Bjarne Kreißl. Was muss geschehen oder wäre zu beachten, dass diese Häufung von Verletzungen oder die Verletzungsfälligkeit minimiert wird beziehungsweise in der vorgekommenen Form und Häufung künftig ausbleibt?**

Wir sind in der medizinischen Versorgung auf den OSP (Olympiastützpunkt) angewiesen, und hier gibt es vielleicht aufgrund der Vielzahl der Athleten oder auch aufgrund von administrativer Unklarheiten und nicht geregelten Zuständigkeiten tatsächlich Versorgungsengpässe. Denen könnte man mit einer eigenen medizinischen Versorgung (die sogar im Trainerkreis in Form von Physiotherapeuten vorhanden ist) begegnen.

**Zu der engagierten TTVN-Trainergarde mit Christiane Praedel, Frank Schönemeier, Nebojsa Stefanov, Oliver Stämmer und Honorartrainer Jaroslav Kunz ist mit Saisonbeginn 2016/2017 Lennart Wehking hinzugestoßen. Wie beurteilen Sie den Zugang dieses Pädagogen und Trainers?**

Ein großer Glücksfall für uns als TTVN; ich freue mich sehr!

**Eine halbe Lehrerstelle an der Humboldtschule und eine halbe Landestrainerstelle beim TTVN – eine glückliche Symbiose?**

Eine perfekte Symbiose; die Schule ist ein elementarer Bestandteil der Adoleszenz; die Trainer-Lehrerstelle ermöglicht uns, unseren Partner „Schule“ viel besser zu verstehen; wir können unsere jeweiligen Belange viel besser und auf direktem Wege absprechen.

**Dem TTVN ist im Zusam-**

**menwirken von Landessportbund und dem Kultusministerium des Landes Niedersachsen sicherlich ein Coup gelungen – oder?**

So könnte man es wohl nennen; hoffen wir, dass wir diese Stelle und Lennart möglichst lange halten können.

**Das Sahnehäubchen wäre gewesen, wenn Wehking zum Spieljahr 2017/2018 vom Zweitligisten 1. FC Köln zum Drittligisten TuS Celle gewechselt wäre – leider nicht –, um mit den Herzogstädtern einen erfolgreichen Kampf um Meisterschaft und Aufstieg in die 2. Bundesliga anzustreben.**

Das mag in der öffentlichen Wahrnehmung so erscheinen; ich vermag es nicht zu beurteilen; es stand bei der Schaffung der Trainer-Lehrerstelle auch nicht zur Diskussion. Manchmal ist es auch ganz gut, Hobby und Beruf getrennt zu halten, und Celle hat, unabhängig des vielleicht etwas unglücklichen



Michael Bannehr bringt sich auch als Betreuer für die Damen des MTV Tostedt ein.

Saisonendes eine tolle Saison gespielt, zu der ich herzlich gratuliere.

**Viele junge Spieler aus dem Jugendbereich oder aus Altersgründen zu den Herren gewechselte verlassen den TTVN in Richtung anderer Landesverbände/Vereine. Vor zwei Jahren Maximilian Dierks (SV Bolzum) und Dwain Schwarzer (TSV Schwalbe Tündern) zur SV Brackwede, vor einem Jahr Jannik Xu (SV Bol-**

**um) zum TSV Seligenstadt und zur neuen Saison Daniel Kleinert (TSV Schwalbe Tündern) zum ASV Grünwettersbach. Sehen Sie Möglichkeiten, dieses Abwandern zu verhindern? Der TTVN leistet mit seinem Trainerstab eine gute Nachwuchsarbeit – die Früchte allerdings ernten indes Vereine in den anderen Landesverbänden.**

Es wäre wünschenswert, wenn die Vereinsstruktur des TTVN diesen Athleten Plätze in adäquaten Spielklassen anbieten könnte, unsere Möglichkeiten hier zu unterstützen oder einzugreifen sind da allerdings sehr limitiert. Grundsätzlich steht unser Angebot der Kooperation immer, da wir viel und gutes Training anbieten können, es verbleibt allerdings im Entscheidungsbereich der Vereine dies anzunehmen oder hier auf uns mit Vorschlägen zuzukommen. Durch die geteilte Spielberechtigung im Nachwuchsbereich hat die Spielklassenfrage in Niedersachsen

allerdings nicht mehr diese hohe Bedeutung, die sie noch vor drei/vier Jahren hatte.

**Zwei Vereine in der 2. Damen-Bundesliga – MTV Tostedt und TTK Großburgwedel –, ein Verein in der 3. Herren-Bundesliga Nord – TuS Celle- und zwei Vereine in der 3. Damen-Bundesliga – Hannover 96 und Torpedo Göttingen – und seit einigen Jahren kein Erstligist bei den Damen und Herren. Welche Möglichkeiten der Einflussnahme sehen Sie beim TTVN, an dieser Situation etwas zu verändern und mehr höherklassige Mannschaften in niedersächsischen Vereinen zu gewinnen?**

Wir können da keinen Einfluss auf die Vereine nehmen; wir können nur unsere TTVN-Athleten bestmöglich fördern, interessierten Vereinen Beratung und Trainingskooperation anbieten und ein positives Klima für unseren Sport schaffen.

## Einheitliche Regelungen sind nötig

### Qualifikations-Kriterien für Senioren-Wettbewerbe sorgen für großen Unmut

Was mir schon seit Jahren auffällt, sind die unterschiedlichen Kriterien zur Landesmeisterschaft-Qualifikation der Senioren. Der Bezirksverband Hannover besteht unter allen Umständen auf der Anwesenheit bei der Bezirksmeisterschaft. In anderen Bezirksverbänden wird zum Beispiel die Teilnahme freigestellt, wenn zu wenige Meldungen für die Titelkämpfe vorliegen.

Bei den Seniorinnen 70 haben wir im Bezirksverband Hannover eine Quote von acht Spielerinnen, die die Fahrkarte zu den Landesmeisterschaften lösen können. Bei der jüngsten Bezirksmeisterschaft im November vergangenen Jahres 2016, die bekanntlich eine Qualifikationsmeisterschaft für die Landesmeisterschaften darstellt, war ich als einzige Teilnehmerin gemeldet. Gegen wen hätte ich mich wohl qualifizieren sollen? Damit überhaupt Spiele stattfinden, werden dann die Altersklassen 70 und 75 zusammengelegt. Ich war ordnungs-

gemäß gemeldet und habe mich ordnungsgemäß wegen einer Verletzung abgemeldet. Trotzdem wurde mir die Teilnahme an den Landesmeisterschaften in Beverstedt bezirksseitig versagt.

Ich habe am 22. November 2015 über die 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Diepholz, die gleichzeitig auch Sportwartin des Bezirksverbandes Hannover ist, einen Antrag gestellt, die Entbindung von der Präsenzpflicht bei den Senioren-Betriebsmeisterschaften vorzunehmen, wenn die Meldungen unterhalb der Qualifikationsrate liegen und ebenso eine Entbindung der Präsenzpflicht bei Senioren-Betriebsmeisterschaften, wenn ein entsprechendes ärztliches Attest vorgelegt wird. Eine Antwort darauf habe ich nie erhalten.

Hilmar Heinrichmeyer, Ressortleiter Seniorensport TTVN, und Ausschussmitglied Volkmar Runge sagen, dass dieses die ureigene Entscheidung des Bezirksverbandes Hannover ist,

die jedoch vom TTVN-Ausschuss schon häufiger bemängelt wurde.

Wenn ich mir die Staffeln ansehe, so sind diese eigentlich voll von älteren Spielerinnen, die jedoch nicht die Mühen und Kosten dieser zusätzlichen Spiele auf sich nehmen wollen. Fak-

#### Leserbrief

tum in diesem Falle ist: Wenn ich trotz der Verletzung insgesamt rund 250 Kilometer nach Harsum gefahren wäre, um persönlich zu sagen, dass ich nicht spielen kann, wäre alles in Ordnung und ich wäre qualifiziert. Das ist doch absurd.

Und noch ein Punkt zur unterschiedlichen Handhabung: Waltraud Zehne (ASC Göttingen) hat an keiner Kreis- oder Betriebsmeisterschaft teilgenommen, sie war noch nicht einmal gemeldet. Trotzdem war sie für die Landesmeisterschaft qualifiziert. Auch dort hat sie nicht

teilgenommen, wurde dann aber für die Deutschen Meisterschaften vom TTVN gemeldet, ist jedoch noch nicht einmal erschienen.

Meiner Meinung nach ist eine solche unterschiedliche Behandlung willkürlich und durch nichts gerechtfertigt. Da sich auch niemand die Mühe machen will, hier eine einheitliche Regelung herbeizuführen, um unnütze Belastungen von Spielerinnen der höheren Altersklassen zu vermeiden, muss ich leider feststellen, dass mir die Lust zur Teilnahme an diesen Meisterschaften zu Zeit komplett abhanden gekommen ist.

Ich hoffe inständig darauf, dass für die im November anstehenden Betriebsmeisterschaften im Hinblick auf die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften dieses Thema – und nicht nur bei den Seniorinnen 70 – ein für allemal einheitlich für alle vier Bezirksverbände im TTVN geregelt ist. Edda Christa Wassermeyer-Delekat, TV Bruchhausen-Vilsen

# Hessen feiert Gesamtsieg

Klarer Erfolg vor den Niederlanden und WTTV / TTVN-Teams landen auf den Plätzen 7 und 9

In der noch jungen Saison war der 31. Schüler-Grand-Prix am dritten-Septem-ber-Wochenende in der Kreissporthalle in Rinteln das erste Highlight auf dem Schülersektor. Nach der Absage von Titelverteidi-ger Bayern – dort stand an demselben Wochenende die Landesrangliste der Schüler und Jugend auf dem Pro-gramm – war der Weg frei für den favorisierten Lan-desverband Hessen, der in den Jahren 2014 und 2015 der Gesamtsieg errungen hatte.

Mit 256 Punkten behauptete sich die Auswahl vor den Niederlanden (223) und dem West-deutschen Tischtennis-Verband (215). Zwölf Mannschaften, darunter vier Teams aus Euro-pa, kämpften zusammen mit den Auswahlmannschaften von Baden-Württemberg, Thürin-gen, Hessen und Niedersach-sen um den Preis der Sparkasse Schaumburg, die wiederum ein Preisgeld in Höhe von von 1500 Euro für die drei ersten Teams ausgelobt hatte.

Neben der Absage der baye-rischen Auswahl und des Nati-onalteam Irlands konnte Däne-mark nur mit einer Mannschaft antreten. Der gastgebende TTVN komplettierte das Star-terfeld mit zwei weiteren Schü-lerinnen-Mannschaften. Wie im Vorjahr, als die Teams des TTVN den sechsten und achten Platz



Das sind die B- und A-Schülerinnen, die für den Tischtennis-Verband Niedersachsens (TTVN) beim 31. Schüler-Grand-Prix in Rinteln gespielt haben: Julia Schrieber (v. l.), Heidi Xu, Celine Schrader, Sofia Stefanska, Linn Hofmeister, Ashley-Josephine Pusch, Denise Husung und Blanca Gomez.

Fotos (9): Dieter Gömann

belegten, erwies sich Niedersachsens als ein guter Gastgeber und hatte hinter den drei ge-nannten Teams auf den Plätzen eins bis drei obendrein noch Tschechien (215), Baden-Würt-temberg (208) und Thüringen (189) den Vortritt gelassen. Mit 179 Punkten belegte Nie-dersachsens I den siebten Platz und Niedersachsens II (148) den neunten Platz – nach den Rän-gen sechs und acht im Vorjahr. Dazwischen rangierte die Aus-wahl von Dänemark (156).

Einmal mehr war es Ziel die-ses Schüler Grand Prix, den

Schülerinnen und Schülern der Landesverbände im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) und dem Nachwuchs der europäi-schen Nachbarstaaten über den normalen Meisterschaftsspiel-betrieb hinaus Möglichkeiten zu bieten, sich mit vielen star-ken Gegnern zu messen. Dabei zählten auch die Ergebnisse auf den hinteren Plätzen, deren spezielle Punktzahlen mit in das Gesamtergebnis einfließen.

Bei den **Schülern A** wurde zunächst in zwei Gruppen zu jeweils zehn Startern im Sys-tem „Jeder gegen jeden“ ge-spielt, wobei die internati-onalen Stichtage zugrunde gelegt wurden – für die Schülerinnen und Schüler A galt der 1. Januar 2002, für die Schüler und Schü-lerinnen B der 1. Januar 2004.

In der **Gruppe A** spielten für den TTVN Tammo Misera (Han-nover 96) und Jim Appel (TuS Lachendorf). Dabei landete der Hannoveraner mit 3:7 Spielen auf dem achten Platz. Er siegte gegen Jakub Kauky (Tsche-chien) sowie Jacob Bjurstrom (Luxemburg) sowie Jim Appel. Dieser wiederum belegte mit 2:7 Spielen den zehnten Platz. Er hatte gegen Jakub Kauky und Christian David Hold (Dä-nemark) gewonnen.

In der **Gruppe B** starteten

Vincent Senkbeil (TuS Lachen-dorf) und Leon Hintze (SV Uni-on Salzgitter). Hier konnte sich der eine Woche zuvor frisch gebackene Landesranglisten-sieger aus Lachendorf glänzend in Szene setzen. Mit 7:2 Spielen belegte er bei Spielgleichheit, aber dem besseren Satzverhält-nis gegenüber Tobias Stanina (WTTV; TTC Vernich) hinter Radim Moravek (Tschechien) den zweiten Platz. Er scheiterte gegen den Gruppensieger und den Viertplatzierten, Floris Zur Mühle (Niederlande) – jeweils in vier Sätzen.

Leon Hintze bilanzierte nach Abschluss der Gruppenphase 5:4 Spiele. Bei drei spielglei-chen Akteuren hatte er das schlechteste Satzverhältnis und landete somit auf dem sechsten Platz. Er scheiterte gegen die drei Erstplatzierten sowie gegen Robert Volkmann, Fünfter von der DJK Blau-Weiß Münster (HETTV).

In den nachfolgenden Über-kreuzspielen traf Vincent Senk-beil auf der Sieger der Gruppe A, Tobias Tran (TTVWH, SpVgg Gröningen-Satteldorf), dem er in fünf Sätzen (10, 8, -13, -5, -7) unterlegen war. Die Be-gegnung um den dritten Platz verlor er gegen Radim Mora-vek ebenfalls in fünf Sätzen (5,



Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) belegte in der Schülerklasse A den 4. Platz.

**Leon Hintze (SV Union Salzgitter) blieb mit dem 9. Platz im Gesamtklassement sicherlich hinter den eigenen Ansprüchen zurück.**



-9, 8, -5, -9). Somit belegte der Lachendorfer im Gesamtklassement den vierten Platz.

Leon Hintze gewann zu nächst gegen Jakub Kauky in drei Sätzen (5, 3, 8) und danach um Platz neun in vier Sätzen (9, 5, -7, 9) gegen Robert Volkmann. Tammo Misera verlor zunächst gegen Lude Hulshof (Niederlande) in vier Sätzen (9, -9, -11, -6) und gewann anschließend die Begegnung um Platz 15-16 in fünf Sätzen (-10, 4, 6, -7, 10) gegen Tim Gras (Niederlande). Jim Appel behauptete sich zu nächst in drei Sätzen (4, 3, 8) gegen Peter Waddicor (TTVWH, DJK Sportbund Stuttgart) und belegte dann den 17. Platz nach seinem Sieg in drei Sätzen (4, 0, 0) gegen Niels Anton Tybirk Le Marc (Dänemark).

Bei den **Schülerinnen A** wurde nur in einer Gruppe zu zwölf Spielerinnen gespielt. Allein vier von ihnen stellte

der TTVN – angeführt von der Landesranglistensiegerin Linn Hofmeister (SV 28 Wissingen) und den nachfolgenden Sofia Stefanska (TuS Horsten), Julia Schrieber (SV Emmerke) und Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze).

In bestechender Form präsentierte sich Leonie Berger (WTTV, Borussia Düsseldorf), die eine makellose Bilanz von 11:0 Spielen erzielte und auf ein beeindruckendes Satzverhältnis von 33:1 gekommen war. Sofia Stefanska hatte ihr diesen einzigen abgenommen. Auf den zweiten Platz kam Ayumu Tsutsui (HETTV, TTC G.-V. Staffel) mit 9:2 Spielen, gefolgt von Ramona Betz (TTVWH, DJK Sportbund Stuttgart), die sich bei gleichem Spielverhältnis (8:3) mit dem besseren Satzverhältnis gegenüber Emma Van Der Zanden (Niederlande) vor dieser auf Rang drei platzierte.



**Julia Schrieber (SV Emmerke) war die erfolgreichste A-Schülerin – doch landete sie im 12-er Feld lediglich auf dem 7. Platz**

Von den TTVN-Starterinnen erzielte Julia Schrieber bei Spielgleichheit mit 4:7 Spielen – sie verlor gegen die sechs Erstplatzierten und gegen Linn Hofmeister – aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Ashley-Josephine Pusch den siebten Platz. Letztere scheiterte gegen die erste bis siebte Spielerin – mit Ausnahme gegen Ramona Betz – sowie Linn Hofmeister.

Sofia Stefanska belegte mit 3:8 Spielen den zehnten Platz. Sie gewann gegen die Fünftplatzierte, Dominique Kieffer (BATTV, TB Wilferdingen), Linn Hofmeister und Sally Maribo (Dänemark). Linn Hofmeister wurde im Gesamtklassement Elfte mit 2:9 Spielen. Sie gewann lediglich bei den TTVN-Duellen gegen gegen Ashley-Josephine Pusch und Julia Schrieber.

In der **Schülerklasse B** wur-

de in zwei Gruppen zu jeweils zehn Spielern gespielt. In der **Gruppe A** waren Jonas Buth (2004, SV Frielingen) und Justus Lechtenböcker (2005, MTV Jever) am Start. Hier glänzte der Frielingler mit einer Bilanz von 9:0 Spielen, die ihm etwas überraschend den ersten Platz bescherte. Der Abwehrspieler hatte das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite, als er sich dreimal im fünften Satz behaupten konnte – dabei mit dem knappsten aller Ergebnisse gegen den Gruppenzweiten, Milo de Boer (Niederlande), und den Drittplatzierten, Noah Huid (Dänemark), die auf 8:1 Siege beziehungsweise 7:2 Siege gekommen waren.

Justus Lechtenböcker, einer der jüngsten Spieler im Feld, durfte mit dem fünften Platz (4:5) Spiele zufrieden gewesen sein, wenngleich zwei Niederlagen in fünf Sätzen gegen

**Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze) musste erkennen, dass bei diesem internationalen Turnier die Luft auch für sie recht dünn war. Mit dem 9. Platz blieb sie hinter den Erwartungen.**



**Jonas Buth (SV Frielingen) zählt vom Jahrgang 2004 eigentlich ins erste A-Schülerjahr – nach den internationalen Stichtagen in Rinteln allerdings zu den B-Schülern. Sein 3. Platz im Gesamtklassement ist ein schöner Erfolg.**

**Jakob Hesse (Torpedo Göttingen) – vom Jahrgang 2005 ein echter – Schüler – als Nachrücker für den verletzten Kevin Matthias zum Einsatz gekommen, ließ mit dem 8. Platz aufhorchen.**



**Heidi Xu (Hundsmühler TV) belegte bei den Schülerinnen B den 7. Platz – spielte damit allerdings nicht an ihrem Leistungslimit.**

Milo de Boer und Alwin Bläser (HETTV, TTC Salmünster 1950), Vierter mit 6:3 Siegen, ein durchaus besseres Abschneiden verhinderten.

In der **Gruppe B** gelang Jakob Hesse (Torpedo Göttingen), der für den verletzten Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) in das TTVN-Aufgebot nachgerückt war, eine positive Überraschung. Der Göttinger, bei der Landesrangliste in Emden-Borssum nur auf Platz 14 gelandet, rechtfertigte seine Nominierung mit dem dritten Platz und 6:3 Siegen. Er verlor lediglich gegen den Gruppenersten Wim Verdonschot (WTTV, TTC Hagen), den Zweiten, Filip Karel (Tschechien) und Nils Rau (HETTV, TTC Obererlenbach Bad Homburg).

Sören Dreyer (SuS Rechtsweg) erzielte 3:6 Siege und belegte damit den achten Platz. Er haderte mit dem Schicksal, dreimal im fünften Satz verloren zu haben – gegen Filip Karel, seinen Teamkameraden Jakob Hesse und den Sechsten, Jonathan Claus ((Niederlande) –, sodass eine bessere Platzierung durchaus im Bereich des Möglichen gelegen hatte.

In den Platzierungsspielen scheiterte Jonas Buth in vier Sätzen (-8, -7, 7, -8) gegen den Zweiten der Gruppe B, Filip Karel, um danach gegen den Sieger der Gruppe B, Wim Verdonschot, in vier Sätzen (6, 9, -7, 10) siegreich zu sein. Das bedeutete für ihn den dritten Platz im Gesamtklassement.

Jakob Hesse scheiterte in drei Sätzen (-4, -10, -) gegen Alwin Bläser und im Spiel um Platz 7-8 unglücklich in der Verlängerung des fünften Satzes (-3, 9, 11, -8, -11) gegen Viktor Ohs-

feldt (Dänemark).

Justus Lechtenböcker behauptete sich zunächst in drei Sätzen (12, 5, 8) gegen Nils Rau, scheiterte danach aber ebenfalls unglücklich in fünf Sätzen (5, -10, 9-8, -11) im Spiel um Platz 9-10 gegen Stepan Waldhauser (Tschechien).

Sören Dreyer musste nach vier Sätzen (-6, -6, 6, -4) seinem Gegner Andre Bertelsmeier (WTTV, SV Westfalia Rhynern) zum Sieg gratulieren. Danach beendete er das Turnier mit dem Spiel um Platz 19-20 mit dem Sieg in vier Sätzen (4, -9, 7, 4) gegen Luca Sukau (Thüringen). Der vorletzte Platz hatte nur statistischen Wert – die Erfahrungen, die der Elfjährige gesammelt hatte, waren sehr wertvoll.

Die **Schülerinnen B** waren allesamt in einer Gruppe zu zwölf Spielerinnen zusammengefasst – ein Mammutprogramm an zwei Tagen, wo im System „Jede gegen jede“ gespielt wurde. Überraschend behauptete sich Katharina Bondarenko-Getz (Thüringen, SV SCHOTT Jena) mit einer ma-

kellosen 11:0-Bilanz und dem bemerkenswerten 33:2-Satzverhältnis. Einzig gegen Nela Hanakova (Tschechien), die Fünfte, und Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof), die Neunte, gab sie die beiden Sätze ab. Den zweiten Platz belegte Jele Stortz (SbTTV, DJK Offenburg) mit 9:2 Siegen – unterlegen gegen die Erste und Dritte – vor Sarah Rau (HETTV, SC Niestetal) mit 8:3 Siegen – unterlegen gegen die Erste, Vierte und Siebte.

Erfolgreichste Spielerin im vier Spielerinnen umfassenden TTVN-Aufgebot war Celine Schrader (SV Emmerke), die mit 7:4 Spielen den sechsten Platz belegte und dabei den internen Teamvergleich für sich entschied. Knappe Siege in fünf Sätzen gegen ihre Teamkameradin Denise Husung (Bovender SV) und Sia Sinding Mann (Dänemark) gaben den Ausschlag, dass sie aufgrund des schlechtesten Satzverhältnisses gegenüber der Viertplatzierten Anna Peters (Niederlande) und Nela Hanakova den spielgleichen

Kontrahentinnen den Vortritt lassen musste.

Einen Sieg weniger auf ihrem Konto hatte Heidi Xu (6:5), die gegen die Drittplatzierte Sarah Rau und Anna Peters (Niederlande) jeweils in fünf Sätzen zum Erfolg gekommen war. Die Niederlage in fünf Sätzen (8, -6, -12, 9, -6) gegen Nela Hanakova und ihre Teamkameradin Celine Schrader in vier Sätzen (-6, 7, -9, -10) verhinderten ein besseres Endergebnis.

Auf den achten Platz war Denise Husung mit 4:7 Spielen gekommen. Sie verlor gegen alle sieben vor ihr platzierten Spielerinnen. Die Siege erzielte sie gegen die vier hinter ihr einkommenden Spielerinnen Melinda Maiwald, Sia Sinding Mann, Melisa Sadikovic (Luxemburg) und Teamkollegin Blanca Gomez, die mit 0:11 Spielen und 6:33 Sätzen nicht über den letzten Platz hinaus gekommen war.

Der gastgebende TSV Todenmann-Rinteln hatte mit Dr. Jürgen Ludwig an der Spitze und seinem engagierten umfangreichen Helferteam eine gelungene zweitägige Veranstaltung organisiert und mit sehr viel Liebe im Detail durchgeführt, bei der es an nichts mangelte. Es war überall der Erfahrungsschatz aus den vorangegangenen Jahren zu erkennen gewesen – chapeau! Der über 100 Personen umfassende Tross von Spielern, Trainern und Betreuern war auch diesmal wieder im jbf-Centrum auf dem Bückeberge untergebracht. Auf ein Neues beim 32. Schüler-Grand-Prix in Rinteln, der am 22./23. September 2018 in der Weserstadt stattfinden wird.

Dieter Gömann



**Celine Schrader (SV Emmerke) konnte bei den B-Schülerinnen mit dem 6. Platz durchaus gefallen.**

# TSV Schwabhausen – zum Zweiten?

## Acht Staffelforeine tippen auf den Vorjahrsmeister / Wo landen die beiden TTVN-Teams?

Der Startschuss in das Spieljahr 2017/2018 ist am ersten September-Wochenende gefallen. Im Gegensatz zum Vorjahr ist das Unterhaus der 1. Liga wieder auf zehn Vereine reduziert, die einerseits den Kampf um die Meisterschaft aufnehmen werden – andererseits den Klassenverbleib am Ende des Spieljahres anstreben. Nach einer „ttm“-Umfrage haben sich acht von neun Vereinen darauf festgelegt, dass der Vorjahrsmeister TSV Schwabhausen erneut am Ende ganz oben in der Tabelle dasteht und die Meisterschaft verteidigt hat. Aus Niedersachsen-Sicht sind die Blicke auf den MTV Tostedt gerichtet. Wo wird der Vorjahrsfünfte diesmal landen. Und was macht der Neuling TTK Großburgwedel?

Allgemein erwarten die Verantwortlichen in den Vereinen eine äußerst spannende Saison und sprechen bei einem Blick auf die jeweiligen Mannschaftsaufstellungen davon, dass die Liga insgesamt an Spielstärke zugenommen hat. Wenn einerseits der TSV Schwabhausen als erklärter Meisterschaftsfavorit gehandelt wird, dürfte andererseits der Kampf um den Klassenerhalt äußerst spannend werden. Ein Finale, ähnlich wie im Vorjahr, als die letzten Entscheidungen erst am letzten Spieltag gefallen waren, könnte es auch in dieser Saison geben.

Neben dem genannten TTK Großburgwedel gesellt sich der TTC Weinheim als zweiter Aufsteiger in die Umgebung der 2. Liga. Absteiger aus der 1. Liga ist der LTTC Leutzscher Füchse. Nicht mehr dabei im Bundesliga-Unterhaus sind die Absteiger Kieler TTK Grün-Weiß, TSV Schwarzenbek und TTC Langweid. Der Vorjahrszweite, TTK Anröchte hat im Gegensatz zum Meister TSV Schwabhausen die Möglichkeit des Aufstiegs in die 1. Liga wahrgenommen.

Der Vorjahrsfünfte **MTV Tostedt** geht nach den Worten



Die Deutschlandkarte vermittelt einen Eindruck, wohin die Reise des MTV Tostedt in der 2. Damen-Bundesliga geht und wie viel Kilometer – einfache Strecke – zurückgelegt werden müssen.  
Grafik: Jörg Storch

von Michael Bannehr, MTV-Manager und Geschäftsführer TT-Bundesliga, „runderneuert – das wäre wohl der richtige Begriff – in die Saison, denn mit Vivien Scholz, Lotta Rose, Sarah Textor und Nebojsa Stevanov starten wir mit vier neuen Gesichtern. Und mit der Firma Tamasu Butterfly Europe konnten wir die vielleicht renommierteste Tischtennisfirma als Ausrüster für die neue Spielzeit für uns gewinnen, die jetzt schon Hochspannung verspricht.“

„Nichts ist beständiger als der Wechsel.“ Nach drei Jahren mit dem komplett gleichen Team hat sich zur neuen Saison auch beim MTV Tostedt das Personal-Karussell gedreht: Caroline

Hajok und Maria Shiiba haben den Verein verlassen, Svenja Koch (geb. Obst, d. Red.) rückt ins Orga-Team auf und Christiane Praedel übergibt den Trainerstuhl an Nebojsa Stevanov.

Neue Gesichter gibt es auch beim **TTK Großburgwedel** – Meister 3. Bundesliga Nord. Den Verein verlassen haben Lotta Rose (MTV Engelbostel-Schulenburg). „Wir sind wohl eher Außenseiter in der Saison, aber mit unseren beiden Neuzugängen Polina Trifonova (TSV Schwarzenbek) und Suzanne Dieker (TSV Rödinhäusen) haben wir uns gegenüber dem letzten Jahr schon verstärkt, sodass wir hoffen,

die Klasse zu halten. Durch die hohe Leistungsdichte in der Liga darf das Ziel aus heutiger Sicht auch nicht höher angesetzt werden – schließlich sind wir Aufsteiger“, betont Michael Junker. Gerade aufgrund der Neuverpflichtungen sei der TTK optimistisch, das Ziel erreichen zu können. „Generell gilt die eingleisige 2. Bundesliga aber für uns noch als Abenteuer.“

Vorjahrsmeister **TSV Schwabhausen** wird von neun Vereinen achtmal als Meisterschaftsfavorit gehandelt. Dennoch stapelt Manager Helmut Pfeil tief, als er als Saisonziel einen Platz im Mittelfeld ausgibt. Und dieses obendrein nach der Neuverpflichtung der Weißrus-



## Vor dem Start der 2. Damen-Bundesliga

sin Alina Nikitchanka. Die Begründung für dieses Understatement nennt der Manager mit der Aussage „das sind Interna“. Fest stehe, dass die Mannschaft nicht immer in Bestbesetzung antreten könne, worin die Gründe auch immer liegen mögen. Es ist jedenfalls nichts nach außen gedrungen – und die Gerüchteküche könnte durchaus brodeln. Und so verwundert es schon, dass Helmut Pfeil als Meister auf den TUS Uentrop setzt.

„Die 2. Bundesliga der Damen ist meiner Meinung nach die attraktivste deutsche Liga im Damentennis“, urteilt Alexander Daun, Manager des **TuS Uentrop**. „Das Niveau der Mannschaften ist in den letzten Jahren stetig angestiegen und auch viel enger zusammengedrückt. Somit kann fast ‚jeder jeder‘ schlagen, und damit ist für sehr enge Spiele gesorgt.“ Und eine Situation sieht der TuS-Manager sogar sehr positiv. „Von Hamburg über Leipzig bis in den letzten südlichsten Zipfel von Deutschland nach Weil am Rhein erstreckt sich die 2. Bundesliga über die gesamte Breite und Länge der Bundesrepublik. Da wir beim TuS Uentrop sehr gut organisiert sind, empfinden meine Spielerinnen und ich solche Auswärtsfahrten als sehr angenehm, und zudem macht es uns großen Spaß, in ganz Deutschland aufzuschlagen.“

Daun erwartet mit seinem Team eine schwere Saison, „in der wir in jedem Spiel gefordert sein werden. Genau das treibt uns an, und wenn wir das in positive Motivation wandeln, dann sollten wir uns im oberen Mittelfeld platzieren können.“

Weil und Schwabhausen sieht der Manager vorne weg, und auch Langstadt werde sich oben einpendeln – aber darunter werde es extrem spannend. „Und auch die Aufsteiger haben durch ihre guten Neuzugänge ‚mehrere‘ Wörtchen mitzusprechen. Es wird spannend werden!“

Beim Tabellenachten des vergangenen Jahres, der **DJK Offenburg**, erwartet Spielertrainerin Petra Heuberger wieder eine spannende Saison mit einem engen Verlauf um den Abstieg und um den Aufstieg. „Es gibt sehr starke Konkurrenz, und kein Team fällt ab.“ Ihrer Meinung nach sollten die Neuzugänge bestenfalls natürlich die Abgänge von Luisa Säger und Tetyana Maksimenko kompensieren. So werde die erst 16-jährige Russin Kazantseva an Position eins spielen. „Theresa und ich erhoffen uns im hinteren Paarkreuz gute Bilanzen.“

Für den **ESV Weil** stellt Doris Spiess fest, „dass unserer Einschätzung nach die Liga nochmals stärker geworden ist und wohl, wie im letzten Jahr auch, sehr ausgeglichen ist. Es ist sehr schwer abzuschätzen, wer als Favorit gehandelt werden kann. Der Aufstellung nach wäre das Schwabhausen.“ Aber auch Uentrop, Tostedt und Langstadt seien nicht zu unterschätzen. Es wird wahrscheinlich entscheidend sein, wie oft die Teams komplett antreten können.“ Unsere Mannschaft hat sich an Position 3 verändert. Lilli Eise, die ihre Priorität auf die neubegonnene Berufsausbildung legen will, wird nur ersatzweise zum Einsatz kommen. Für sie spielt die Belgierin



Mit Zuversicht geht der **MTV Tostedt** in die neue Saison – hier mit **Anne Sewöster (v. l.), Laura Matzke, Lotta Rose und Vivien Scholz**.

Foto: Dieter Gömann

Eline Loyen. Unser Ziel ist es, einen Platz im vorderen Feld einzunehmen“, verdeutlicht Doris Spiess.

„Der **TSV Langstadt** blickt nach dem sensationellen Pokalerfolg in Seligenstadt gespannt auf die neue Saison. Unsere beiden Neuzugänge Monika Pietkiewicz und Alena Lemmer haben beim Qualifikationsturnier zum Finale Four ihre Klasse gezeigt“, so TSV-Manager Manfred Kämmerer. Leider habe das Verletzungspech der vergangenen Saison auch jetzt wieder bei den TSV-Damen zugeschlagen. „Wann Anne Bundesmann nach ihrer Knie-OP wieder in den Wettkampf einsteigen kann, ist derzeit noch nicht abzusehen. Die indische Spitzenspielerin Archana Kama ist aufgrund ihrer Verpflichtungen mit der indischen Nationalmannschaft auch selten verfügbar.“

Coach Manfred Kämmerer: „Wenn wir von weiteren Verletzungen verschont bleiben, sollten wir eine gute Saison spielen. Unser Ziel ist und bleibt eine Verbesserung der Platzierung gegenüber der letzten Saison als wir Sechster wurden. Das sollte mit dieser Mannschaft möglich sein.“

An der Spitze wird mit dem TSV Schwabhausen der klare Meister der letzten Saison wieder seine einsamen Kreise ziehen. Nach dem Verzicht auf den Aufstieg wurde die Mannschaft mit der Weißrussin Alina Nikitchanka nochmals verstärkt, schätzt Kämmerer die Situation ein. Am ehesten würden dem **ESV Weil** sowie **TUS Uentrop** Chancen zugerechnet,

den Anschluss zu Schwabhausen zu halten.

Einen eindeutigen Abstiegs-kandidaten sieht der TSV-Manager nicht. „Alle Mannschaften haben mit Neuzugängen ihre Abgänge größtenteils mehr als kompensieren können, und die beiden Aufsteiger Großburgwedel und insbesondere Weinheim sind stark einzuschätzen. Der Abstiegs-kampf wird sicher wieder bis zum letzten Spieltag interessant bleiben.“ Sicher werde es hier auch wieder darauf ankommen, ob die Mannschaften jeweils in den direkten Duellen mit ihrer kompletten Mannschaft auf-laufen können.

Der **ATSV Saarbrücken** muss den Fortgang seiner Nummer zwei, Tessa Gonderinger, verkraften, die wieder nach Luxemburg zurück gegangen ist. „Ihr waren die Fahrten und der Aufwand zu viel, jetzt wo sie in die schwierige Phase ihres Studiums kommt. Sie ist nur schwer zu ersetzen“, so Wolfgang Scholer. An ihre Stelle komme die 20-jährige Holländerin Tanja Helle. „Ihr größter Erfolg war der Gewinn des Damendoppels bei den niederländischen Meisterschaften zusammen mit Jana Timina in den Jahren 2016 und 2017.“

Der ATSV-Manager schätzt ein, „dass Schwabhausen und Weil die Meisterschaft unter sich ausmachen werden. Außenseiterchancen sehe ich für Langstadt. Gegen den Abstieg wird die halbe Liga kämpfen müssen, beginnend mit Aufsteiger Großburgwedel und Erstliga-Absteiger Leutzscher Fuchse über die letztjährigen Mann-



Manager **Michael Junker** vom Aufsteiger **TTK Großburgwedel** präsentiert hier seine spektakuläre Neuverpflichtung mit **Polina Trifonova** (bisher **TSV Schwarzenbek**).  
Foto: TTK Großburgwedel

schaften, die hinten landeten mit Offenburg und Saarbrücken.“ Tostedt und Weinheim dürften sich seiner Meinung nach auch nicht zu sicher sein. „Abhängen tut alles davon, welche Spielerinnen jeweils immer zum Einsatz kommen werden. Das war in der vergangenen Saison oft die große Unbekannte und entschied fast den Abstieg.“

Für den Aufsteiger **TTC 46 Weinheim** aus der 3. Liga Süd ist das Saisonziel eindeutig der

Erhalt der 2. Bundesliga mit Blickrichtung Mittelfeld. Das Ziel sei zu schaffen, wenn alle vier Spielerinnen über die Saison gesund blieben und stets zur Verfügung stünden, so Manager Christian Säger. „Favorit wird der TSV Schwabhausen sein – allerdings immer vorausgesetzt, es wird komplett gespielt. Auch der ESV Weil und der TSV Langstadt haben unter diesen Voraussetzungen gute Chancen. Ein richtig schwaches Team ist nicht dabei. Daher ist

die 2. Bundesliga dieses Jahr sehr stark besetzt, und es wird eine tolle und spannende Saison geben.“

Der **L TTC Leutzscher Füchse Leipzig** peilt nach dem Abstieg aus der 1. Bundesliga in dieser Saison den 5./6. Platz – und damit das gesicherte Mittelfeld – an. Marian Schmalz, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins sieht als Meisterschaftsfavoriten den TSV Schwabhausen und betrachtet beim Kampf gegen den Abstieg

den Aufsteiger TTK Großburgwedel am meisten gefährdet. TTC-Trainer Kai Wienholz war zunächst davon ausgegangen, mit dem Kampf gegen den Abstieg nichts zu tun zu haben. Seitdem die Aufstellungen bekannt sind, habe sich diese Einschätzung entscheidend geändert. Für die zum ttc eastside berlin gewechselt Kathrin Mühlbach ist Soraya Domdey von den Füchsen Berlin Reinickendorf nach Leipzig gewechselt. *Dieter Gömann*

## Die Vereine im Überblick

<b>MTV TOSTEDT:</b>	1. Laura Matzke, 2. Vivien Scholz, 3. Lotta Rose, 4. Svenja Koch, 5. Anne Sewöster, 6. Sarah Textor.	<b>ESV WEIL:</b>	1. Ievgenia Vasylieva, 2. Charlotte Carey, 3. Eline Loyen, 4. Anna Kirichenko, 5. Lilli Eise.
<b>Zugänge:</b>	Vivien Scholz (TSV Schwarzenbek), Lotta Rose (TTK Großburgwedel), Sarah Textor (TTC Staffel).	<b>Zugänge:</b>	Eline Loyen (Chelles/FRAU)
<b>Abgänge:</b>	Caroline Hajok, Maria Shiiba (beide Hannover 96)	<b>Abgänge:</b>	Dajana Kovc (Rio Star Muttentz/CH)
<b>Trainer:</b>	Nebojsa Stevanov	<b>Trainer:</b>	Alen Kovac
<b>Manager:</b>	Michael Bannehr	<b>Manager:</b>	Serge Spiess
<b>Saisonziel:</b>	Klassenerhalt	<b>Saisonziel:</b>	Platz 1-3
<b>Meistertipp:</b>	TSV Schwabhausen	<b>Meistertipp:</b>	TSV Schwabhausen
<b>TTK GROSSBURGWEDEL:</b>	1. Polina Trifonova, 2. Dijana Holokova, 3. Amelie Rocheteau, 4. Aida Rahmo, 5. Suzanne Dieker.	<b>TSV LANGSTADT:</b>	1. Archanta Kamath, 2. Monika Pietkiewicz, 3. Alena Lemmer, 4. Anne Bundesmann, 5. Janina Kämmerer.
<b>Zugänge:</b>	Polina Trifonova (TSV Schwarzenbek), Suzanne Dieker (TTC Rödinghausen)	<b>Zugänge:</b>	Monika Pietkiewicz (Lidzbark Warminski/POL), Alena Lemmer (TUSEM Essen)
<b>Abgänge:</b>	Lotta Rose (MTV Tostedt), Jessica Xu (MTV Engelbostel-Schulenburg).	<b>Abgänge:</b>	Keine
<b>Trainer:</b>	Klaus Geske	<b>Trainer:</b>	Manfred Kämmerer
<b>Manager:</b>	Michael Junker	<b>Manager:</b>	Manfred Kämmerer
<b>Saisonziel:</b>	Platz 8	<b>Saisonziel:</b>	Platz
<b>Meistertipp:</b>	TSV Schwabhausen	<b>Meistertipp:</b>	TSV Schwabhausen
<b>TSV SCHWABHAUSEN:</b>	1. Yang Ting, 2. Mateja Jeger, 3. Alina Nikitchanka, 4. Eva-Maria Maier, 5. Christina Feierabend, 6. Sarah Mantz.	<b>ATSV SAARBRÜCKEN:</b>	1. Yin Na, 2. Tanja Helle, 3. Mariana Stoian, 4. Theresa Adams, 5. Ann-Kathrin Herges, 6. Carolin Freude, 7. Ann-Sophie Daub.
<b>Zugänge:</b>	Alina Nikitchanka (Hluk/CZE)	<b>Zugänge:</b>	Tanja Helle (Nieuwegein (NED))
<b>Abgänge:</b>	keine	<b>Abgänge:</b>	Tessy Gonderinger (Roodt sur Syre/LUX)
<b>Trainer:</b>	Alexander Yahmed	<b>Trainer:</b>	Keiner
<b>Manager:</b>	Helmut Pfeil	<b>Manager:</b>	Wolfgang Scholer
<b>Saisonziel:</b>	Mittelfeld	<b>Saisonziel:</b>	Klassenerhalt
<b>Meistertipp:</b>	TuS Uentrop	<b>Meistertipp:</b>	TSV Schwabhausen
<b>TuS UENTROP:</b>	1. Elena Shapolova, 2. Guo Pengpeng, 3. Nadine Sillus, Alexandra Scheld, 5. Jessica Wirdemann.	<b>TTC 46 WEINHEIM:</b>	1. Luisa Säger, 2. Jennie Wolf, 3. Mallika Bhandarkar, 4. Aneta Olendska.
<b>Zugänge:</b>	keine	<b>Zugänge:</b>	Luisa Säger (DJK Offenburg), Jennie Wolf (TV Busenbach), Mallika Bhandarkar (Torpedo Göttingen)
<b>Abgänge:</b>	Keine	<b>Abgänge:</b>	Anastasia Bondareva (TV Busenbach), Saskia Becker (Stuttgart), Annika Fischer (TTC HS Schwarza)
<b>Trainer:</b>	Alexander Daun	<b>Trainer:</b>	Christian Säger
<b>Manager:</b>	Alexander Daun	<b>Manager:</b>	Christian Säger, Saisonziel: Klassenerhalt
<b>Saisonziel:</b>	Platz 5	<b>Meistertipp:</b>	TSV Schwabhausen
<b>Meistertipp:</b>	ESV Weil		
<b>DJK OFFENBURG:</b>	1. Kristina Kazantseva, 2. Lena Kraft, Theresa Lehmann, 4. Petra Heuberger.	<b>L TTC LEUTZSCHER FÜCHSE LEIPZIG:</b>	1. Marina Shavyrina, 2. Huong Do Thi, 3. Soraya Domdey, 4. Anna Helbig, 5. Tho Do Thi.
<b>Zugänge:</b>	Kristina Kazantseva (Moskau/RUS), Lena Kraft (BW Münster)	<b>Zugänge:</b>	Soraya Domdey (Füchse Berlin Reinickendorf)
<b>Abgänge:</b>	Luisa Säger (TTC Weinheim), Tetyana Maksimenko (SC Niestetal)	<b>Abgänge:</b>	Kathrin Mühlbach (tceastside berlin)
<b>Trainerin:</b>	Petra Heuberger	<b>Trainer:</b>	Kai Wienholz, Maximilian Schreiner
<b>Manager:</b>	Keiner	<b>Manager:</b>	Christian Klas
<b>Saisonziel:</b>	Klassenerhalt	<b>Saisonziel:</b>	Platz 5-6
<b>Meistertipp:</b>	TSV Schwabhausen	<b>Meistertipp:</b>	TSV Schwabhausen

# Favoritensiege

## Vivien Scholz zum Ersten – Tobias Hippler zum Zweiten / Neuer Modus kommt an

Mit Vivien Scholz (MTV Tostedt) und Tobias Hippler (TuS Celle 92) haben sich die Favoriten bei der Landesrangliste der Damen und Herren am vierten September-Wochenende in Salzgitter-Bad durchgesetzt. Während die Siegerin – zu dieser Saison vom Zweitliga-Absteiger TSV Schwarzenbek nach Tostedt gewechselt – gleich auf Anhieb den Ranglistenerfolg feiern konnte und damit die Erfolgsserie des MTV Tostedt der vergangenen Jahre fortsetzte, hatte Tobias Hippler in beeindruckender Weise seinen Vorjahrsieg wiederholt. Beide haben mit ihren ersten Plätzen das persönliche Ticket zur Bundesrangliste am 7./8. Oktober in Duisburg (WTTV) gelöst.

Salzgitter erlebte bei der Durchführung dieser Landesrangliste eine Premiere. Nicht nur, dass die Verantwortlichen aus dem Ressort Erwachsenensport die Wochenendveranstaltung zu einer Tagesveranstaltung minimiert hatten – auch der übrige Modus war neu: 12 Damen und Herren spielten in zwei Gruppen zu jeweils sechs Akteuren im System „Jeder gegen jeden“, wobei am Ende die drei Erstplatzierten in die „obere“ Gruppe einzogen und die Platzierten von Rang vier bis sechs in die „untere“ Gruppe gingen. Dabei wurden die Ergebnisse aus der 1. Gruppenphase mitgenommen, sofern die Spieler und Spielerinnen sich in der Endrunde A oder B wiederfanden. Der Versuch des neuen Durchführungsmodus darf als gelungen betrachtet werden, und die Reduzierung auf eine eintägige Veranstaltung wurde am Ende allgemein als positiv erachtet.

Bei den **Damen** glänzte in **Gruppe A Vivien Scholz** (MTV Tostedt) mit 5:0 Siegen und 15:1 Sätzen. Lediglich Madlin Heidelberg (Hannover 96) konnte ihr den einzigen Satz abnehmen. Mit 3:2 Spielen belegte **Caroline Hajok** (Hannover 96) den zweiten Platz. Sie hatte einen holprigen Start hingelegt, als sie im ersten Durchgang eine überraschende Niederlage in fünf Sätzen (-8, 5, 11, -3, -8) gegen Madlin Heidelberg hinnehmen musste. Aufatmen konnte sie nach Runde zwei, denn gegen ihre Ex-Vereinskameradin Anne Sewöster (MTV Tostedt) blieb sie mit dem Sieg in vier Sätzen (-11, 9, 6, 4) weiter im Rennen. Danach landete sie zwei Erfolge in drei Sätzen gegen die für die erkrankte Lotta Rose (MTV Tostedt) nachgerückte Tabea Braatz (Hannover 96) und Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen). Das letzte Gruppenspiel verlor Hajok in drei Sätzen (-11, -8, -5) gegen



**Vivien Scholz, Neuzugang des MTV Tostedt, feierte einen tollen Einstand für den Verein und darüber hinaus in Niedersachsen. Mit dem Ranglistensieg verdeutlichte die Juniorin ihr großes Potenzial und löste das persönliche Ticket zum Bundesranglistenturnier am 7./8. Oktober in Duisburg (WTTV).**

Fotos (8): Dieter Gömann

die bis dahin nach vier Begegnungen führende Vivien Scholz. Sie bilanzierte damit 3:2 Spiele.

Auf den dritten Platz kam **Anne Sewöster** (MTV Tostedt) – Ranglistensiegerin in den Jahren 2014 und 2015 –, die am Ende gleichfalls 3:2 Spiele verbuchte und nur durch das Satzverhältnis von Caroline Hajok getrennt war. Nach den beiden ersten Durchgängen stand die Tosteterin überraschend mit 0:2 Spielen da: Eine Niederlage in drei Sätzen gegen Scholz und anschließend in vier Sätzen gegen Hajok ließen vorerst die Hoffnungen auf ein am Ende der Gruppenphase doch noch recht passables Zwischenergebnis schrumpfen. Ab Runde drei legte Anne Sewöster ihre kämpferischen Tugenden voll in die Waagschale und schaffte

noch die Wende in den verbleibenden drei Begegnungen mit Siegen gegen Johanna Wiegand (3:0), das alles entscheidende Match um den dritten Gruppenplatz gegen Madlin Heidelberg (3:1) und Tabea Braatz (3:0). Der Einzug in die „obere Runde“ war geschafft.

Für **Madlin Heidelberg** (Hannover 96) blieb mit 2:3 Spielen nur der undankbare vierte Platz. Sie kam nur gegen Hajok und Braatz zu Siegen – scheiterte dagegen gegen Scholz, Sewöster und Wiegand.

**Johanna Wiegand** (Torpedo Göttingen) hatte sich vor Beginn sicherlich ein wenig mehr ausgerechnet, als lediglich mit 1:4 Spielen aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber der spielgleichen Tabea Braatz den fünften Platz zu be-

legen. Mit dem Sieg in vier Sätzen gegen Madlin Heidelberg überraschte sie positiv – mit der Niederlage in fünf Sätzen gegen die um zwei Jahre jüngere Jugendliche Tabea Braatz allerdings negativ.

**Tabea Braatz** (Hannover 96) war die jüngste Teilnehmerin insgesamt und hatte erwartungsgemäß einen sehr schweren Stand. Für sie dürfte die nachträgliche Teilnahme eine verstärkte Trainingseinheit unter Wettkampfbedingungen gewesen sein im Hinblick auf die eine Woche später anstehende Landesrangliste der Jugend und Schüler B in Hannover.

In der **Gruppe B** behauptete sich **Amelie Rocheteau** (TTK Großburgwedel) als Siegerin mit 5:0 Spielen. So deutlich

**Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) musste nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Vivien Scholz mit dem zweiten Platz Vorlieb nehmen.**



**Anne Sewöster – im vergangenen Jahr Zweite – vervollständigte mit dem 3. Platz das gute Ergebnis für den MTV Tostedt.**

das Ergebnis klingt – im Detail bleibt festzustellen, dass die frisch gebackene Zweitliga-Spielerin dreimal über fünf Sätze spielen und dabei zweimal einen 0:2-Satzrückstand wettmachen musste und sich im dritten Fall in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zum Sieg rettete: gegen Jule Wirlmann (Hannover 96/-8, -10, 6, 7, 6), Maria Shiiba (Hannover 96/-10, -3, 9, 10, 3) und Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf/-10, 9, -9, 9, 10). Gegen Katharina Wrieden (TuSG Ritterhude) und Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) siegte sie in drei beziehungsweise vier Sätzen.

**Jule Wirlmann** (Hannover 96) verlor als Gruppenzweite mit 4:1 Spielen lediglich gegen Amelie Rocheteau, hatte ein enges Match über fünf Sätze (-7, 9, 9, -9, 8) zum Auftakt gegen Maria Shiiba, siegte in vier Sätzen gegen Marie-Sophie Wiegand und Niina Shiiba sowie in drei Sätzen gegen Katharina Wrieden.

Den dritten Platz – und damit den Einzug in die „obere Runde“ – errang **Marie-Sophie**

**Wiegand** (Torpedo Göttingen) mit 3:2 Spielen. Im letzten Spiel dieser Gruppenphase war der Erfolg in drei Sätzen (9, 2, 9) gegen Maria Shiiba ausschlaggebend für die Entscheidung um die Plätze drei und vier. Die Göttingerin scheiterte lediglich gegen die beiden vor ihr platzierten Spielerinnen.

Für die Neu-96erin **Maria Shiiba** (Hannover 96) war die große Enttäuschung nach der „Vorrunde“ perfekt. Als Ranglistensiegerin des vergangenen Jahres hatte sie sicherlich zunächst mit dem Einzug in die „obere Runde“ gehofft – vergeblich. Ebenso war eine mögliche Teilnahme am Bundesranglistenturnier in Duisburg – der TTVN hat fünf Starterplätze – dahin. Die Siege gegen ihre Schwester Niina in vier Sätzen und Wrieden in drei Sätzen blieben die einzigen Erfolgserlebnisse.

**Niina Shiiba** (Spvg. Oldendorf) bilanzierte 1:4 Spiele und war lediglich in vier Sätzen gegen **Katharina Wrieden** (TuSG Ritterhude) als Fünfte mit 0:5 Spielen siegreich. Bei-

de mussten anerkennen, dass sie als Oberliga-Spielerinnen gegen die Konkurrenz aus der Regionalliga und 3. Bundesliga von vornherein unterlegen sein würden.

Die Endrunde um die Plätze 1-6 verlief sehr spannend, bis die Platzierungen feststanden: viermal entschied der Entscheidungssatz, siebenmal der vierte Satz und viermal der dritte Satz über Sieg und Niederlage. In der zweiten Runde war eine Vorentscheidung über den Ranglistensieg gefallen, als Vivien Scholz – mit 2:0 Spielen aus der Vorrunde – sowohl gegen Marie-Sophie Wiegand (3:0) als auch gegen Jule Wirlmann (3:1) gewonnen hatte und auf 4:0 Siege gekommen war.

Bis dahin war ihr Amelie Rocheteau mit 3:1 Spielen dicht gefolgt, nachdem sie bereits im ersten Durchgang nach einer 2:0-Satzführung noch in fünf engen Sätzen (8, 4, -10, -7, -8) gegen Anne Sewöster verloren hatte. Die letzte Begegnung zwischen Scholz und Rocheteau musste die Entscheidung bringen, wobei Scholz – bei einer

möglichen Niederlage – zumindest einen Satz gewinnen musste, um bei Spielgleichheit und dem besseren Satzverhältnis als Siegerin festzustehen. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-9, -9) wurde es für Scholz äußerst eng, doch sie konnte das Blatt wenden, als sie die beiden nächsten Durchgänge (8, 7) für sich entschied. Im Entscheidungssatz hieß es schnell 0:6 gegen Scholz, beim 6:8 schien nahezu alles wieder offen zu sein für einen positiven Ausgang, doch Amelie Rocheteau rettete sich mit 11:7 zum Sieg. Beide Spielerinnen beendeten das Turnier mit 4:1 Spielen, wobei Vivien Scholz bei ihrer Premiere in Niedersachsen den Ranglistensieg dank des besseren Satzverhältnisses feiern konnte.

Den dritten Platz belegte Anne Sewöster mit 3:2 Spielen. Nach ihrem Sieg gegen Rocheteau folgten zwei weitere Erfolge gegen Marie-Sophie Wiegand (3:1) und Jule Wirlmann (3:1).

Caroline Hajok war mit 1:1 Spielen in die Endrunde einge-

**Caroline Hajok (Hannover 96) konnte auch trotz eingeschränkter Trainingsmöglichkeiten in der Spitze gut mithalten und sich am Ende über den 4. Platz freuen.**



**Wie im Vorjahr belegte Richard Hoffmann (Hannover 96) den dritten Platz und qualifizierte sich für das Bundesranglistenturnier.**

zogen. Sie siegte hier zunächst gegen Jule Wirlmann in fünf engen Sätzen (6, -9, 10, -7, 9) – scheiterte danach aber gegen Rocheteau (0:3) und zum Schluss – ohne Auswirkung auf das Gesamtergebnis – gegen Marie-Sophie Wiegand (1:3). Der vierte Platz – mit besten Aussichten für eine Nominierung für die Bundesrangliste – ist für die 96-Heimkehrerin ein toller Erfolg, bedenkt man dass die Ex-Zweitliga- und ehemalige Jugendnationalspielerin mit Schuljahresbeginn 2017/2018 im beruflichen Alltag steht und derzeit nur einmal wöchentlich trainiert. Der TTVN verfügt über fünf Startplätze, wobei zu berücksichtigen ist, wie bei dem krankheitsbedingten Fehlen von Lotta Rose letztendlich verfahren wird.

Jule Wirlmann belegte mit 1:4 Spielen den fünften Platz – spielgleich mit der Sechsten, Marie-Sophie Wiegand, aber dem besseren Satzverhältnis.

In der „unteren Gruppe“ gab es das nachfolgende Ergebnis: 7. Maria Shiiba (Hannover 96), 5:0/15:1; 8. Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf), 4:1/13:8; 9. Madlin Heidelberg (Hannover 96), 2:3/9:10; 10. Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), 2:3/9:10; 11. Tabea Braatz Hannover 96), 2:3/8:12; 12. Katharina Wrieden (TuSG Ritterhude), 0:5/2:15.

Bei den **Herren** war Cedric Meissner (TuS Celle 92) mit einem grippalen Infekt von den Croatian Junior Open aus Varazdin zurückgekehrt und musste deshalb auf eine Teilnahme verzichten. Patrick Decker (TTS Borsum) hätte die Rangliste gern gespielt, aber der Einsatz für seine Mannschaft im Regionalliga-Punktspiel beim TSV Lunestedt hatte



**Tobias Hippler (TuS Celle 92) wurde seiner Favoritenrolle vollauf gerecht und wiederholte den Ranglistensieg aus dem Vorjahr.**

Vorrang. Damit musste auch er passen. Nachrücker waren Dominik Jonack (Hannover 96) und Niklas Beliaev (SSV Neuhaus).

Ein Mammutprogramm absolvierte Vorjahrsieger **Tobias Hippler** (TuS Celle 92). Gerade zwei Tage von den Austrian Open zurückgekehrt, wo er in der Qualifikation ausgeschieden war, zeigte er sich glänzend disponiert und behielt auch in engen Matches gegen seinen ehemaligen Jugend-Nationalspieler-Kollegen Jonah Schlieh (SF Oesede) in der Vorrunde in fünf Sätzen (9, -6, 10, -8, 6) sowie in der Endrunde gegen seinen Vereinskameraden Nils Hohmeier in fünf Sätzen (9, -8, 5, -8, 6) die Oberhand. Den 5:0 Spielen in der Vorrunde ließ Hippler in der Endrunde – neben dem Erfolg gegen Homeier – die Siege gegen Max Kulins (3:0) und Richard Hoffmann (3:1) – beide Hannover 96 – folgen. Damit wiederholte der Celler seinen Ranglistensieg aus dem Vorjahr.

Wie vor Jahresfrist gab es jetzt dasselbe Ergebnis in der Spitze, denn hinter dem Ranglistensieger Hippler sicherte sich **Richard Hoffmann** erneut den zweiten Platz. Mit 5:0 Spielen aus der Vorrunde hervorgegangen, nahm der 96er 2:0 Spiele in die Endrunde mit, wo er neben der Niederlage gegen Hippler im letzten Durchgang (1:3) gegen Jonah Schlie (3:0) und gegen den Neu-Bolzumer Nils Schulze (3:0) erfolgreich war.

Damit nicht genug. Auch der dritte Platz ging an ein bekanntes Gesicht, das im vergangenen Jahr an derselben Stelle den dritten Platz auf dem Siegerpodest eingenommen hatte: **Nils Hohmeier** (TuS Celle 92). Er scheiterte in der Vorrunde der Gruppe B in vier Sätzen gegen Richard Hoffmann und hatte gegen Max Kulins in fünf Sätzen (4, 7, -7, -9, 1) das bessere Ende für sich. In der Endrunde verlor er gegen seinen Vereinskameraden Tobias Hippler, feierte dagegen aber Siege

gegen Jonah Schlie (3:0) und Nils Schulze (3:0).

Den vierten Platz belegte mit 2:3 Spielen **Max Kulins**, der 2:3 Spiele in der Gruppenphase erzielte und mit 0:2 Spielen in die Endrunde eingezogen war. Hier siegte er gegen Nils Schulze ((3:0) und im entscheidenden Spiel um Platz 4-5 gegen **Jonah Schlie** (3:1). Letzterer belegte nach dem achten Platz im Vorjahr, als die Rangliste nach altem Modus durchgeführt wurde, den fünften Platz mit 1:4 Spielen. Der Neu-Oeseder muss nun abwarten, ob er noch eine Chance zur Teilnahme an der Bundesrangliste hat, wenn man die Grund- und Verfügungsplätze des TTVN und DTTB heranzieht. Im Moment verfügt der TTVN über vier Startplätze, wobei abzuwarten bleibt, wie im Falle des erkrankten Cedric Meissner verfahren wird.

**Nils Schulze** als Sechster spielte in der Gruppe A zunächst eine 3:2 Bilanz und belegte damit den dritten Platz. Er nahm aber die Niederlagen gegen Jonah Schlie (2:3) und Tobias Hippler (0:3) in die Endrunde mit. Hier verlor er gegen Max Kulins (0:3), Richard Hoffmann (0:3) und Nils Hohmeier (0:3) und endete am Schluss mit 0:5 Spielen auf dem sechsten Platz.

Die Platzierung in der „unteren Gruppe“ ergab folgendes Bild: 7. Felix Wilke (SV Union Salzgitter), 5:0 Spiele, 15:5 Sätze; 8. Lukas Brinkop (VfL Westercelle), 3:2/12:7; 9. Marvin Schlicker (TuS Lutten), 2:3/11:10; 10. Dominik Jonack (Hannover 96), 2:3/10:11; 11. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus), 2:3/6:12; 12. Anton Anton (MTV Brackel), 1:4/5:14.

Dieter Gömann



**Nils Hohmeier (TuS Celle 92) war die Beständigkeit in Person und landete wie im vergangenen Jahr erneut auf dem 3. Platz.**



**Max Kulins (Hannover 96) überraschte mit dem 4. Platz und ließ so manchen höher eingeschätzten Konkurrenten hinter sich.**



## Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelweg 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

### Bezirksrangliste Jugend/Schüler

## Favoriten behaupten sich



**Mädchen, Platzierungen:** 1. Laura Konradt (RSV Braunschweig, v. I.), 2. Lena Wathling (TTV Evessen), 3. Sophia Konradt (RSV Braunschweig), 4. Kim Roland (MTV Hattorf), 5. Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), 6. Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg), 7. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 8. Josefine Höche (SG Rhume), 9. Maike Heuer (TTC Barterode). Vorab nominiert bis TTVN: Johanna Wiegand (Torp. Gött.), Julia Samira Stranz, Viola Blach (beide RSV9).



**Jungen, Platzierungen:** 1. Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen, v. I.), 2. Jakob Koch (SCW Göttingen), 3. Darius Schön (SV Union Salzgitter), 4. Kai Kobbe (RSV Braunschweig), 5. Klaudius Krapiec (TSV Watenbüttel), 6. Pawel Jerominek (TSV Watenbüttel), 7. Jonathan Aretz (RSV Braunschweig), 8. Tim Wecke (SV Sandkamp), 9. Jakob Hesse (Torpedo Göttingen), 10. Dominik Lambrecht (SV Viktoria Woltwiesche). Vorab nominiert bis TTVN: Michael Khan Orhan (SCW Göttingen), Leon Hinze (SV Union Salzgitter).



**Schülerinnen A, Platzierungen:** 1. Sophie Hajok (RSV Braunschweig, v. I.), 2. Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen), 3. Natalie Gamon (TSG Bad Harzburg), 4. Josefine Höche (SG Rhume), 5. Lara Roland (MTV Hattorf), 6. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 7. Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 8. Maja Spiolek (TSV Rünigen), 9. Johanna Hanisch (TSV Eintracht Edemissen), 10. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig). Vorab nominiert bis TTVN: Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig).



**Schülerinnen B, Platzierungen:** 1. Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn, v. I.), 2. Maja Kloke (TuSpo Drüber), 3. Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 4. Lina Glaner (SV Grün-Weiß Waggum), 5. Sabine Wrobel (TSV Rünigen), 6. Alina Weber (TTC Grün-Weiß Herzberg), 7. Leah Mund (Fortuna Oberg), 8. Stefanie Borchers (ESV Goslar), 9. Stefanie Rudau (MTV Adenbüttel), 10. Alina Sauer (Torpedo Göttingen). Vorab nominiert bis TTVN: Denise Husung (Bovender SV), Lilli-Emma Nau (SV GW Waggum).



**Schüler B, Platzierungen:** 1. Tristan Nowak (SV Union Salzgitter, v. I.), 2. Malte Merkel (SCW Göttingen), 3. Christoph Tiedau (Torpedo Göttingen), 4. Peer Gründel (SCW Göttingen), 5. Michel Herla (TSV Watenbüttel), 6. Stefan Holzknicht (SV Union Salzgitter), 7. Robin Tempel (SV Viktoria Woltwiesche), 8. Jarne Englisch (RSV Braunschweig), 9. Gunnar Merkel (SCW Göttingen). Vorab nominiert bis TTVN: Jakob Hesse (Torpedo Göttingen).

### Bezirksrangliste Damen/Herren

## Quali für Landesrangliste



**Damen, Platzierungen:** 1. Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen, v. I.), 2. Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), 3. Margit Jeremias (TSV Watenbüttel), 4. Annette Blazek (TSV Watenbüttel), 5. Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig), 6. Viola Blach (RSV Braunschweig), 7. Laura Konradt (RSV Braunschweig), 8. Sophia Konradt (RSV Braunschweig), 9. Jennifer Kaufmann (MTV Vollbüttel), 10. Viktoria Kuke (Torpedo Göttingen).



**Herren, Platzierungen:** 1. Felix Wilke (SV Union Salzgitter, v. I.), 2. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus), 3. Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen), 4. Stefan Knoblauch (SV Union Salzgitter), 5. Florian Wegner (SV Union Salzgitter), 6. Nils Hollung, (Torpedo Göttingen), 7. Benjamin Schroeder (SV Jembke), 8. Stephan Wilamowski (ESV Goslar).

## Kreisverband Helmstedt

### Kreismeisterschaften Damen/Senioren

## Katja Wehmeyer neue Kreismeisterin

Bei den Kreismeisterschaften der Damen und Senioren hat der Kreisverband den in den letzten Jahren anhaltenden Abwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen umkehren können. In Königslutter konnte Kreissportwart Wolfgang Pietschker einige Teilnehmer mehr begrüßen.

Katja Wehmeyer (TSV Twiefelingen), Carola Krafczyk (Velpker SV) und Tanja Eckhardt (TSV Lauingen) stellten sich der Herausforderung bei den Damen und Seniorinnen. Sowohl in der Damen- als auch in der Altersklasse (AK) 40 konnte sich jeweils Katja Wehmeyer durchsetzen. In der AK 50 wird der Kreisverband im Bezirk von Carola Krafczyk vertreten.

Die Senioren ermittelten die jeweiligen Sieger der Altersklassen in drei Gruppenrunden. Bei den 40-Jährigen wurde Marco Brandes von der TSG Königslutter (TSGK) ungeschlagen Gruppenerster und konnte somit seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Auf den weiteren Plätzen folgten die TSGK-Spieler Sascha Ding und Thomas Stein. Torsten Scharf (TSV Germania Helmstedt) kam mit dem zum Einsatz kommenden neuen Plastikbällen überhaupt nicht zurecht und belegte nur Platz 4.

In der Gruppe der 50-Jährigen siegte Michael Hagendorff

(TSV Germania Helmstedt.) vor Kai Bronner (TSGK) und Andreas Voß (Lutterwoelfe).

Die AK 60 wurde klar von Manfred Bunk (TSV Grasleben) dominiert, der keinen einzigen Satz abgab. Klarer Zweiter wurde Siegfried Reeh (TSV Germania Helmstedt) vor Thomas Schulze vom Velpker SV.

Armin Kraus (TSG Königslutter) war einziger Starter in der AK 65 sowie Wolfgang Ellinger (TSV Germania Helmstedt) in der AK 75. Beide sind damit bei den Bezirksmeisterschaften startberechtigt. Dennoch ließen es sich die Beiden nicht nehmen, außer Konkurrenz in der AK 50 zu starten. Kraus verlor nur ein Spiel; Ellinger gewann immerhin zwei Spiele gegen die wesentlich jüngeren Akteure.

Im Doppelwettbewerb der Senioren siegten die Favoriten Brandes/Scharf gegen Norbert Rogoll/Hagendorff recht deutlich mit 3:0 Sätzen.

Die abschließenden Mixed-Doppel wurden entsprechend der Ranglistenpunkte mit Vorgabe ausgespielt. Hier gewannen Voß/Eckhardt vor Schulze/Krafczyk und Scharf/Wehmeyer.

Die Bezirksmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren finden am 11./12. November erneut in der Kanthalle Helmstedt statt. *Torsten Scharf*

### Kreismeisterschaften Herren

## Marco Brandes setzt sich die Krone auf

Der für den Bezirksligisten TSG Königslutter spielende Marco Brandes konnte seinen Vorjahrestitel erneut erfolgreich verteidigen. Insgesamt gab er nur zwei Sätze ab.

In den Gruppenspielen der offenen Klasse blieben die Überraschungen nahezu aus. Marco Brandes gewann alle Spiele der Gruppe A und qualifizierte sich verlustpunktfrei für die anschließende K.o.-Runde. Niels Neufert (TSV Lelm) hatte im Einzel mit Karl-Heinz Saul (TSV Twiefelingen) zunächst einige Probleme. Der Oldie zwang Neufert in den Entscheidungssatz. Letztendlich konnte sich der Lelmer in Gruppe B dann aber für die nächste Runde qualifizieren. Gruppe C gewann Bastian Kreisch von den Lutterwoelfen nahezu ungefährdet. Nur Marcel Bunge (TSV Fichte Helmstedt) konnte ihm einen Satz abnehmen.

In Gruppe D gab es ein zähes Ringen zwischen Michél Fyla (TSV Grasleben) und Florian Stute (TSG Königslutter). In einem spannenden Spiel konnte sich der Grasleber durchsetzen. Die Gruppe E war sehr ausgeglichen besetzt. Hier war fast alles möglich. Thomas Stein (TSG Königslutter) kämpfte sich erfolgreich (3x im Entscheidungssatz) an die Tabellenspitze. Den entscheidenden Sieg gab es gegen Mark Nowak vom TSV Gevensleben.

Von der Papierform hätte Fried Ondrasch (TSG Königslutter) die Gruppe F gewinnen müssen. Letztendlich musste er sich aber mit 2:3 gegen Torsten Scharf (TSV Germania Helmstedt) geschlagen geben, dessen Noppenbelag an diesem Tag einigen Spielern Probleme bereitete.

Tobias Künniger (TSG Königslutter) gewann die Gruppe G und Peter Kreisch (Lutterwoelfe) in der Gruppe H vervollständigten dann die anschließende KO-Runde.

Das sich anschließende KO-System musste die Entscheidung bringen. Im Achtfinale setzte sich Bran-

des mit 3:1 gegen Künniger durch. Die Begegnung Stein gegen B. Kreisch endete mit einem 3:0 für Kreisch. P. Kreisch konnte sich ebenfalls mit einem klaren 3:0 gegen Fyla den Verbleib im Turnier sichern. Anschließend konnte sich auch Neufert ohne Satzverlust gegen Scharf durchsetzen.

Im Halbfinale trafen dann Brandes und Bastian Kreisch aufeinander. Auch in dieser Begegnung ließ Brandes nichts anbrennen und siegte mit 3:1. In der zweiten Halbfinalpartie kam es zu der Begegnung zwischen P. Kreisch und Neufert. Zumindest dieses Duell konnte ein Kreisch für sich entscheiden. Mit 3:1 war das Ergebnis auch recht deutlich.

Das Finale war dann eine klare Angelegenheit für Marco Brandes. Am Ende stand erneut ein 3:0 zu Buche.

Im Doppelendspiel der offenen Klasse gewann die Paarung Brandes/Scharf gegen die Vertreter des Lutterwoelfe B. Kreisch/Voß mit 3:1 Sätzen. Trotz des klaren Ergebnisses war das Spiel insgesamt recht knapp und spannend bis zum Schlusspunkt.

In dem anschließenden Nostalgieturnier wurde wie in alten Zeiten bis 21, jedoch mit Vorgabe gespielt. Platz 1 belegte Peter Kreisch, gefolgt von Wolfgang Borg (TSV Grasleben), Marco Brandes und Niels Neufert.

Der Tischtennisabteilung des TSV Grasleben ließ es sich nicht nehmen, im Jubiläumsjahr des Vereins erneut die Kreismeisterschaften auszurichten. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung.

Neben dem TT-Kreisverband und dem Abteilungsvorstand des TSV Grasleben ließ es sich im Jubiläumsjahr des Vereins (125 Jahre) auch die Ortsbürgermeisterin Veronika Koch nicht nehmen, die Aktiven zu begrüßen. Die TT-Abteilung des TSV Grasleben richtet diese Kreisveranstaltung seit Jahren mit großem Erfolg aus.

*Torsten Scharf*



Die Siegerinnen und Sieger der Kreismeisterschaften: Marco Brandes (Senioren 40 und Doppel, v. l.), Tanja Eckart (Mixed), Andreas Voß (Mixed), Torsten Scharf (Doppel), Katja Wehmeyer (Damen und Seniorinnen 40), Carola Krafczyk, Michael Hagendorff (Senioren 50), Wolfgang Ellinger (Senioren 75) und Sportwart Wolfgang Pietschker. Foto: Torsten Scharf



### Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),  
Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum  
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

### Bezirksrangliste Damen/Herren

## Madlin Heidelberg und Max Kulins erfolgreich

Bei dem in Hameln durchgeführten Bezirksranglistenturnier der Damen und Herren waren Madlin Heidelberg (Hannover 96) und Max Kulins (Hannover 96) siegreich. Beide lösten damit die Fahrkarte zum Landesranglistenturnier am 23. September in Salzgitter. Die Teilnahme von nur 14 Damen und 15 Herren kennzeichnet die Situation um das geringe Interesse dieses Ranglistenturniers aus sechs Kreisverbänden des Bezirksverbandes Hannover.

Bei den Damen wurde zunächst in zwei Gruppen zu jeweils sieben Spielerinnen im System „Jede gegen jede“ gespielt. In **Gruppe A** musste Jessica Böhm (Hannover 96) aus Verletzungsgründen vorzeitig den Wettbewerb beenden. Es siegte erwartungsgemäß Madlin Heidelberg (Hannover 96) mit 5:0 Spielen und 15:1 Sätzen vor Julia Schrieber (SV Emmerke), die auf 4:1 Spiele und 12:5 Sätze gekommen war. Den dritten Platz – und damit den Einzug in die Endrunde A – belegte Carolin Oelker (Polizei SV Hildesheim) mit 3:2 Spielen und 11:7 Sätzen.

In der **Gruppe B** ging der Sieg an Tabea Braatz (Hannover 96), die aufgrund des besseren Satzverhältnisses – 17:5 gegenüber



**Madlin Heidelberg (Hannover 96) gewann ungeschlagen die Rangliste.**  
Fotos (4): Dieter Gömann

15:6 – bei 5:1-Spielgleichheit mit Zweitplatzierten Franziska Kemper (Polizei SV Hildesheim) durchsetzen konnte. Die Siegerin verlor in fünf Sätzen gegen die Drittplatzierte, Isabelle Diaz (TSV Bemerode), die auf 4:2 Spiele kam und aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Ashley-Josphine Pusch (TTV 2015 Seelze) den dritten Platz belegte und in die Endrunde A eingezogen war.

Mit 3:0 Spielen war Madlin Heidelberg in die **Endrunde A** eingezogen und fügte ihrer Zwischenbilanz zwei weitere Siege gegen Tabea Braatz (3:2) und Isabelle Diaz (3:0) hinzu, sodass sie am Ende mit 5:0 Spielen den Ranglistensieg errungen hatte. Auf den zweiten Platz kam Tabea Braatz (3:2), gefolgt von Franziska Kemper (3:2), die aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses der 96erin den Vortritt lassen musste. Die weitere Reihenfolge lautete: 4. Isabelle Diaz (2:3), 5. Carolin Oelker (1:4/7:12), 6. Julia Schrieber (1:4/7:14).

Bei den Herren siegte in der **Gruppe A** Nathaniel Weber (Badenstedter SC) mit 6:0 Spielen und 18:6 Sätzen, gefolgt von Max Kulins (Hannover 96), der bei 5:1 Spielen nur gegen den Sieger unterlegen war. Auf den dritten Platz – und damit gleichfalls in die Endrunde A –

kam Dennis Lau (SC Marklohe) mit 4:2 Spielen. Er scheiterte gegen die beiden Gruppenersten.

In der **Gruppe B** gab es auf den ersten vier Plätzen ein enges Rennen. Den Sieg errang bei Spielgleichheit von 5:1 aufgrund des besseren Satzverhältnisses Nils Schulze (SV Bolzum) gegenüber Thilo Marschke (SC Marklohe). Den dritten Platz sicherte sich Jannik Rose (TSV Schwalbe Tündern), der mit 4:2 Spielen das bessere Ende aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor dem spielgleichen Sören Schwaney (MTSV Eschershausen) hatte und in die Endrunde A eingezogen war.

In der **Endrunde A** lieferten sich die vier erstplatzierten Spieler ein Wimpfern-Schlag-Finale, denn das Quartett kam jeweils auf 3:2 Spiele, wobei letzten Endes das Satzverhältnis – und nicht wie bisher der direkte Vergleich bzw. das Auszählen von Sätzen und Bällen – den Ausschlag gab.

Den Ranglistensieg errang Max Kulins, der auf 12:7 Sätze kam, gefolgt von Nils Schulze (12:9). Beide lösten damit das Ticket zur Landesrangliste in Salzgitter. Auf den dritten Platz kam Nathaniel Weber (10:8) vor

Thilo Marschke. Die weiteren Reihenfolge lautete: 5. Dennis Lau (2:3 Spiele, 7:11 Sätze), 6. Jannik Rose (1:4/7:14).

Dieter Gömann



**Die Jugendliche Tabea Braatz (Hannover 96) qualifizierte sich als Zweite für die Landesrangliste.**



**Der Jugendliche Nils Schulze (SV Bolzum) löste als Zweiter das Ticket zur Landesrangliste.**

### Bezirksrangliste Schüler/Jugend

## Nachwuchs ermittelt seine Besten

Bei der in Hameln durchgeführten Bezirksrangliste der Klassen Schüler A und C sowie Jugend und Schüler B waren die einzelnen Klassen mit jeweils 12 Teilnehmern komplett besetzt. Es wurde zunächst in Gruppen zu sechs Aktiven gespielt, aus denen sich die jeweils drei Erstplatzierten für die Endrunde A qualifizierten. Und hiervon hatten die beiden Erstplatzierten die Fahrkarte zur Landesrangliste in Emden-Borssum am zweiten September-Wochenende sowie am fünften September-Wochenende in Hannover errungen. Dieter Gömann

#### Hier die Ergebnisse:

**Schüler A: Endrunde A, Platz 1-6:**  
1. Jonas Buth (SV Frielingen), 4:1 Spiele, 14:7 Sätze; 2. Fiete Schrader (TTC Lechstedt), 4:1/12:7; 3. Max Strüning (TTC Helga Hannover), 3:2/12:9; 4. Paul Gottschlich (SC Hemmin-

gen-Westerfeld), 2:3 (9:13; 5. Thorben Kühne (SV Arminia Hannover), 1:4/8:12; 6. Lukas Ronge (TTC Helga Hannover), 1:4/7:14. **Endrunde B, Platz 7-12:** 7. Moritz Thun (TTC Helga Hannover), 3:1/11:4; 8. Jasper Wilkening (TV Bergkrug), 3:1/10:7; 9. Nick Dorian Ahrens (TuSpo Bad Münden), 2:2/7:7; 10. Maxim Müller (TTC Helga Hannover), 1:3/6:10; 11. Jan Murawski (MTSV Eschershausen), 1:3/4:10.

**Schülerinnen A: Endrunde A, Platz 1-6:** 1. Ashley-Josphine Pusch (TTV 2015 Seelze), 5:0/15:3; 2. Hanna-Marie Stolzenberg (SV Emmerke), 4:1/13:8; 3. Lea Baule (TTC Lechstedt), 3:2/11:9; 4. Jana Schrieber (SV Emmerke), 2:3/8:11; 5. Celine Schrader (SV Emmerke), 1:4/8:12; 6. Sophie Harder (TuS Sulingen), 0:5/3:15. **Endrunde B, Platz 7-12:** 7. Tamara Kagelmacher (TV Jahn Rehburg), 5:0/15:1; 8. Emily Kleinert (TuS Sulingen), 4:1/12:5; 9. Benita Kalms (TTC Lenne), 3:2/10:8; 10. Nora Steiner (TTV 2015 Seelze),



**Max Kulins (Hannover 96) sicherte sich den Ranglistensieg.**



2:3/7:12; 11. Nadine Bartling (TC Hameln), 1:4/5:14; 12. Henriette Hinrichs (Hannover 96), 0:5/6:15.

**Schüler B: Endrunde A, Platz 1-6:** 1. Bastian Meyer (TTC Haßbergen), 5:0/15:6; 2. Muammed Turan Ataseven (Hannover 96), 3:2/12:8; 3. Anton Keding (MTV Engelbostel-Schulenburg), 3:2/11:8; 4. Timo Shin (Hannover 96), 2:3/10:12; 5. Jonas Tammen (TSV Friesen Hänigsen), 1:4/7:12; 6. Thamo Wittler (SC Börry), 1:4/4:13. **Endrunde B, Platz 7-12:** 7. Niklas Stolk (SV Emmerke), 4:1/14:5; 8. Johnny Maljarow (SC Hemmingen-Westerfeld), 4:1/12:6; 9. Bjarne Fecht (SG Rodenberg), 3:2/13:9; 10. Theo Politz (TuS Gümmer), 3:2/11:9; 11. Luis Lösing (SG Diepholz), 1:4/5:13; 12. Kai Emil Lüttmann (MTV 49 Holzminde).

**Schülerinnen B: Endrunde A, Platz 1-6:** 1. Jana Schrieber (SV Emmerke), 5:0/15:4; 2. Celine Schrader (SV Emmerke), 4:1/14:4; 3. Tamara Kagelmacher (TV Jahn Rehburg), 3:2/10:8; 4. Sophie Harder (TuS Sulingen), 2:3/6:10; 5. Maya-Sophie Pöhler (TuSpo Bad Münder), 1:4/5:12; 8. Josephine Kiselow (TuS Sulingen), 0:5/3:15. **Endrunde B, Platz 7-12:** 7. Henriette Hinrichs (Hannover 96), 5:0/15:2; 8. Nora Steiner (TTV 2015 Seelze), 4:1/12:5; 9. Alicia Johnson (TV Bergkrug), 3:2/10/10; 10. Svenja Klewitz (TTC Blau-Weiß Harsum), 2:3/11:12; 11. Emily Mitschker (TV Bergkrug), 1:4/7:12; 12. Greta Rieke (MTV 49 Holzminde), 0:5/1:15.

**Schüler C, Endrunde A, Platz 1-6:** 1. Bastian Meyer (TTC Haßbergen), 5:0/15:1; 2. Timo Shin (Hannover 96), 4:1/13:4; 3. Bjarne Fecht (SG Rodenberg), 3:2/9:9; 4. Cedrik Schrader (SV Emmerke), 1:4/6:13; 5. Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld), 1:4/7:14; 6. Roy Murawski (MTSV Eschershausen), 1:4/5:14. **Endrunde B, Platz 7-12:** 7. Vigan Kera (TTC Helga Hannover), 3:1/11:9; 8. Erik Jansen (SC Marklohe), 3:1/10:5; 9. Justin Abendroth (Hannover 96), 3:1/10:6; 10. Jannik Heineking (SC Uchte),

1:3/6:11; 11. Ferdinand Bertram (TSV Hachmühlen), 0:4/3:12.

**Schülerinnen C, Endrunde A, Platz 1-6:** 1. Fee Banse (FC Bennigsen), 5:0/15:0; 2. Veronica Meyer (TTC Haßbergen), 3:2/9:8; 3. Jaantje Böhning (SC Börry), 3:2/10:10; 4. Hellen Polter (TSV Algestorf), 2:3/9:10; 5. Lena Gottschlich (SC Hemmingen-Westerfeld), 1:4/7:14; 6. Lisann Uecker (TuS Gümmer), 1:4/5:13. **Endrunde B, Platz 7-12:** 7. Emilia Böhshans (Polizei SB GW Hildesheim), 3:1/10:4; 8. Fjona Maliqi (Delligser SC), 3:1/11:5; 9. Juliana Schwarzer (Svpg Niedersachsen Döhren), 2:2/9:9; 10. Sanna Bartsch (SV Brokeloh), 1:3/5:10; 11. Evely Kesen (Delligser SC), 1:3/4:11.

**Jungen: Endrunde A, Platz 1-6:** 1. Alexander Hage (Hannover 96), 4:1/14:4; 2. Tammo Misera (Hannover 96), 4:1/12:7; 3. Felix Misera (Hannover 96), 3:2/10:7; 4. Luca Beckmann (SV Emmerke), 2:3/9:11; 5. Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln), 1:4/7:13; 6. Thorben Kühne (SV Arminia Hannover), 1:4/4:14. **Endrunde B, Platz 7-12:** 7. Jonas Buth (SV Frielingen), 5:0/15:3; 8. Yannis Baldrich (SV Brokeloh), 4:1/12:8; 9. Malte Wibbing (TV Stuhr), 3:2/12:6; 10. Anton Volkhine (TTV 2015 Seelze), 2:3/9:10; 11. Kilian Notbohm (MTSV Eschershausen), 1:4/5:14; 12. Patrick Schnofeil (TSV Hachmühlen), 0:5/3:15.

**Mädchen, Endrunde A, Platz 1-6:** 1. Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze), 5:0/15:7; 2. Julia Schrieber (SV Emmerke), 4:1/14:6; 3. Lea Baule (TTC Lechstedt), 3:2/11:8; 4. Leonarda Mazur (TTV 2015 Seelze), 2:3/10:11; 5. Ronja Gothe (TTV 2015 Seelze), 1:4/6:12; Jessica Dudek (MTV Engelbostel-Schulenburg) 0:5/3:15. **Endrunde B, Platz 7-12:** 7. Thessa Müller (SV Emmerke), 5:0/15:3; 8. Maja Hildenhagen (VfL Bad Nenndorf), 4:1/13:6; 9. Carina Sakel (MTV Lürdissen), 3:2/9:8; 10. Anna Sofi Dyllinger (TSV Bisperode), 1:4/9:13; 11. Kira Alexandra Steinke (TuS Sulingen), 1:4/7:14; 12. Tassia Meier (SC Marklohe), 1:4/5:14.



A-Schüler-Sieger Bastian Meyer.

Vergleich zum Vorjahr bedeutete. Die meisten Starter stellte der Ausrichter Marklohe, aber auch Brokeloh, Haßbergen und Rehburg waren stark vertreten. An diese Vereine gingen auch alle Einzeltitel.

Die meisten Podestplätze holte Erik Jansen (SC Marklohe). Er gewann die Einzel- und Doppeltitel bei den C- und B-Schülern. Bei den A-Schülern bestätigte Bastian Meyer (TTC Haßbergen) seine starke Leistung von der Bezirksrangliste mit dem Titelgewinn. Der C-Schüler sicherte sich die Konkurrenz bei den Älteren ohne Satzverlust und verpasste mit dem vierten Rang sogar bei der männlichen Jugend nur knapp das Podest.

Auch die Dritte der Bezirksrangliste Tamara Kagelmacher (TV Jahn Rehburg) trumpfte wieder auf und holte sich den Titel bei der weiblichen Jugend. Sie siegte dabei gegen Tassia Meier (SC Marklohe), gegen die sie zuvor im Verlauf des Turniers dreimal verloren hatte. Gemeinsam gewannen die beiden auch den Doppelwettbewerb.

Bei den Jungen gab es ein reines Brokeloher Finale, in dem sich Yannis Baldrich gegen Tom Ehrentraut durchsetzte. Einen zweiten Titel holte er im Doppel mit Bastian Meyer.

In der Klasse der Schülerinnen A und B hatten jeweils nur drei Teilnehmerinnen gemeldet, die dem Schülerfeld zugeordnet wurden und die sich dort beachtlich schlugen.

Bei den A-Schülerinnen belegten Tassia Meier und Tamara Kagelmacher die Plätze drei und vier, und bei den B-Schülern landeten Ricarda Dettmer (SV Brokeloh) und Veronica Meyer (TTC Haßbergen) gemeinsam auf Rang fünf.

Die fünf C-Schülerinnen kämpften im Modus „Jeder gegen Jeden“. Hier setzte sich Sanna Bartsch (SV Brokeloh) mit vier Siegen an die Spitze, nur gegen die Zweitplatzierte Alina Kruse (SC Marklohe) musste sie zwei Sätze abgeben.  
*Christa Kernein*

#### Die Ergebnisse:

**Jungen:** 1. Yannis Baldrich, 2. Tom Ehrentraut (beide SV Brokeloh), 3. Levin Riedel, 4. Bastian Meyer (beide TTC Haßbergen). **Doppel:** 1. Yannis Baldrich/Bastian Meyer (SV Brokeloh/TTC Haßbergen), 2. Levin Riedel/Paul Pabsch (TTC Haßbergen).

**Mädchen:** 1. Tamara Kagelmacher (TV Jahn Rehburg), Tassia Meier (SC Marklohe), 3. Lara Kellermann, 4. Malin Busse (beide TV Jahn Rehburg).

**Doppel:** 1. Tamara Kagelmacher/Tassia Meier (TV Jahn Rehburg/SC Marklohe), 2. Malin Busse/Lara Kellermann (TV Jahn Rehburg).

**Schüler/-innen A:** 1. Bastian Meyer (TTC Haßbergen), 2. Tristan Schlamann (SC Marklohe), 3. Tassia Meier (SC Marklohe), 4. Tamara Kagelmacher (TV Jahn Rehburg). **Doppel:** 1. Tassia Meier/Tristan Schlamann (SC Marklohe), 2. Jannes Lempfer/Amandus Stolle (SC Marklohe).

**Schüler/-innen B:** 1. Erik Jansen, 2. Philipp Fangmann (beide SC Marklohe), 3. Kilian Beermann (SVBE Steimbke), 4. Fritz von Rode-Diezelsky (SC Marklohe), 5. Ricarda Dettmer (SV Brokeloh) und Veronica Meyer (TTC Haßbergen). **Doppel:** 1. Erik Jansen/Philipp Fangmann, 2. Fritz von Rode-Diezelsky/Lennart Wehrmann (alle SC Marklohe).

**Schüler C:** 1. Erik Jansen (SC Marklohe), 2. Jannik Heineking (SC Uchte), 3. Lennart Richter (SC Marklohe), 4. Milad Sediqi (MTV Bücken).

**Schülerinnen C:** 1. Sanna Bartsch (SV Brokeloh), 2. Alina Kruse (SC Marklohe), 3. Josephine Vogel, 4. Melina Kerbel (beide SV Brokeloh). **Doppel:** 1. Erik Jansen/Julius Lempfer (SC Marklohe), 2. Jannik Heineking/Milad Sediqi (SC Uchte/MTV Bücken).



Siegerin bei den Mädchen: Tamara Kagelmacher. Fotos: Kai Maertins

## Kreisverband Nienburg

### Kreismeisterschaften Schüler/Jugend

## 62 Teilnehmer aus 13 Vereinen am Start

Der SC Marklohe richtete unter der Leitung des Kreisjugendwarts Kai Maertins mit Hilfe von Artur Rode und Dennis Lau die Kreismeisterschaften in den

Schüler- und Jugendklassen aus. Am Start waren 62 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dreizehn Vereinen, was erfreulicherweise eine Steigerung im



Die die Finalisten im Doppel: Gudrun Schröder / Raimund Köster (links) sowie Andreas Ledig (auch Sieger der Klasse 50+) / Diana Biermann (rechts).  
Fotos: Christa Kernein

### Kreismeisterschaften Senioren

## Beteiligung lässt weiterhin zu wünschen übrig

Der SV Erichshagen richtete wie schon in den Vorjahren die Meisterschaften in den Seniorenklassen aus. Leider war die Beteiligung ebenso wie im Vorjahr nur gering, so dass bereits nach gut drei Stunden die Sieger feststanden.

Die Gruppen Senioren 40 (vier Teilnehmer) und Senioren 60 (drei Teilnehmer) spielten den Sieger im System „Jeder gegen Jeden“ aus. In der Klasse 40+ setzte sich Dennis Lau (SC Marklohe) ohne Satzverlust durch. Auch der Zweitplatzierte Raimund Köster (MTV Bücken) wurde von ihm deklassiert. Auf dem dritten Rang landete André Röske (SV Erichshagen). Bei den über 60-Jährigen sicherte sich Friedrich Prange (SV Gadesbünden) den Titel vor dem Vorjahressieger Wolfram Wichert (SC Uchte/75+) und dem Vorjahrszweiten Peter Boehme (SV Erichshagen).

In der Klasse 50+ gab es mit sieben Teilnehmern das größte Feld. Im Halbfinale bezwang Bernd Heyne (SC Marklohe) Andreas Mees (SV Erichshagen) glatt in drei Sätzen, und ebenso deutlich gewann Andreas Ledig (SC Uchte) gegen Nicolas

Rink (Holtorfer SV).

Das Finale verlief spannender: Jeder holte zunächst einen Satz, der dritte Abschnitt ging in der Verlängerung mit 16:14 an Ledig, und auch im vierten Durchgang setzte sich der Titelverteidiger knapp mit 11:9 durch.

Auch im Doppel gelang Ledig die Titelverteidigung mit seiner Partnerin Diana Biermann (SV Brokeloh). Vier Seniorinnen hatten gemeldet, die im Einzel im Herrenfeld keine Chance auf einen Topplatz hatten, doch im Doppel gut mitspielten. So war das Herrendoppelendspiel eigentlich ein Mixedfinale, denn die Gegner von Biermann/Ledig waren Gudrun Schröder (SV Brokeloh) und Köster. Die beiden hatten sich zuvor im wohl spannendsten Spiel des Tages im fünften Satz mit 19:17 gegen Heyne/Mees behauptet. Auch das Finale ging über die volle Distanz. Schröder/Köster führten mit 2:1 Sätzen, doch Biermann/Ledig schafften noch die Wende. Gemeinsam mit Heyne/Mees landeten Gabi Puls und Prange auf dem dritten Platz.

Christa Kernein

### Kreismeisterschaften offene Klasse

## Patricia Freitag und Jan Mudroncek siegen

Der SC Marklohe richtete in der Sporthalle in Lemke die Meisterschaften in der Offenen

Klasse aus. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gab es eine erfolgreiche Titel-

verteidigung durch Patricia Freitag (SV GW Stöckse) und Jan Mudroncek (SC Marklohe). Die Beteiligung war leider mit acht Herren und vier Damen noch schlechter als im Vorjahr.

Im Modus „Jeder gegen jeden“ setzte sich Mudroncek mit 7:0 Spielen durch. Als sein schärfster Gegner stellte sich Marcel Zobel (SV Linsburg) heraus, den er nach 1:2 Satzrückstand erst mit 11:9 im entscheidenden Durchgang bezwingen konnte. Auch auf den Plätzen zwei und drei gab es keine Veränderung zum Vorjahr. Dennis Lau wurde mit 6:1 Spielen Vizemeister, er hatte sein schwerstes Spiel gegen Torsten Rode (11:9 im 5. Satz). Rode wiederum verteidigte sei-

nen dritten Rang mit 3:2 nach 1:2 gegen den Neu-Markloher Marlon Wehrenberg. Die Entscheidung über den Sieg fiel in der letzten Runde zwischen den noch verlustpunktfreien Mudroncek und Lau. Das Match entschied der alte und neue Meister glatt mit 3:0 für sich. Im Herrendoppel sicherte er sich an der Seite von Wehrenberg einen weiteren Titel.

Bei den Damen behauptete sich Freitag ohne Satzverlust. Auch sie gewann einen zweiten Titel mit Zobel im Mixed.

Christa Kernein

### Die Ergebnisse:

**Herren-Einzel:** 1. Jan Mudroncek 7:0, 2. Dennis Lau 6:1, 3. Torsten Rode 5:2, 4. Marlon Wehrenberg 4:3 (alle SC Marklohe), 5. Marcel Zobel 3:4 (SV Linsburg), 6. Frank Rabing 2:5 (SV Gadesbünden), 7. Frank Steinmann 1:6 (SC Marklohe), 8. Stefan Kemnitzer 0:7 (SSV Pennigsehl)

**Damen-Einzel:** 1. Patricia Freitag 3:0 (SVGW Stöckse), 2. Simone Lässig 2:1, 3. Tassia Meier 1:2, 4. Marlene Richter 0:3 (alle SC Marklohe)

**Herren-Doppel:** 1. Jan Mudroncek/Marlon Wehrenberg, 2. Dennis Lau/Torsten Rode (alle SC Marklohe)

**Damen-Doppel:** 1. Patricia Freitag/Marlene Richter (SV GW Stöckse/SC Marklohe), 2. Simone Lässig/Tassia Meyer (SC Marklohe)

**Mixed:** 1. Patricia Freitag/Marcel Zobel (SV GW Stöckse/SV Linsburg), 2. Tassia Meier/Dennis Lau (SC Marklohe)



Freitag/Mudroncek  
Foto: Christa Kernein



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)  
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß  
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564  
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

### Bezirksranglistenturnier Damen/Herren

## Landesranglisteneinzug für Anton Anton

Wenn vier nicht wollen, dann freut sich der fünfte... Bei Turnierende staunte der einzige Vertreter des TTKV Harburg Land beim Ranglistenturnier der Damen und Herren, das wie im Vorjahr wieder im neuen Sportzentrum des TuS Fleestedt durchgeführt wurde, nicht schlecht. Brackels Topspieler Anton Anton, wird zum ersten Mal bei der Landesrangliste



Anton Anton fährt als Fünftplatzierte zur Landesrangliste.



**Damen, (hintere Reihe, v. l.):** Tina Eckhoff (TTG Lühe), Kristin Hermann (TSV Lunestedt), Eline Gall (TSV Lunestedt), Katharina Wrieden (TuSG Ritterhude) / **vordere Reihe, von links nach rechts:** Svenja Sander (Dahlemburger SK), Catharina Runne (TuS Barendorf), Julia Maier/Bezirksranglistensiegerin (TSV Lunestedt).  
Fotos: Ralf Koenecke



**Herren, (hintere Reihe, v. l.):** Anton Anton (MTV Brackel), Lukas Brinkop (VfL Westercelle), Martin Gluza (TSV Lunestedt), Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf), Florian Rathmann (ESV Lüneburg), Dennis Loochhoff (TSV Lunestedt) / **vordere Reihe, von links nach rechts:** Matti von Harten/Bezirksranglistensieger, Uwe Runge, Dennis Heinemann (alle TSV Lunestedt).

am 23. September in Salzgitter antreten. Dabei profitierte das Ass aus dem Winsener Kreisgebiet vom Verzicht der vier Lunestedter, die zum gleichen Termin in der Regionalliga gegen TTS Borsum auf Punktejagd gehen.

Das mit zehn Herren umfassende Teilnehmerfeld, das wie gewohnt im Modus „Jeder gegen Jeden“ an die Tische ging, bot hochklassigen Sport der Extraklasse. Nach drei Runden schrumpfte die Konkurrenz jedoch, denn Westercelles Jannik Weber musste verletzungsbedingt passen.

Der jüngste Teilnehmer, Vincent Senkbeil, belegte mit einer Bilanz von 2:6 Spielen zwar nur Rang sieben, doch die mögliche Wachablösung bei diesem Turnier deutete er schon mal an. Der erst 13-jährige Lachendorfer, der schon seit neun Jahren Tischtennis spielt und fünfmal die Woche trainiert, „beschäftigte“ in Runde 8 Regionalligaspieler Dennis Heinemann am

und weiter hinter dem Tisch mit erfrischendem Angriffsspiel. Der Lunestedter musste sich mächtig strecken, doch mit ausgeprägter Technik und seiner guten Laufleistung sicherte er sich den 3:1-Erfolg. Damit wahrte Heinemann die Chance auf den Gesamtsieg.

Anton Anton (MTV Brackel) startete an diesem Tag optimal. Dem knappen Fünf-Satz-Fight gegen Lüneburgs Florian Rathmann, der mit seinem Noppenbelag mit Schwamm auf der Rückhandseite seines Schlägers bis zum Ende der Partie ebenbürtig war, folgte der 3:0-Sieg gegen Uwe Runge (TSV Lunestedt). In Runde drei lief es gegen Lukas Brinkop nur im ersten Durchgang gut. „Man war das ein schwacher Satz“, kommentierte „Toni“ den 2. Satz, den er wie das Match gegen Westercelles Topmann verlor. Beim klaren 3:0 gegen Vincent Senkbeil war er wieder in der Spur, beim 0:3 gegen Dennis Heinemann bestanden nur im

3. Satz Siegchancen.

Gegen Lunestedts Martin Gluza, der früher in Dortmund in der 2. Liga aufschlug, schien „Toni“ bei 0:2 Satzrückstand auf der Verliererstraße zu sein. Doch das Kreis-Ass lieferte sein bestes Turnierspiel ab. Er glich aus, lag im fünften mit 4:0 vorn, das Time Out Gluzas folgte. Mit einem Anton-Topsin zum 5:2 wechselten die Akteure die Seiten. Doch auch „Tonis“ 7:3 Führung holte der Lunestedter auf und siegte noch.

Am Ende wird Anton Fünfter, nach einem 0:3 gegen Matti von Harten, der das Turnier auch, wie im Vorjahr, verdient gewann und dem 3:0 zum Abschluss gegen Lunestedts Dennis Loochhoff.

Den Lunestedter Doppelerfolg komplettierte Julia Maier, die bei den sieben teilnehmenden Damen mit einer Bilanz von 6:0 Spielen die Konkurrenz klar dominierte und von ihren 21 gespielten Sätzen nur drei verlor.  
Ralf Koenecke

### Bezirksrangliste Schüler/Jugend

## Gute Jugendarbeit zahlt sich für die Kreisverbände aus

In der Königsklasse waren die Spieler der Jungen aus Cuxhaven und Celle dominierend. Die ersten acht (!) Plätze wurden an diese beiden Kreisverbände vergeben. Es siegte Tim Voß (TSV Lamstedt) vor Elias Thieliant (TuS Celle) und Jim Appel (TuS Lachendorf). Voß hatte beim 3:2 Sieg gegen Thieliant das bessere Ende für sich. Mit Nico Heinken (TSV Lamstedt), Tim Dümeland (VfL Westercelle), Fabian Dahl (TuS Lachendorf), Ben Ziesler (VfL Westercelle) und Kristian Hahn (TSV Lamstedt) folgten weitere Spieler aus dem KV Celle bzw. Cuxhaven auf den Plätzen 5-8.

Bei den Mädchen waren die Kreise Osterholz und Stade gut in der Spitze vertreten. Es siegte Johanna Hoge vom TSV Lunestedt (CUX) vor Stefanie

Nolte (FC Hambergen, OHZ) und Tina Eckhoff (TTG Lühe, STD). Es folgten weitere Spielerinnen aus Osterholz und Stade auf den Plätzen. Hoge gewann 3:1 gegen Nolte und Eckhoff behielt mit 3:2 gegen Jill Bannach (FC Hambergen, OHZ) die Oberhand.

Die Konkurrenz der A-Schüler gewann Lennard Kruschewski (VfL Westercelle), der im Halbfinale mit 3:2 gegen Jona Voß und im Endspiel mit 3:0 gegen Kristian Hahn (beide TSV Lamstedt) siegte.

Die A-Schülerinnen-Konkurrenz gewann Talina Bartels (TTG Lühe) vor Jill Bannach und Blanka Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen).

Spannend ging es auch bei den B-Schülern zu; hier siegte Laurin Struß (TV Sottrum) mit



Johanna Hoge



Lennard Kruschewski



Talina Bartels



Tim Voß

3:1 gegen Dominik Blazek (VfL Westercelle). Dritter wurde Fynn-Jonas Strauß (MTV Bokel). Auch hier waren vier Aktive aus dem KV Cuxhaven unter den ersten Sieben.

Bei den B-Schülerinnen gab es 18 Starterinnen. Am Ende setzte sich Jill Bannach vor Blanka Gomez und Paula Deiler (Geestmünder TV) durch.

Die geringsten Teilnehmerzahlen gab es bei den jüngsten

Teilnehmern. Nur 20 Jungs und 16 Mädels waren am Start. Es gewann bei den männlichen C-Schülern Jona Ronge (TSV Lamstedt) vor Enno Ziesler (VfL Westercelle) und Jesper Korte (TuS Kirchwalsede). Bei den C-Schülerinnen konnte sich Fabienne Nickel (TTC Drochtersen) vor Jula Piechura (MTV Bokel) und Miriam Köhler (TSV Lunestedt) durchsetzen.

Hans-Karl Haak

## Kreisverband Lüneburg

### Kreismeisterschaften

## Lasse Hinrichs triumphiert zum ersten Mal

Im Einzelwettbewerb der Damen waren insgesamt nur vier Spielerinnen an den Start gegangen. Im Modus „Jede gegen Jede“ blieb Bensemann ungeschlagen; sie gab in ihren drei Einzeln lediglich einen Satz ab. Zweite wurde Silke Kamler vor ihrer Mutter Doris Diekmann.

In der Herrenkonkurrenz war die Dominanz der Eisenbahner mit drei Spielern im Halbfinale unübersehbar, wobei der ESV-Spitzenspieler Florian Rathmann aufgrund seiner persönlichen Freistellung zu den

Bezirksmeisterschaften im Einzel nicht antrat. Als vierter Aktiver spielte sich überraschend der Soderstorder Rene Constien über Erfolge gegen die ESVer Florian Frassl und Bernd Könnecke ins Halbfinale. Dort war dann für Constien nach fünf hart umkämpften Sätzen gegen Lars Böker jedoch Endstation. Im zweiten Halbfinale ließ Lasse Hinrichs dem zweiten „Überraschungs-Halbfinalisten“ Henning Apel (ESV III) keine Chance. Im anschließenden Finale war Hinrichs der alles dominierende Spieler und agierte mit seinen druckvollen Angriffsschlägen fast fehlerfrei. Durch einen glatten 3:0-Sieg gegen Böker feierte Hinrichs seinen ersten Kreismeistertitel in Lüneburg.

In den Doppelwettbewerben waren die ESVer quasi unter sich. Im Damendoppel gewannen Nicola Betz und Uta Bensemann in vier Sätzen (11:8, 11:7, 9:11 und 12:10) gegen Silke Kamler/Catharina Runne (Barendorf). Bei den Herren siegte das Abwehrdoppel Florian Rathmann/Bernd Falk gegen Lasse Hinrichs/Florian Frassl nach verlorenem ersten Satz noch mit 3:1. Im Mixedwettbewerb gewannen Nicola Betz und Florian Rathmann vor Uta Bensemann und Lars Böker.

Mit nur insgesamt 62 Einzel-Startern war die Resonanz aus Sicht der Verantwortlichen des Kreisverbandes – wie schon im vergangenen Jahr – leider sehr gering. Matthias Meyer



Sieger Damen-Einzel: Silke Kamler (v. l.), Uta Bensemann und Doris Diekmann.



Sieger Herren-Einzel: Lars Böker (l.) und Lasse Hinrichs.

## Kreisverband Osterholz

## Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt

Der Kreisverbandstag 2017 in Sandhausen kam fast gänzlich ohne Überraschungen aus. Lediglich die Nachricht vom Tod Uwe Heines, Vorsitzender des Nachbarkreises Verden und seit Jahren bei den Kreistagen in Osterholz als gern gesehener Gast dabei, war für die Anwesenden doch ein Anlass für ein stilles Gedenken, zu dem der Vorsitzende Rolf Grotheer dann auch im Rahmen der Tagesordnung aufrief.

Nach den Berichten über die Vorstandsarbeit im letzten Jahr, die finanzielle Lage des Kreisverbandes und die sportlichen Aspekte durch die Änderungen der Wettspielordnung, wurden einige Vorstandsämter durch Wiederwahl im Amt bestätigt. Als alter und neuer Vorsitzender amtiert Rolf Grotheer, der aber gleichzeitig ankündigte das Amt nach zwei Jahren an einen noch zu findenden Nachfolger übergeben zu wollen. Es folgten die Wahlen für weitere



Rolf Grotheer vom TV Falkenberg

Vorstandsposten. Als Sportwart wurde Wolfgang Mysegades ebenso wiedergewählt wie Janina Rittierodt als Beauftragte für das Schiedsrichterwesen. Der Posten des Schriftführers konnte erneut nicht besetzt werden; ebenso wie das Amt des stellvertretenden Beauftragten für den Jugendsport. Als Kassenprüfer wurden Frank Dohrmann, Mario Kück und Ulli Müller in ihrem Amt wiedergewählt. Rolf Grotheer

## Kreisverband Verden

## Nachruf Uwe Heine

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb am 26.08.2017 der Vorsitzende des Kreisverbandes Verden, Uwe Heine, kurz vor seinem 71. Geburtstag. Uwe Heine war 13 Jahre Kreisvorsitzender und geprüfter Verbandschiedsrichter. Er wird eine große Lücke hinterlassen.

Auch in seinem Heimatverein, dem TSV Thedinghausen, dem er 23 Jahre angehörte, war er nicht nur sportlich aktiv. Er leitete die Sparten Tischtennis und Schach und kümmerte sich auch sonst in seiner freundlichen und besonnenen Art um den Vereinssport. Von 1999 bis 2016 war er stellvertretender

Vereinsvorsitzender beim TSV Thedinghausen.

Gegenüber dem Chronisten hatte er in den letzten Jahren mehrfach den Wunsch geäußert, kürzer zu treten und seine

ehrenamtliche Tätigkeit, die sich nicht nur auf den TT-Sport beschränkte, in jüngere Hände zu geben. Dies war ihm leider nicht mehr vergönnt. In Anerkennung und dankbarer Würdigung seines langjährigen Einsatzes

werden wir Tischtennisfreunde ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Dr. Hans-Karl Haak



Uwe Heine †



## Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20,  
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,  
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

### Senioren-EM in Helsingborg

## Vize-Europameister stoppt den Ostfriesen

Es war eine Fülle von Teilnehmern des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), die an den Europameisterschaften der Senioren in Helsingborg (Schweden) teilgenommen hatten. Manche von ihnen blieben dem für den Seniorensport zuständigen Duo Hilmar Heinrichmeyer und Volkmar Runge verborgen. Einer von ihnen meldete sich im Nachhinein – und der soll hier auch zu Wort kommen: Andreas Maleika vom TSV Eintracht Nüttermoor, der in der Klasse Senioren 70 gestartet war.

Er erreichte im Einzel und im Doppel als Gruppensieger die Hauptrunde, wo er in die Run-

de der letzten 32 (Sechzehntelfinale) eingezogen war. Hier kam im Einzel das Aus gegen den amtierenden Europameister Nosrat Safai. Nach vier umkämpften Sätzen behielt der Lokalmatador mit 3:1 die Oberhand. Sakai wurde am Ende Vize-Europameister.

Im Doppel spielte Andreas Maleika an der Seite von Bernd Lampe aus Hamburg-Schnelsen. In der Runde der letzten 32 war auch hier Schluss. Beide scheiterten gegen die ehemaligen Weltmeister Robert Stephan und Rene Theillout, wo sie bei der 0:3-Niederlage einmal an einem Satzgewinn schnupper-

ten. „Für mich waren diese Europameisterschaften ein einmaliges Erlebnis. Während der Tage in Helsingborg konnte ich bei den Titelkämpfen in der Halle und während der Freizeit viele neue Freundschaften knüpfen“, so Maleika gegenüber dem „ttm“. Dieter Gömann



Andreas Maleika (TSV Eintracht Nüttermoor) scheiterte gegen Lokalmatador Nosrat Safai, rechts der schwedische Schiedsrichter.

### Bezirksvorrangliste Damen/Herren Nord

## Schwarz-Weiß Oldenburg dominiert bei den Herren

Bei der TTG Nord Holtriem in Blomberg kämpften die besten Aktiven der Nordregion Weser-Ems um die Startplätze zur Bezirksendrangliste. Im August trafen Damen und Herren aus neun Kreisen bei der Bezirksvorrangliste Nord aufeinander. Von 28 möglichen Startern waren bei den Herren 27 Spieler anwesend und bei den Damen lediglich 15 Spielerinnen. Es wurde im bekannten Modus über Vorrunde, Zwischenrunde und Platzierungsrunde gespielt. Es wurde in allen Gruppen hart gekämpft, und es waren viele knappe Entscheidungen dabei. Die Altersstruktur bei den

Herren war gemischt, während bei den Damen überwiegend Spielerinnen der jüngeren Altersklasse vertreten waren. Bei den Herren wurden die Platzierungsspiele bis zum 12. Platz ausgespielt.

Die Leitung der Rangliste verlief reibungslos. Thomas Bienenert hatte alles gut im Griff. Am Ende waren die Sieger glücklich, da nur die zwei Besten sich für die Bezirksendrangliste qualifizierten. Bei den Herren setzten sich Hendrik Z'Dun und Nico Schulz (beide Schwarz-Weiß Oldenburg) durch – bei den Damen waren Sinja Kampen (TuS Sande) und Katja Schneider (Els-

flether TB) erfolgreich.

Eigentlich hätte man mit einer höheren Beteiligung bei den Damen rechnen können, da die Vorrangliste zum ersten

Mal wieder nach den Sommerferien ausgetragen wurde. Es war somit eine optimale Vorbereitung auf die Punktspielserie.

Almuth Melles

### Bezirksendrangliste Damen/Herren

## Spannende Wettkämpfe

Die zwölf besten Damen und Herren waren bei Spiel und Sport Emden zu Gast, um in einer Rangliste den Meister zu ermitteln. Die Turnierleitung von SuS Emden unter Günter Reemtsma hatte alles gut im Griff. Damit die Spiele auch regelkonform verliefen, war Matthias Gürtler als Oberschiedsrichter vertreten.

Bei den Damen hatten drei Vorabnominierte abgesagt, sodass elf Starterinnen aus den Vorranglisten nachrücken konnten. Mit Antonia Joachimmeyer, Finja Hasters und Katja Schneider stellten sich Jugendliche dem Wettbewerb. Sofia Stefanska ist sogar als Schülerin am Start gewesen.

Bei den Herren waren sechs Vorabnominierte und sechs Spieler aus den Vorranglisten vertreten. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren wurde hart um den begehrten Platz zur Ver-

bandsrangliste Niedersachsen gekämpft. Almuth Melles

#### Hier die Platzierungen:

**Damen:** 1. Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf), 2. Saskia Kameier (SV 28 Wissingen), 3. Sinja Kampen (TuS Sande), 4. Renska Rohlfs (TuS Sande), 5. Lea Maathuis (Hoogsteder SV), 6. Annika Mast (TTG Nord Holtriem), 7. Sofia Stefanska (TuS Horsten), 8. Antonia Joachimmeyer (SV Bawinkel), 9. Saskia Trüün (Hoogsteder SV), 10. Finja Hasters (Spvg. Oldendorf), 11. Katja Schneider (Elsflether TB), 12. Katrin Harms-Ensink (Hoogsteder SV).

**Herren:** 1. Oliver Tüpker (SF Oesede), 2. Jonah Schlie (SF Oesede), 3. Jannik Hehemann (SF Oesede), 4. Felix Lingenau (TV Hude), 5. Marvin Schlicker (TuS Lutten), 6. Nico Schulz (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 7. Malte Plache (Oldenburger TB), 8. Benjamin Ohlrogge (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 9. Pierre Barghorn (TV Hude), 10. Finn Oestmann (TV Hude), 11. Patric Frers (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 12. Marco Stüber (TV Hude).



Glückliche Gesichter gab es bei den erfolgreichen Damen der Bezirksendrangliste.

Foto: Almuth Melles



Die sechs besten Spieler der Bezirksendrangliste stellten sich gemeinsam dem Fotografen.

## Kreisverband Cloppenburg

### Kreismeisterschaften Damen/Herren

## Nico Jost verteidigt Kreismeistertitel

Trotz spielstarker Konkurrenz, vornehmlich aus seiner eigenen Molberger Mannschaft, konnte Nico Jost seinen Titel

aus dem vergangenen Jahr erfolgreich verteidigen. Den Damentitel sicherte sich Anastasia Peris im Duell mit ihrer



**Fotolegende: Die Sieger der diesjährigen Kreismeisterschaften in Essen: Yusuf Cicek (v.l.), Ewgenija Thoben, Nico Jost, Anastasia Peris und Yassen Kanagarajah.**  
Foto: Wilhelm Berssen

Ramsloher Vereinskollegin Ina Mut. Ansonsten spielten die sechs angetretenen Frauen bei den Männern mit. Auch bei den Herren musste leider ein Rückgang der Meldungen konstatiert werden. Allerdings lieferten sich die angetretenen Akteure in den verschiedenen Leistungsklassen viele spannende und zum Teil hochklassige Partien. Die Organisation lag in den Händen des BV Essen und verlief absolut reibungslos.

In der A-Klasse setzten sich in den Gruppenspielen fast ausnahmslos die Favoriten durch. Lediglich Leon Ortmann harderte nach drei hauchdünnen Fünfsatzniederlagen mit dem Schicksal. Im Viertelfinale mussten mit Falko Engel, Christian Tapken und Malte Pott die letzten Nicht-Molberger die Segel streichen. Im Halbfinale behielten Nils Fehlage gegen Oliver Peus und Nico Jost gegen Frank Hagen relativ deutlich die Oberhand. Im spannenden Finale wurde fünf Sätze lang um jeden Punkt verbissen gekämpft. Nach vielen schönen Ballwechseln agierte Nico Jost vor allem in der Schlussphase des fünften Satzes abgeklärter und sicherte sich erneut den Titel.

Ein tolles Endspiel lieferten sich in der B-Klasse der Garreler Christian Heyer und Yassen Kanagarajah vom SV Blau-Weiß Ramsloh. Der Saterländer zog aus der klaren Niederlage im Gruppenspiel die richtigen taktischen Konsequenzen und stellte sein Spiel nach dem erneuten Rückstand nach zwei Sätzen um. Er ließ sich nicht mehr auf die langen Ballwechsel des Garreler Abwehrkünstlers ein, sondern nutzte jede sich bietende Chance zu knallharten Schmetterbällen und hatte damit Erfolg.

Die Konkurrenz der C-Klasse beendete der junge Ramsloher Yusuf Cicek ohne Niederlage. Im härtesten Duell konnte er gegen Nils Brinkmann (DJK Bösel) einen 0:2-Satzrückstand noch in einen knappen Sieg ummünzen.

Auch die Ramsloherin Ewgenija Thoben geriet im Finale der D-Klasse gegen Andre Deeken (TTV Garrel-Beverbruch) zunächst mit 0:2 ins Hintertreffen. Mit etwas mehr Mut und vielen platzierten Topspinbällen konnte sie das Blatt noch rechtzeitig wenden.

*Wilhelm Berssen*

#### Siegerliste:

**A-Klasse – Einzel:** 1. Nico Jost, SV Molbergen; 2. Nils Fehlage, SV Molbergen; 3. Oliver Peus, SV Molbergen; 3. Frank Hagen, SV Molbergen.

**B-Klasse – Einzel:** 1. Yassen Kanagarajah, SV Blau-Weiß Ramsloh; 2. Christian Heyer, TTV Garrel-Beverbruch; 3. Kevin Rojk, STV Barßel; 3. Moritz Koopmeiners, TTV Cloppenburg.

**C-Klasse – Einzel:** 1. Yusuf Cicek, SV Blau-Weiß Ramsloh; 2. Nils Brinkmann, DJK TuS Bösel; 3. Jannes Falk, STV Barßel; 4. Torben Braun, SV Blau-Weiß Ramsloh.

**D-Klasse – Einzel:** 1. Ewgenija Thoben, SV Blau-Weiß Ramsloh; 2. Andre Deeken, TTV Garrel-Beverbruch; 3. Wilhelm Berssen, SV Blau-Weiß Ramsloh; 3. Tobias Linke, SV Viktoria Elisabethfehn.

**A-Klasse – Doppel:** 1. Stephan Peters / Falko Engel, VfL Lönningen / BV Essen; 2. Frank Lunze / Malte Pott, TTV Cloppenburg / VfL Lönningen; 3. Christian Kramer / Yassen Kanagarajah, SV Blau-Weiß Ramsloh; 3. Nils Fehlage / Leon Ortmann, SV Molbergen.

**B-Klasse – Doppel:** 1. Anastasia Peris / Ina Mut, SV Blau-Weiß Ramsloh; 2. Moritz Koopmeiners / Kevin Rojk, TTV Cloppenburg / STV Barßel; 3. Andreas Hippler / Nik Schmitke, TTV Cloppenburg; 3. Yusuf Cicek / Thomas Gisbrecht, SV Blau-Weiß Ramsloh.

**C-Klasse – Doppel:** 1. Jannes Falk / Heinz Frey, STV Barßel / SV Blau-Weiß Ramsloh; 2. Philipp Büter / Torben Braun, SV Blau-Weiß Ramsloh; 3. Nick Böhme / Nils Brinkmann, DJK TuS Bösel.

**D-Klasse – Doppel:** 1. Justin de Buhr

/ Tobias Linke, SV Viktoria Elisabethfehn; 2. Meik Röbbler / Robert Timmermann, SV Viktoria Elisabethfehn; 3. Diana Röbbler / Noah Schulte, SV Viktoria Elisabethfehn / DJK TuS Bösel; 3. Johannes Bruns / Simon Gräfe, SV Viktoria Elisabethfehn.

## Kreisverband Emsland

### Bezirksendrangliste Jugend

## Mattes Seifert in der Elite angekommen

Der SC Spelle/Venhaus führte zügig und routiniert durch die zweitägige Rangliste im Nachwuchsbereich. Für das Emsland gab es die erwarteten Resultate.

Hochkarätig und ausgeglichen war das Feld bei den Mädchen besetzt. Keine Spielerin blieb ungeschlagen. Die 15-jährige Antonia Joachimmeyer (SV Bawinkel) stellte ihre sportliche Weiterentwicklung eindrucksvoll unter Beweis. Fünf Einzel absolvierte sie im Schnelldurchgang und ließ nicht einmal einen Satzverlust zu. Ohne Chance war sie lediglich gegen die Tagessiegerin Renska Rohlfs (TuS Sande). Etwas unnötig war die 1:3-Niederlage im letzten Spiel des Turniers gegen Lena Niekamp (SV 28 Wissingen), die in der Endabrechnung den sechsten Platz belegte. Die offensiv ausgerichtete Emsländerin erreichte in der Gesamtwertung mit einer Einzelbilanz von 7:2 Spielen einen respektablen zweiten Rang. Ausschlaggebend war ihr glatter Dreisatzeieg gegen die nachfolgende und punktgleiche Linn Hofmeister (SV Wissingen).

In der Altersklasse Schüler C startete Mattes Seifert (TV Meppen) verheißungsvoll mit fünf klaren Siegen, es folgten jedoch drei Niederlagen. Im Gesamtklassement rangiert der technisch versierte Meppener mit einem Einzelresultat von 6:3 Spielen auf Platz drei. Dabei war eine noch bessere Position möglich, doch konnte er gegen Jul Quatmann (TV Wellingholzhausen) eine 2:0-Satzführung nicht ins Ziel bringen. Überlegener Turniersieger wurde Filip Kalinowski (ebenfalls TV Wel-

lingholzhausen), der nur zwei Sätze abgab, vor Noah Manning (SV Bad Laer).

Für Ricco Janzen (VfL Rütenbrock), der erstmals bei einem Turnier dieser Größenordnung dabei war, blieb nur Rang neun. Zweimal musste er sich aufgrund mangelnder Erfahrung im Entscheidungssatz geschlagen geben.

In der Konkurrenz der Schüler B präsentierte sich Simon Penniggers (Olympia Laxten) auf die Minute topfit. Er kassierte nur eine Niederlage, diese jedoch in vier Sätzen im alles entscheidenden Spiel um den Gesamtsieg gegen Janto Rohlfs (SuS Rechtsupweg). Damit erreichte der extrem hart schlagende Laxtener mit einem Ergebnis von 9:1 Spielen einen glänzenden zweiten Platz.

Bei seinem zweiten Turnierstart in der Altersklasse Schüler A musste der erst elfjährige Simon Penniggers seinem Alter Tribut zollen. Mit nur einem Einzelerfolg landete er abgeschlagen im hinteren Feld.

*Georg Bruns*



**Mattes Seifert (TV Meppen) verbuchte seinen bislang wertvollsten Erfolg.**  
Foto: Georg Bruns



<b>OKTOBER</b>		<b>04.11. - 05.11.:</b> TTVN	Basis/Co-Lehrgang in Blomberg
<b>04.10. - 08.10.:</b> ITTF	ITTF Challenge, Polish Open in Warschau (POL)	<b>07.11. - 12.11.:</b> ITTF	Seamaster ITTF World Tour Platinum, German Open in Magdeburg (GER)
<b>07.10. - 08.10.:</b> TTVN	Punktspielwochenende	<b>11.11.:</b> TTVN	C-Trainer Fortbildung (E-Learning) in Hannover
<b>07.10. - 08.10.:</b> DTTB	Bundesranglistenfinale Damen/Herren in Duisburg (WTTW)	<b>11.11. - 12.11.:</b> TTVN	Punktspielwochenende
<b>09.10. - 13.10.:</b> TTVN	D-Kader-Lehrgang in Osnabrück	<b>11.11. - 12.11.:</b> Bezirk	Einzelmeisterschaften Schüler/Jugend
<b>14.10.:</b> TTVN	Tageslehrgang Mädchen in Hannover	<b>11.11. - 12.11.:</b> Bezirk	Einzelmeisterschaften Senioren
<b>14.10.:</b> TTVN	WO-Coach Fortbildung in Göttingen	<b>11.11. - 12.11.:</b> TTVN	B-Trainer Ausbildung Gesundheit Teil 1 in Barendorf
<b>14.10. - 15.10.:</b> TTVN	Punktspielwochenende	<b>15.11.:</b> TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover
<b>14.10. - 15.10.:</b> DTTB	Deutschlandpokal Senioren 60 in Mölln (TTVSH)	<b>17.11. - 19.11.:</b> TTVN	Sportassistenten-Ausbildung in Clausthal-Zellerfeld
<b>14.10. - 15.10.:</b> TTVN	D-Mini- Kader-Lehrgang in Hannover	<b>18.11.:</b> TTVN	Tageslehrgang Mädchen in Hannover
<b>18.10.:</b> TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover	<b>18.11. - 19.11.:</b> TTVN	Punktspielwochenende
<b>21.10.:</b> TTVN	Punktspieltag	<b>18.11. - 19.11.:</b> TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover
<b>21.10. - 22.10.:</b> Kreis	Einzelmeisterschaften Damen/Herren	<b>18.11. - 19.11.:</b> TTVN	D-Mini-Kader- Lehrgang in Hannover
<b>21.10. - 22.10.:</b> DTTB	TOP 48 – Schüler in Westerborg (TTVR)	<b>25.11. - 26.11.:</b> TTVN	Punktspielwochenende
<b>28.10. - 29.10.:</b> TTVN	Punktspielwochenende	<b>25.11. - 26.11.:</b> TTVN	B-Trainer Ausbildung Gesundheit Teil 2 in Barendorf
<b>31.10. - 04.11.:</b> ITTF	ITTF Challenge, Belgium Open in Den Haag (BEL)	<b>25.11. - 26.11.:</b> DTTB	TOP 24 Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend in Neckarsulm (TTBW)
<b>NOVEMBER</b>		<b>25.11. - 26.11.:</b> TTVN	6. Sitzung des Hauptausschusses in Hannover
<b>04.11.:</b> TTVN	WO-Coach Fortbildung in Lillienthal	<b>25.11. - 26.11.:</b> TTVN	B-Trainer Fortbildung Gesundheit in Barendorf
<b>04.11. - 05.11.:</b> TTVN	Punktspielwochenende	<b>26.11.:</b> Bezirk	Einzelmeisterschaften Damen/Herren
<b>04.11. - 05.11.:</b> TTVN	TTVN-Race 2017 Finalturnier in Wesendorf		

## Turnierspiegel für Niedersachsen

## Vorschau: im nächsten „ttm“

### Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

### Bundesranglistenturnier Damen/Herren in Duisburg

Am zweiten Oktober-Wochenende findet in Duisburg (WTTW) das Bundesranglistenturnier der Damen und Herren statt. Der TTVN hat hier fünf Plätze bei den Damen und vier Plätze bei den Herren als Grundquote. Bei Redaktionsschluss hatte noch nicht festgestanden, wie mit den durch Krankheit bei der Landesrangliste in Salzgitter fehlenden Lotta Rose und Cedric Meissner verfahren wird. Welche Aktiven in Duisburg gespielt haben, und wie das Aufgebot abgeschnitten hat – Sie werden es in der Oktober-Ausgabe erfahren.

### Deutschlandpokal der Senioren 60 in Mölln

Am dritten Oktober-Wochenende findet in Mölln (TTVSH) der Deutschlandpokal der Senioren 60 statt. Der TTVN ist mit einer Damen- und Herrenmannschaft vertreten. Als Teamchef fungiert Volkmar Runge (TSV Lunestedt), Mitglied im Ausschuss Seniorensport TTVN. Er wird den „ttm“-Lesern in Wort und Bild von diesem Turnier berichten.

### Redaktionsschlussstermine 2017

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

**November:** Donnerstag, 19. Oktober  
**Dezember:** Donnerstag, 30. November

#### 21. - 22. Oktober 2017

#### 33. Frielinger TT-Turnier für Zweiermannschaften für Herren - Mannschaft

offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/10-03); TTR-relevant: ja  
 Meldungen an Klaus-Dieter Mansfeld, Lenzstr. 15, 31515 Wunstorf  
 (Tel.: 05031 – 909828 - Mail: svf-tt@online.de ; http://www.sv-frielingen.de)

#### 15. -17. Dezember 2017

#### 4. Deister-Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren, Senioren Jugend, Schüler - Einzel  
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-17/12-01); TTR-relevant: ja  
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf  
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

#### 05. - 07. Januar 2018

#### 43. Goldener Schläger von Schledehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/01-01); TTR-relevant: ja  
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf  
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

#### 06. / 07. Januar 2018

#### 42. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Jugend - Einzel / Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/01-02); TTR – relevant: ja  
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf  
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

**JOOLA®**  
for the Champion in you!

# new blades



**NOBILIS PBO-c**



**ZeLeBRO PBO-c**



# 2017 2018

mehr Infos auf:  
[shop.joola.de](http://shop.joola.de)



**P. SOLJA OFF+**



**P. SOLJA OFF-**



JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG  
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen  
[www.joola.de](http://www.joola.de) | [info@joola.de](mailto:info@joola.de)